The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 — Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 490 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 15. Februar 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 39

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Griechische Flagge auf Kreta.

Schutzmächte ziehen ihre Streitkräfte zurück. — Neue schwere Niederlage der Türken verursacht völlige Kopflosigkeit. Kaiser Wilhelm will Wien besuchen. — Die Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland.

Athen, 15. Febr. Die Schutzmächte England, Rußland, Frankreich und Italien haben sich heute von Kreta zurückgezogen, und unter großem Jubel der Bevölkerung wurde die griechische Flagge gehißt. Ein britischer Kreuzer landete eine Abteilung Blaujacken an der Sudabai, und diese zogen die Fahnen der vier Mächte und die türkische, welche dort seit 1898 geweht hatten, herab und übergaben sie den Konsuln der Mächte, die türkische dem deutschen als Vertreter der türkischen Regierung.

Wien, 15. Febr. Die Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und der russischen Regierung sind wieder bedenkliche geworden, wie heute in einem Artikel der „Reichspost“, dem Blatt des Erzherzog-Thronfolgers, ausgeführt wird. Die Tage der Botschafterkonferenz in London sind, dem Artikel zufolge, gezählt, da die „Meinungsverschiedenheiten zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn hinsichtlich der albanischen Frage sich nicht auf diese Weise beseitigen lassen.“ Jene Konferenz werde keinen Erfolg haben, wenn nicht einmal die Entsendung des Prinzen Hohenlohe-Schillingsfürst nach St. Petersburg mit einem eigenhändigen Schreiben des Kaisers Franz Josef an den Zaren Erfolg gehabt habe.

London, 16. Februar. Die Heere der Balkanstaaten haben die Befestigungswerke von Bulair erobert. Die türkische Flotte unterstützte das Heer bei einem Angriff auf die Bulgaren, diese zogen sich zum Schein zurück, und die türkischen Schiffe beschossen das eigene Heer. Das griechische Geschwader im Meerbusen von Saros unterstützte die dann wieder vorrückenden Bulgaren bei der Erstürmung der Forts. Dreizehntausend Griechen landeten am Montag in Aivajih. Die türkischen Truppen bei Gallipolis laufen auseinander wie bei Lule Burgas; in Tschataldscha herrscht völlige Kopflosigkeit, und Schefket Pascha sieht ein, daß die Türkei den Krieg nicht fortsetzen kann. In Adrianopolis brennen ganze Stadtteile infolge der Beschießung, ein Teil der Garnison ist geflohen und hat sich den Bulgaren ergeben.

Die Montenegriner verloren vorgestern 3000 Mann in einem erfolglosen Sturmangriff auf die Höhen von Tarabosch und Birditza, welche Skutari beherrschen, und verloren auch sechs Geschütze.

Berlin, 15. Februar. Aus Hofkreisen verlautet, daß Kaiser Wilhelm auf seiner Reise nach Korfu in Wien dem Kaiser Franz Josef einen Besuch abstatten werde; letzterer wäre im Hinblick auf den Balkankrieg und die heikle europäische Lage sehr bedeutsam.

Madero soll zurücktreten.

Madero bleibt fest. — Senatoren hetzen Volk gegen Amerikaner auf.

Mexiko, 15. Febr. Die Senatoren, welche nach dem Nationalpalast fuhren, um Präsident Madero zu sprechen und zum Rücktritt aufzufordern, haben ihn nicht getroffen. Als sie herauskamen, benachrichtigten sie von Kutschen aus das Publikum, daß Präsident Taft soeben dem britischen Gesandten telegraphirt habe, daß amerikanische Truppen nach der mexikanischen Hauptstadt kämen. Intervention sei unvermeidlich.

Mexiko, 15. Febr. Von der britischen Gesandtschaft wurde heute früh die Nachricht verbreitet, daß Präsident Madero und sein Kabinet zurückgetreten sei.

Heute durch einen Vermittler gepflogene Unterhandlungen zwischen Madero und dem Rebellenführer Diaz waren erfolglos.

Der Senat hielt heute eine Sitzung ab, hat aber, gegen Erwarten, Madero nicht zum Rücktritt aufgefordert.

So lange die Dunkelheit andauert, dauert die Flucht der Bevölkerung aus der Kampfzone fort. Heute früh um drei Uhr begann die Beschießung von Neuem.

Eine Mehrheit der Senatoren hat nach einer Geheimsitzung heute Mittag in Begleitung des spanischen Gesandten Präsident Madero aufgesucht und zum Rücktritt aufgefordert.

Madero soll bislang durch die Versicherung seiner Heerführer, daß sie des Aufstandes Herr werden würden, in seiner Haltung beeinflußt worden sein.

Da die Regierungstruppen die Rotekreuzambulanzen zur Beförderung von Munition benutzen wollten, hat die Rotekreuzgesellschaft den Ambulanzdienst eingestellt.

Botschafter W. Wilson hat die amerikanischen Familien in zehn Kraftwagen in Sicherheit bringen lassen und versieht die Bedürftigen mit Geld. Er hat heute seiner Regierung gemeldet, daß den Regierungstruppen die Munition ausgeht.

Die Rebellen in Nordmexiko ziehen auf die Grenzstadt Juarez los.

Diaz hatte Madero auf dessen Vorschlag eines Waffenstillstandes heute Morgen mit Nein geantwortet.

„Die amerikanischen Truppen kommen nach der Stadt,“ sagte heute der Führer einer Gruppe Senatoren auf der Treppe des Nationalpalastes zu einer Anzahl Zuhörer.

Berlin, 15. Febr. Der kleine deutsche Kreuzer „Bremen“, das einzige Stationsschiff des Reichs in amerikanischen Gewässern, ist nach der mexikanischen Küste gesandt worden.

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Präsident Taft belegt auf Rat des Handelssekretärs Nagel die Einwanderungsvorlage mit Veto. — Wuchtige Beweisführung; Bildungsprobe wertlos und nur ein Vorwand der Nichtswisser. — Versuch, die Vorlage doch zur Annahme zu bringen.

Washington, 15. Febr. Der Senat war heute nicht in Sitzung, und das Haus vertagte sich auch nach Entgegennahme des Ausschußberichts über Neubauten, von denen einer in Illinois und zwar in Ost St. Louis ausgeführt werden soll. Mittags hielten beide Häuser gemeinsam eine Gedächtnißfeier zu Ehren des verstorbenen Vizepräsidenten Sherman ab, an der auch Präsident Taft und das Kabinet teilnahmen. Sonst wäre schon heute in beiden Häusern der Versuch gemacht worden, die Einwanderungsvorlage über das Veto des Präsidenten anzunehmen. Daß dies im Senat geschehen wird, versichert Senator Lodge, der Führer der Einwanderungsfeinde, heute auf das Bestimmteste. Im Hause ist es zweifelhaft.

Präsident Taft hat gestern Abend, wie erwartet, dem Kongreß die Einwanderungsbeschränkungsvorlage mit seinem Veto zurückgesandt. In der begleitenden Botschaft sagt er, daß die Vorlage viele wertvolle Vorschriften enthalte, jedoch eine, welche es ihm unmöglich mache, ihr seine Zustimmung zu geben, die der Bildungsprobe. Er müsse den von Handelssekretär Nagel in einem Gutachten gegen diese Vorschrift angegebenen Gründen beipflichten. Handelssekretär Nagel stand fast allein im Kabinet in seiner Bekämpfung des einwanderungsfeindlichen Entwurfes. Dieses Gutachten hatte Herr Nagel dem Präsidenten auf dessen Wunsch vor mehreren Tagen zugestellt. Darin sagt er folgendes über die Bildungsprobe:

Diese Vorschrift ist von entscheidender Wichtigkeit, nicht nur wegen ihrer unmittelbaren Einwirkung auf die Einwanderung und die dadurch dem Einwanderungsamt auferlegten schwierigen Aufgaben und Kosten, sondern auch wegen der grundsätzlichen weitreichenden Folgen. Bis zu einem bestimmten Grade wird das Gruppensystem eingeführt, das heißt, ein zulässiger Einwanderer mag bestimmte Mitglieder seiner Familie mitbringen, deren Zurückweisung wegen ihrer Familienangehörigkeit nicht möglich ist, während sie an und für sich ausgeschlossen würden; hingegen würde der Umstand, daß das Oberhaupt einer Familie ausgeschlossen werden müßte, bewirken, daß auch alle von jenem abhängigen Mitglieder der Familie ausgeschlossen werden würden, einerlei, wie tüchtig sie anderweitig wären. Ein Vater der einen Dialekt lesen kann, mag seine ganze Familie ungebildeter Leute mitbringen, außer Söhnen von über dreizehn Jahren, hingegen würden alle Mitglieder einer Familie, selbst wenn sie die Bildungsprobe bestehen könnten, ausgeschlossen werden, wenn das Oberhaupt nicht lesen oder schreiben kann. Unvernünftig erscheint mir die Bevorzugung der weiblichen Mitglieder einer Familie zu Ungunsten der männlichen; als Gefühlssache ist sie verständlich, vom wirtschaftlichen Standpunkte nicht. Ferner ist keine Fürsorge getroffen worden, welche hier heimisch gewordenen Ausländern bei der Rückkehr von einer Besuchsreise die Zulassung ermöglichte, wenn sie die Bildungsprobe nicht bestehen könnten. Die Abfertigung der Einwanderer wird stark verzögert werden und an der kanadischen und mexikanischen Grenze zu unaufhörlichen Reibungen u. Klagen führen. Außerdem müßte das Beamtenpersonal beträchtlich vermehrt werden.

Die Maßnahme wird allein auf den Grund praktischer Politik hin befürwortet, ihr schließlicher Zweck ist, die Menge billiger Arbeitskräfte im Lande zu vermindern. Diese Begründung erscheint mir nicht als stichhaltig. Ohne Zweifel würde ein beträchtlicher Prozentsatz Einwanderer aus Süditalien, Polen, Mexiko und Griechenland ausgeschlossen werden, wahrscheinlich zum großen Teil unwünschenswerte Elemente, aber auch zum großen Teil viele wünschenswerte; das Unglück der Ausgeschlossenen steht in keinem Verhältniß zu irgend welchem Vorteil, den man sich von dieser Maßnahme verspricht. Aus eigenen Beobachtungen habe ich den Schluß gezogen, daß die Probe, soweit die Tüchtigkeit des einzelnen Einwanderers in Frage kommt, weit überschätzt wird. Die Einwanderer aus jenen Ländern sind vielfach ungebildet, weil ihnen die Gelegenheit zur Bildung verschlossen war. Häufig werden Bemühungen von Leuten, lesen und schreiben zu lernen, von den Regierungen bekämpft, und diese Einwanderer streben, indem sie an unser Gestade kommen, tatsächlich nach der Befreiung von den Verhältnissen, unter denen sie leben mußten. Sofern es sich um industrielle Verhältnisse handelt, ist die Frage, nach meiner Ansicht, oberflächlich behandelt worden. Wir brauchen Arbeit hier im Lande, und die Eingeborenen sind nicht Willens, die Arbeit zu tun, welche die Einwanderer leisten. Es ist vollkommen richtig, daß in einigen Städten und Gegenden Uebervölkerung eingetreten ist, aber ebenso wahr ist auch, daß wir in weit größeren Gebieten ohne Arbeitskräfte sind. Nach meinem Urteil ist bislang kein wirklich ernster Versuch gemacht worden, Angebot und Nachfrage von Arbeitskräften zusammenzubringen, und bislang haben die Hauptbefürworter dieser Vorschläge der neuen Vorlage jeden Versuch zu vernünftiger Verteilung neuer Einwanderer, den Bedürfnissen unseres großen Landes entsprechend, bitter bekämpft. Nach meiner Ansicht sollte keine so drastische Maßnahme, die sich auf unwahre Gründe stützt und auf einen Grund, den wir nicht gerne geltend machen wollen, angenommen werden, ehe wir nicht die Möglichkeiten einer rationellen Verteilung der Neuankömmlinge erschöpft haben. Die Volkszählung beweist, daß die fremdgeborenen Bürger immer schneller Farmländereien erwerben. Selbst wenn der fremdgeborene Bürger allein ins Auge gefaßt wird, so nimmt der Prozentsatz seines Landeigentums ein Verhältniß an, das die Aufmerksamkeit des eingeborenen Bürgers erregen sollte. Wird die zweite Generation eingeschlossen, so ist es Tatsache, daß im Mittelwesten und Westen die Mehrheit der Farmer heute Eigentum von eingewanderten Bürgern oder ihren unmittelbaren Nachkommen ist. Dies schließt nicht nur die Deutschen und die Skandinavier ein, sondern ist beispielsweise zum großen Teil auch wahr von den Böhmen und den Polen, und in überraschender Weise von den Italienern, sowohl den Nord- wie den Süditalienern. Die Berichte der Volkszählung beweisen überzeugend, daß die Wichtigkeit der Kenntniß des Lesens und Schreibens unter den Fremdgeborenen überschätzt wird, und daß diese Leute sofort nach ihrer Ankunft die Gelegenheit ergreifen, ihre Kenntnisse zu erweitern. Ich bin überzeugt, daß die Bildungsprobe grundsätzlich von sehr weitgehenden Folgen sein würde und sich auf eine falsche Theorie stützt, um ein Mittel zu schaffen, welches Befreiung von einer Gefahr bieten soll, die in Wirklichkeit nicht besteht. Die Vorschrift ist neu und radikal; sie gestattet keinen Kompromiß, und so sehr ich es bedauere wegen der übrigen zumeist ausgezeichneten und in keinem Fall wirklich anstößigen Vorschriften der Vorlage, bin ich gezwungen, Ihnen zu raten, diese Vorlage nicht gutzuheißen.

Die republikanischen Senatoren haben sich heute für den Rest der Kongreßsitzung auf folgendes Programm geeinigt: Abschätzung des greifbaren Wertes allen Eisenbahneigentums; Schaffung eines Büros zur Anfertigung von Gesetzvorlagen und einer Nachschlageabteilung; Beschränkung des Einhaltsprozeßverfahrens mit Hinsicht auf Zwischenkläger; Achtstundenarbeit für Frauen im Bezirk Kolumbia; Schutzzollkommission. Der Finanzausschuß soll aufgefordert werden, sofort die Schutzzollkommissionsvorlage einzuberichten.

Die heute dem Hause vorgelegte Bewilligungsvorlage für den Bau von Regierungsgebäuden macht auch $50,000 für einen Bauplatz für ein Postgebäude in Chicago flüssig, sobald ein solcher Platz ausgewählt worden ist.

Ferner werden ausgeworfen: Für ein Amphitheater als Gedächtnißhalle auf dem Nationalfriedhof Arlington, $250,000; für ein Hilfsschatzamtsgebäude in St. Louis $200,000; für ein Bundesgebäude in Kansas City, Mo., $150,000, für einen Postbauplatz in Newark, N. J., $800,000; für ein Gebäude für das hiesige geologische Amt, Indianerbüro, Bergbauamt usw. $500,000, zumeist als Anfangsausgaben; ferner werden für die Fortsetzung von Bauten verwilligt: Mobile, Ala., $75,000; Detroit, Mich., $70,000; Minneapolis, Minn., $175,000; Chillicothe, Mo., $65,000; Yonkers, N. Y., $250,000; Dayton, O., $50,000; Tulsa, Okla., $114,750; Oakland, Kal., $75,000; Ost St. Louis, Ill., $125,000; Evansville, Ind., $150,000; Muskegon, Mich., $75,000; Lincoln, Nebr., $175,000; Poughkeepsie, N. Y., $68,000; Nashville, Tenn., $400,000; Douglas, Ariz., $100,000; Bakersfield, Kal., $100,000; Durango, Kolo., $100,000, usw.

Das nationale Gesundheitsamt plant, einen Fachmann zur Untersuchung von Dr. Friedmanns Schwindsuchtsserum nach Berlin zu senden. Dr. Heid von Pittsburg hatte dem Amt etwas von dem Serum in Aussicht gestellt behufs Untersuchung, das Versprechen aber nicht gehalten.

Lokalbericht.

Heißt Louis Wyszynski.

Scheidungsklage gegen „Graf“ Montmorency enthüllt seinen wahren Namen.

Der sogenannte Graf Louis Thaddäus Raoul de Montmorency ist heute von seiner Frau, Konstanze M. Montmorency, im Superiorgericht auf Scheidung verklagt worden. Wie die Klägerin angibt, ist er weder Graf, noch heißt er Montmorency, sondern Louis Wyszynski. Vor ihrer Verheiratung im Jahre 1911, sagt Frau Montmorency-Wyszynski, war sie Krankenpflegerin und besaß $300, die ihr Mann angeblich bei Trunk und Weibern verjubelt hat. Der Beklagte sitzt auf sechs Monate in der Bridewell wegen Angriffs und Schlägerei. Grausame Behandlung, Untreue und der Betrug hinsichtlich seines Namens führt die Frau als Klagegründe an.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 490 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Das deutsche Hospital.

Das neue Prachtgebäude wird morgen für das Publikum eröffnet.

Schöpfung Architekt Schmidts.

Alle Errungenschaften der Wissenschaft und Technik sind bei dem Bau benutzt worden. — Kosten stellen sich auf $350,000. — Frau Seipps Stiftung.

Das neue Heim des Deutschen Hospitals, das seine Entstehung der Freigebigkeit der Frau Katharine Seipp verdankt, wird morgen für das Publikum geöffnet werden. Der Prachtbau, an Hamilton Court und Grant Place gelegen, ist zur Aufnahme der Patienten fertig, die in den nächsten Tagen aus dem alten Heim in den Neubau überführt werden sollen. Der alte Bau, aus den Jahren 1887 und 1897 stammend, wird dem Erdboden gleich gemacht werden und einem Garten Platz machen, in dem sich die Insassen an schönen Tagen ergehen können. Unter Führung von Herrn Wm. F. Juergens, der Mitglied des Direktorenrates ist, besichtigten Vertreter der Presse heute den Neubau, bei dessen Errichtung allen Anforderungen der Wissenschaft Rechnung getragen und keinerlei Kosten gescheut worden sind. Vom obersten Stockwerk, in dem die Operationsräume gelegen sind, bis zum Kellergeschoß mit den Wirtschaftsräumen, den Kesselräumen, einer Poliklinik, sind alle Errungenschaften der modernen Wissenschaft und Technik benutzt worden und machen das Hospital zu einer Anstalt, die jeder anderen in der Stadt ebenbürtig zur Seite gestellt werden kann.

Die Operationssäle.

Das meiste Interesse nahm bei der Besichtigung das oberste Stockwerk mit den Operationssälen und der gynaekologischen Abteilung in Anspruch. Bewunderswürdig ist die Verteilung des Lichts in den Operationssälen. Kein Gegenstand ist im Schatten, ist vielmehr von allen Seiten gleichmäßig dem Licht ausgesetzt. Großes Interesse erregt bei dem Laien in den Operationssälen auch, daß Alles automatisch betrieben wird, so daß die Aerzte während der Operation ihre Hände nicht zu benutzen brauchen. Ein Druck mit dem Knie auf einen Hebel dreht die Wasserleitung an, ein Druck mit dem Fuß auf einen anderen Hebel öffnet den Behälter, in dem die Verbände und Instrumente sterilisirt werden. Nichts ist in den Operationssälen gespart, was eine Operation zu einem Erfolg gestalten kann. Interessant ist in diesem Stockwerk das Kinderzimmer, in dem die Kleinen untergebracht werden, nachdem sie das Licht der Welt erblickt haben. Ein zweites Kinderzimmer befindet sich im ersten Stockwerk. Es verdankt sein Bestehen der Freigebigkeit der Sängerin Ernestine Schumann-Heink, deren Namen an der Tür angebracht ist.

Neben den Operationssälen im obersten Stockwerk befinden sich noch Verbandräume und die Apotheke. Außerdem weist jedes Stockwerk Verbandräume auf. Auch Kühlanlagen sind in jedem Stockwerk vorhanden. Die Krankenzimmer, die über alle Stockwerke verteilt sind, enthalten von einem bis zu sechs Betten. Das ganze Gebäude enthält 150 Betten.

Poliklinik für Unbemittelte.

Die Verwaltungsräume, Büros des Verwalters und Geschäftsräume befinden sich im ersten Stockwerk links vom Portal, während rechts vom Eingang Empfangsräume gelegen sind. Im Kellergeschoß befindet sich eine Poliklinik, die Patienten direkt von der Straße erreichen können, ohne das eigentliche Hospital zu betreten. In Verbindung damit steht eine Apotheke für unbemittelte Kranke. Ein umfangreiches chemisches Laboratorium und ein Zimmer für Wasserkuren sind ebenfalls in diesem Stockwerk gelegen, dessen größten Teil allerdings die Wirtschaftsräume, Küche und Kesselräume einnehmen.

Kosten des Baus.

Das Hospital ist eine Schöpfung des Architekten Richard E. Schmidt, der zugleich Vizepräsident des Hospitals ist. Er ist der Schöpfer des Michael Reese Hospitals, des Hospitals der Alexianer Brüder und mit der Leitung des Baus des neuen Countyhospitals betraut und gilt als ein erfahrener Fachmann. Die Kosten des Gebäudes einschließlich der Möbel und der riesigen Kesselanlage betragen nach der Angabe des Herrn Juergens $350,000. Den Anstoß zu dem Neubau gab Frau Katharine Seipp, die für den Zweck die Summe von $50,000 stiftete zur Erinnerung an ihren verstorbenen Gatten und Sohn Conrad Seipp, bez. Conrad Seipp jr. Eine Bronzetafel gegenüber dem Portal legt Zeugniß ab von ihrer Freigebigkeit. Der Bau wurde im Juni begonnen, der Grundstein wurde einige Monate vorher in Gegenwart des deutschen Botschafters in Washington, Grafen von Bernstorff, gelegt. Der gegenwärtige Bau wird abgetragen und der Platz, auf dem er steht, in einen Garten umgewandelt werden.

Das Deutsche Hospital wurde im Jahre 1883 gegründet. Im Jahr 1884 wurde in dem damaligen Bau an Lincoln Ave. der erste Patient aufgenommen. Die Anstalt wuchs rasch an. Im Jahr 1887 wurde auf dem jetzigen Grundstück an Hamilton Court der jetzige Bau errichtet, der zehn Jahre später erweitert wurde. Im vorigen Jahr wurden in dem Hospital 1447 Patienten behandelt. Die Gesammtzahl aller Personen, die seit der Gründung der Anstalt ihrer Segnungen teilhaftig geworden sind, beträgt 19,675.

Bei der Wahlbehörde.

Kandidaten haben anzugeben, welche von ihren Anmeldungen gelten sollen.

Verschiedene von den Anwärtern auf Parteikandidaturen für die bevorstehende Stadtwahl hatten sich durch mehrfache Petitionen für die Primärwahl anmelden lassen. Heute mußten sie vor der Wahlbehörde angeben, welche von diesen Petitionen gelten sollen. Sie haben sich durchweg für die zuerst eingereichten entschieden, da ihnen diese höhere Plätze auf den Stimmzetteln sichern.

Dem Countyrichter wurde heute die Liste der Wahlbeamten für die Vorwahlen zur Bestätigung vorgelegt. Sie ist indessen noch nicht vollständig. Es fehlen darauf noch gegen 1100 Namen, und zwar 600—700 aus dem Lager der Fortschrittspartei, der Rest auf demokratischer Seite. Der Kanzleivorsteher meint, daß die fehlenden Namen wahrscheinlich am Montag werden eingereicht werden. Andernfalls müßte er die Liste nach eigenem Ermessen vervollständigen.

Elf Fortschrittler, die für den Stadtrat zu kandidiren wünschen, haben sich nur als Kandidaten der „Fortschrittspartei“ angemeldet. Da der volle Name dieser Partei aber lautet „Fortschrittliche Partei für soziale Gerechtigkeit“, so sind die betreffenden Anmeldungen von anderer Seite beanstandet worden. Ob die Beanstandung gerechtfertigt ist, wird die Wahlbehörde am Dienstag oder am Mittwoch entscheiden.

Vor Richter Baldwin wurde heute in der Kontestschlacht Cunnea gegen Hoyne die Stimmennachzählung für die dritte Ward beendet, und in den letzten fünf Bezirken dieser Ward gewann Cunnea weitere 51 Stimmen. Als Ergebniß der Nachzählung haben bisher Rinaker und Hoyne 315, bezw. 1022 Stimmen verloren, während Cunnea 587 Stimmen gewonnen hat. Das ergibt für Cunnea gegenüber Hoyne einen Gewinn von 1609 Stimmen, und dazu kommen noch weitere 301 Stimmen, welche Cunnea gewinnt durch völlige Zurückweisung aus drei Bezirken, in welchen die Mogelei gar zu offenbar ist.

Riesenschwindel.

Auszahlung großer Versicherungssummen ohne Feuerschaden.

Die Brandstiftertrust-Untersuchung von Hilfsstaatsanwalt Johnston förderte heute Beweise für ein geheimes Einverständniß zwischen drei bei Versicherungsgesellschaften beschäftigten Abschätzern zutage. Diese Gesellschaften sollen durch „Brände“, die überhaupt nicht stattgefunden haben, um mindestens $100,000 beschwindelt worden sein, und einer jener Abschätzer soll dem Hilfsstaatsanwalt ein Geständniß abgelegt haben in der Hoffnung, daß man ihn dafür straflos ausgehen lassen wird. Dem Geständniß zufolge haben Mitglieder des „Trusts“ Polizen erwirkt und diese später einem der Abschätzer übergeben, welcher dann seiner Gesellschaft weismachte, es sei Feuerschaden entstanden. Herr Johnston untersucht gegenwärtig zehn solcher Fälle, und das sind angeblich noch lange nicht alle.

Nicht so schlimm.

Baukommissär Ericsson hat sich durch den Augenschein überzeugt, daß die Verstöße gegen die Bauordnung, welche ihm von Inspektoren von dem neuen Theaterbau an 49. Str. u. Ashland Avenue gemeldet worden sind, nicht so ernster Art sind, daß die Fortsetzung der Bauarbeit verboten werden müßte. Architekt dieses Theaters ist jener Herr Saul D. Klafter, der auch das eingestürzte Home Theater an der Milwaukee Avenue geplant hat. Gegen ihn ist bei der staatlichen Baubehörde die Entziehung der Lizens beantragt worden.

Abgestürzt.

Während seiner Arbeit im Neubau an Fifth Ave. und Adams Str. stürzte heute der 27jährige Bauschmied Walter Jonks, Nr. 1507 Ost 64. Straße, aus der Höhe des siebenten Stocks ab, brach das rechte Bein und den rechten Arm und erlitt innerlich schwere Verletzungen. Er ringt jetzt im St. Lukashospital mit dem Tode.

Deutscher Flieger getötet.

Leipzig, 15. Febr. Der deutsche Gleitflieger Lenk ist heute infolge Umschlagens seiner Maschine aus 2400 Fuß Höhe herabgestürzt und zerschmettert worden.

Endlich im Garn.

Robert Webb nach aufregender Hatz verhaftet.

Wechselten Schüsse.

Zwei Häscher streiten um die Ehre, ihn festgenommen zu haben. — Der Bandit beteuert, zur Zeit, als Hart ermordet wurde, in St. Louis gewesen zu sein.

Nachdem er stundenlang wie ein wildes Tier gehetzt worden war, wurde gestern Nachmittag der Autobandit Robert Webb, der angebliche Mörder des Detektive Peter Hart, entweder im Korridor oder auf dem Hofe des Gebäudes Nr. 4546 Calumet Avenue verhaftet. Er hatte Dutzende Schüsse mit den Häschern gewechselt, ehe es den Verfolgern gelang, ihn, dem die Zunge schon zum Halse heraushing, in die Enge zu treiben. Aber selbst als an ein Entkommen nicht mehr zu denken war, kämpfte der schachmatte Desperado noch wie ein Löwe und mußte erst schlimm verknüppelt werden, ehe er überwältigt und gefesselt werden konnte.

Jetzt ist ein bitterer Streit zwischen dem Polizisten Patrick J. Courtney von der Wache an der 50. Straße einerseits, und den Detektives Egan und O'Connor von der Hauptwache andererseits um die Ehre entbrannt, ihn festgenommen und die ausgesetzte Belohnung verdient zu haben. Courtney weist als Siegestrophäe den Revolver auf, den er dem Häftling abnahm. Der Häftling selbst bezeichnet aber O'Connor als denjenigen, der ihn dingfest gemacht habe. „O'Connor“, sagte er, „hat Heldenmut und Todesverachtung gezeigt. Er stürzte unaufhaltsam auf mich los, obgleich ich meinen Revolver so schnell wie möglich spielen ließ. Daß ich ihn nicht traf und kalt machte, ist schier ein Wunder. Als ich aber sah, daß er anscheinend weder Tod noch Teufel fürchtete, verlor ich, zum ersten Mal in meinem Leben, den Mut und nahm Reißaus. Als ich erschöpft zusammenbrach, stürzte er sich auf mich und nahm mich, trotzdem ich mit dem Mute der Verzweiflung und dem Aufgebot meiner Kräfte kämpfte, fest.“

Die Detektives der Hauptwache zerrten den Häftling, trotz Courtneys Einspruch, mit sich fort, bestiegen mit ihm einen Straßenbahnwagen, fuhren bis zur 39. Straße, stiegen dort aus, benutzten dann einen von Harry Bird, Nr. 3566 Prairie Ave., ihnen zur Verfügung gestellten Kraftwagen und fuhren nach der Hauptwache.

Der Polizeichef und der Staatsanwalt wurden sogleich von der Verhaftung in Kenntniß gesetzt. Der Staatsanwalt erklärte, daß Webb so schnell als möglich prozessirt werden würde.

Lachte sich ins Fäustchen.

Als Webb bald darauf vom Polizeichef McWeeny, dem Hilfspolizeichef Schuettler und dem Staatsanwalt Hoyne ins Kreuzverhör genommen wurde, stellte er mit Entschiedenheit in Abrede, sich an Harts Ermordung beteiligt zu haben, und machte sich dann in einer Anwandlung von Galgenhumor über die Schlafmützigkeit der Polizei lustig.

Er äußerte sich ungefähr wie folgt: „Ich hatte vor Harts Ermordung Chicago verlassen und mich nach St. Louis durchgeschlagen. Dort las ich den Zeitungsbericht über den Mord. Ich kannte Hart. Er war ein guter Kerl. Von St. Louis begab ich mich nach Mobile, Ala. Von dort kehrte ich Sonntag, um mir Geld zu verschaffen, nach Chicago zurück. Seit meiner Rückkehr habe ich unter dem Namen R. P. Hughes im „The Stockman's Hotel“ an State Straße und Hubbard Place gewohnt. Heute Morgen mietete ich ein Zimmer im Hause Nr. 3228 Rhodes Ave. Verlassen Sie sich darauf, wenn Jemand Hart ermordet hat, so war es kein anderer als der „Dago“ Michael Casella.

„Ich war seit meiner Rückkehr jeden Tag im Geschäftsviertel. Einst stand ich dort neben zwei Polizisten, die über mich sprachen und schilderten, wie sie mich festnehmen würden, wenn ich das Unglück haben sollte, ihnen in den Weg zu laufen. Während der Unterhaltung sahen sie mich wohl ein Dutzendmal an. Ich habe mich in der Barbierstube des Great Northern Hotels rasiren lassen. Die Barbiere unterhielten sich über meine Taten. Ich habe das Hippodrome im Lyrictheater und das Follytheater besucht und eine Waschanstalt betreten, als ein Polizist dort war. In einem Zigarrenladen kaufte ich mir vor den Augen von zwei Detektives eine Zigarre und ließ mir von einem der Geheimräte Feuer geben.“

Wurde verraten.

Auf die Spur des Banditen wurde gestern die Polizei von einer Telephonistin gebracht, die ein Gespräch belauscht hatte, das Webb über den Fernsprecher mit einer Frau Skinner, die an Princeton Ave. und Ost 46. Str. wohnt, führte. Er hatte die Frau ersucht, einen von ihm näher bezeichneten Freund dahingehend zu verständigen, daß dieser sich mit den $300, die er ihm leihen wolle, in einer an Wentworth Ave. und 44. Straße gelegenen Wirthschaft einfinden möge. Er werde dort auf ihn warten. Als er auf dem Wege nach der Wirthschaft war, hatte er die Häscher auf den Fersen.

Gestern Abend ist der Bursche von Michael Casella, dessen Gattin, deren Schwester Belle Hastings und Frank Madia, dem angeblichen Hehler der Autobanditen, als deren Häuptling mit Bestimmtheit identifizirt worden.

Zurück nach Hyde Park.

Heute wurde auf Anordnung des Polizeichefs der Häftling nach der Wache zu Hyde Park befördert, aber nicht etwa, weil die beiden Detektives der Hauptwache die Behauptung, daß sie ihn festgenommen hätten, zurückgezogen haben, sondern, wie ausdrücklich erklärt wird, nur deshalb, weil Hauptmann D. J. Lavin, der Befehlshaber jener Wache, das Beweismaterial gegen die Autobanditen gesammelt habe und mit dem Falle am besten vertraut sei.

Auch Casella, seine Gattin, seine Schwägerin und Madia, die sich heute wieder in der Hauptwache einfanden, wurden angewiesen, sich nach der Wache zu Hyde Park zu begeben.

Dorthin eilte auch der Staatsanwalt mit einem Stenographen, um Webb zu Protokoll zu vernehmen.

Verliert seine Sicherheit.

Ehe Webb heute nach der Wache zu Hyde Park befördert wurde, gestand er dem Hilfspolizeichef Schuettler, sich an mehreren Raubüberfällen beteiligt zu haben. Seine Spießgesellen waren James Perry, Jack Rose und Frank McErlane gewesen, die sich bekanntlich schon seit geraumer Zeit in Haft befinden. Er sei auch mit dabei gewesen, als Polizist Fred Sticken niedergeknallt wurde. Die Schüsse habe aber nicht er, sondern Perry abgegeben. Zum Schlusse äußerte der Häftling, der seine Sicherheit verloren hatte und hochgradig nervös zu sein schien, sein Bedauern darüber, daß er Schmach über die Häupter seiner Angehörigen gebracht habe.

Die Polizei ist überzeugt davon, daß er in Kurzem zusammenbrechen und ein umfassendes Geständniß ablegen werde.

Krankhafte Neugier.

Als er nach dem Polizeiwagen geleitet wurde, der ihn nach Hyde Park brachte, hatte sich eine tausendköpfige Menschenmenge vor der Hauptwache eingefunden. Durch diese, die den Häftling, der sich die Mütze tief in die Stirn gedrückt hatte, wie ein Wundertier anstarrte, hatten die Häscher ihre liebe Not, sich einen Weg zu bahnen. Vor dem Wagen stolperte Webb, der an einen Detektive gefesselt war. Er wurde ohne Umstände in den Wagen hineingezerrt.

Polizist Courtney hat heute dem Polizeihauptmann Lavin seinen schriftlichen Bericht über die Gefangennahme Webbs unterbreitet. Er behauptet nach wie vor, daß er Webb festgenommen habe, nachdem er und der Flüchtling je einen Schuß gewechselt hatten.

Hat noch Freunde.

Um halb zwölf Uhr traf Webb in der Wache zu Hyde Park ein und wurde dort sofort eingekäfigt. Bald darauf sprach in der Wache der Anwalt Walter E. Boerger vor und verlangte, den Häftling zu sprechen. Als Kapitän Lavin ihn abschlägig beschied, entfernte Boerger sich mit der Erklärung, daß er sofort ein Habeascorpusgesuch zugunsten des Häftlings anhängig machen werde.

Erwischt.

James Holden, der seine Gefährtin Kathryn Ryan stach, in Haft.

James Holden oder Ryan, Fuhrmann der Sawyer Biscuit Company, der am letzten Mittwoch die mit ihm lebende Kathryn Ryan mit einem Messer verwundete und dann das Weite suchte, wurde heute in der Wirtschaft an Miller und W. Harrison Str. von Detektives verhaftet. Holden, vor Kapt. Meagher in der Desplaines Str.-Bezirkswache geführt, gestand seine Tat zu, behauptete aber, die Frau hätte ihn zuerst angegriffen, und er hätte sich nur verteidigt.

„Ich bin nicht mit ihr verheiratet,“ sagte er, „aber ich habe Alles für sie getan, was ich konnte. Als ich sie vor sieben Jahren traf, war sie ihrem Manne davongelaufen und obdachlos. Ich nahm sie auf und bereitete ihr ein Heim. Kürzlich entdeckte ich, daß sie untreu war, und als ich sie zur Rede stellte, ging sie mir mit dem Messer zu Leibe.“

Holden wohnt im Hause 908 West Congreß Str.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen meist bewölkt; heute Abend etwas kälter, Mindesttemperatur in der Nähe des Gefrierpunktes; mäßiger Südwest- oder Westwind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; im Norden heute Abend etwas kälter.

Indiana: Heiter im Süden, Schnee im Norden heute Abend oder morgen; im Norden heute Abend, morgen im Allgemeinen kälter.

Niedermichigan: Schnee heute Abend und wahrscheinlich morgen; heute Abend kälter, im Süden erst morgen.

Wiskonsin: Bewölkt heute Abend und morgen; im Norden wahrscheinlich Schnee; heute Abend kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 41 Grad, Nachts 12 Uhr 38 Grad, Morgens 6 Uhr 40 Grad, Mittags 12 Uhr 45 Grad.

Sonnenuntergang: 5:32
Sonnenaufgang: 6:56.

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Sehr spezielle Bargains für Montag

36zöll. Gardinen-Madras—Extra feine farbige Gardinenrester, volle 36 Zoll breit, Geo. L. Lewis' Preis 12½c; unser Preis, so lange sie vorhalten, die Yard für.......... 4¾c

27zöllige Stickerei-Flouncing — Spez. Partie von extra feinem Swiß Stickerei Flouncing; volle 27Zoll breit; prachtvolle Muster. Geo. L. Lewis' Preis 50c —unser Preis, Yd.... 23c

28zöll. Navy Kalikoes — Navy und Cadet blaue Kalikoes; die allerneuesten Muster; immer für 7c verkauft. Extra speziell, die Yard.... 4¾c

18zöllige Stickerei-Flouncing — Sehr feine 18zöll. Stickerei-Flouncings, extra feine Qualität; hübsche Entwürfe zur Auswahl — gut 25c wert, spezieller Preis — die Yard...... 12½c

Hellfarbige Männerhemden—Fancy gemusterte u. gestreifte hellfarbige Männerhemden, in Größen 14 bis 16½. Geo. L. Lewis' Preis 75c; unser Preis, so lange sie vorhalten, zu..... 33c

Spezielle Ersparnisse im Grocery-Dept.

10 Pfd. granulirter Zucker für... 39c oder 10 Stücke Amer. Family Seife für. 29c

mit Eurer Grocery-Order im Betrage von $1.00 oder mehr — Mehl, Butter, Eier, Seife oder angezeigte Waaren sind nicht eingeschlossen.

Waschblau oder Ammonia, ½ Gall. Krüge, 2 für........ 19c
Stärke—große Klumpen, 6 Pfund......19c
Seifen Chips—unsere besten, 6 Pfd....19c
Entkernte Rosinen—3 reg. 10c Pack. 19c
Lachs—roter Alaska, hohe Büchse, nur..19c
Sardinen—norwegische, in Olivenöl; 2 Büchsen für........ 19c
Zwetschen—Santa Clara, ext. gr., 2 Pf. 29c
Zwetschen—Santa Clara, mitt. Gr., 4Pf. 29c
Weiße Bohnen—Sehr spez., 6 Pfd. für..29c
U. S. Mail Seife—7 Stücke für........29c
Grandma Waschpulver—2 große Packete..29c
Breite Nudeln—4 Pfund für........29c
Reis—Fancy Japan; 4 Pfund für......29c
Rote Kidney Bohnen — 4 Pfund für....29c

Neues von unserem großen Fleisch-Dept.

F'cy kleine Schweine Schulter-Schinken, Pfd........ 10¾c
Fancy Breakfast Bacon, milde gepökelt, nur beim ganzen Stück, das Pfund........ 17½c
Armour's „Star Brand" Schinken, Pfd........ 15¾c
Fancy Lamm-Chops, —Rippe oder Loin, spez., Pfd........ 14c

Extra speziell:
1 Partie feiner Val. und Torchon Spitzen u. Einsätze; in vielen verschiedenen Breiten; — prachtvolle Muster; jede Yard gut 5c wert, ext. spez., Montag, Yard.. 2½c

Hauskleider für Damen — 1 Partie von Hauskleidern f. Damen; in hell- und dunkelfarbig;— alle Größen; Geo. L. Lewis' Preis $1.00; unser Preis, nur.......... 69c

Weiße Spitzengardinen — Feine weiße Spitzengardinen, 3 Yards. lang; viele Muster zur Ausw,; Geo. L.Lewis' Preis 1.25; unser Preis, Pr.... 63c

Strumpfbänder für Kinder— Eine Partie farbiger Kinder-Strumpfbänder; in allen Größen; Geo. L. Lewis' Preis 10c; unser Preis, Paar........ 3c

J. O. Kings Zwirn; J. O. Kings Red Croß 200 Yards Spulen Zwirn; — in allen Nummern; der reguläre Preis ist 3c. Speziell, die Spule für........ 1½c

Hosenträger f. Männer — 1 Partie extra schwere Web Elastic Hosenträger für Mnäner, Leder-Enden. Geo. L. Lewis' Preis 35c u. 50c, unser Preis, Paar 19c

Der alte Spitzbube.

Roman von Mikszath.

Uebersetzung aus dem Ungarischen von C. Langsch.

(6. Fortsetzung.)

Doch ganz gleich. Vorläufig konnte er doch nichts Anderes tun, als die eiserne Lade in sein Bündel packen und nach der Stadt gehen, sich aus der Nadel ein wenig Geld schaffen, zu frühstücken und sich dann anwerben zu lassen.

Er tat so und fand endlich in den vielen Straßen einen Laden, über welchem geschrieben stand: „Hier wird Geld auf Gold- und Silbersachen geliehen."

Mit seinem großen Pack schämte er sich aber hineinzugehen, so begab er sich zuvor zu einer Hökerin und kaufte, um zuvor ein wenig mit ihr bekannt zu werden, für sechs Kreuzer Kirschen.

„Sind sie süß?"

„Gewiß sind sie es!"

„Auch nicht madig?"

„Fest wie Mandeln."

„Erlauben Sie, daß ich auf einige Minuten mein Gepäck hier lassen darf. Ich habe ein Geschäft hier in der Nähe zu besorgen." Dabei verwies er auf das Leihhaus.

„Hat es da keine Maden drin, he!"

Auf das Wort Made legte sie besonderen Nachdruck und zog dabei ihre Lippen grinsend auseinander.

Laßlo antwortete nicht, er verstand nicht, wohin sie zielte, legte sein Gepäck unter das Zeltdach und ging in das Leihhaus, wo ein langbärtiger Jude hinter dem Gitter saß, neben welchem die verschiedenen, bis zur Decke reichenden Pfandbündel lagen. Mit seinen rotränderigen Augen blickte er müde auf den Ankommenden, welcher ihm schweigend die Nadel hinreichte.

Der Jude betrachtete sie aufmerksam, während Laßlos Hetz klopfte. Wenn es ein falscher Stein wäre, böhmisches Glas oder ein Similibrillant!

„Hundert Gulden," sagte der Jude jetzt gleichgiltig.

Der Jüngling erbleichte beim Hören dieser fabelhaften Summe. So viel Geld besaß er noch nie, und wortlos nickte er mit dem Kopfe, worauf der Mann hinter dem Gitter ihm rasch die Banknote und den Pfandzettel in die Hand schob.

Er stürzte hinaus wie närrisch, damit ihn der Jude nicht etwa zurückriefe. Draußen lief er ebenfalls ziellos durch mehrere Straßen, bis ihm plötzlich sein Gepäck einfiel, welches er bei der Hökerin niedergelegt hatte. Die unerwartete Freude hatte ihn so verwirrt, daß er in dem Labyrinth von Gassen sich nicht mehr zurechtfand und die Richtung verlor, wo die Hökerin stand. Aehnliche Zelte gab es wohl, aber das gegenüber befindliche Leihhaus fehlte. Er lief lange hin und her, bis er endlich das alte Mütterchen erblickte, das schon von Weitem mit einladendem Lächeln auf ihn sah.

Laßlo eilte zu ihr.

„Wohin legten Sie mein Gepäck, Mütterchen?"

„Welches Gepäck?" fragte sie lebhaft.

„Das ich hier ließ!"

„Bei mir?"

„Natürlich! Sie wollen es doch nicht etwa leugnen?"

„Die Augen sollen mir auslaufen, wenn ich es sah;" dabei schüttelte sie sich, wie der Truthahn sein Gefieder. „Hören Sie, junger Mann, was ist das für ein Trick? Die Hühnerfänger müssen früh aufstehen, mein Täubchen. Wenn nur hier ein Polizist in der Nähe wäre, daß die schwere Sucht über Euch käme. Jetzt aber sage ich," (dabei stemmte sie die Hände unternehmend in die Seite), „packen Sie sich von hinnen, sonst haben Sie ein paar faulige Eier auf dem Rücken, so wahr mir Gott helfe!"

Daraufhin entfloh der neueste Rekrut des Heeres und blieb erst an der Ecke stehen, um durch das Schaufenster in das dort befindliche Pfandgeschäft hineinzusehen, soweit es die grüne Jalousie gestattete. Da sah er, daß dort ein anderer Jude saß, wenngleich das Gitter und die Pyramide von Pfandbündeln akkurat die nämlichen waren. Nun zweifelte er doch, ob er das rechte Geschäft und die rechte Hökerin fand.

„Ei, was, Dummheiten," dachte er für sich, „ich werde es doch nicht mehr entdecken. Es verlohnt sich wohl auch kaum. Das bißchen Reisegepäck kann ich mir ja ersetzen, bei meinen hundert Gulden ist dies nur eine Kleinigkeit." Es fiel ihm auch ein, daß er noch nicht einmal gefrühstückt hatte. „Der Teufel hole die Sachen, so wie er die Hökerin hole!" Doch die Kassette — beinahe hätte er sie vergessen. Es wäre doch schade, sie zurückzulassen. Er wußte noch nicht einmal, was darin ist, und dann das Schloß, das mußte er besitzen und wenn alle Stricke reißen sollten.

Er ging zum ersten Fiakerstande, und wie Gott demjenigen, dem er Geld gibt, auch Verstand verleiht, so kam ihm der beste Gedanke:

„He, Kutscher, kennen Sie die Pester Pfandgeschäfte?"

„Na, ob, ich fahre öfter dahin, als in die Kirchen!"

„So suchen wir sie der Reihe nach auf."

Sie waren fast schon eine Stunde gefahren, ohne den geringsten Erfolg, keines der Geschäfte wurde von Laßlo als das gesuchte bezeichnet.

Der gesprächige Kutscher erkannte bald den Kleinstädter und begann der Sache auf den Grund zu gehen.

„Hat Sie ein Leihhändler betrogen, junger Herr?"

Laßlo schüttelte den Kopf.

„Haben Sie etwas verpfändet?"

Laßlo nickte.

„Da verloren Sie wohl den Pfandzettel?"

„Nein, ich habe ihn!"

„Ei, ei!" schrie der Kutscher, „auf dem Zettel steht ja die Firma und Hausnummer des Geschäfts geschrieben."

Laßlo schlug sich vor die Stirn.

„Daran dachte ich nicht," sagte er, den dicken gelben Zettel mit dem Gelde zugleich hervorziehend.

„Man sieht, daß Sie kein Budapester sind," lachte der Kutscher. „Hier muß man Manches wissen, wenn man durchkommen will!"

Nach Verlauf weniger Minuten fanden sie nun das richtige Geschäft und die richtige Hökerin, und er griff sogleich nach seinem Gepäck.

„So schnell geht das nicht!" rief die Alte aufspringend, als sie sah, daß Laßlo sich entfernen wollte. „Ein kleines Trinkgeld muß es auch für mich abwerfen."

Der Jüngling reichte ihr einen Gulden, dann befahl er dem Kutscher, nach dem „Weißen Wolfe" zu fahren, wo er der Wirtin gestern zu wenig zahlte. Unterwegs kaufte er sich Schlosserwerkzeuge, bestellte darauf in dem Gasthofe ein Zimmer und öffnete die Lade.

Das Schloß verursachte ihm wirklich Kummer, denn es glich aufs Haar dem seinigen. Doch seine Traurigkeit verflog im Nu, da er den Deckel öffnete und den Inhalt erblickte. Er glaubte seinen Augen nicht zu trauen und sich in ein Märchen von „Tausend und eine Nacht" versetzt, denn die Kassette war von oben bis unten mit Kostbarkeiten, goldenen Ketten, Smaragden, Rubinen, Topasen, Perlenhalsbändern, Ohrgehängen, einem goldenen Büchereinband mit Hunderten von blitzenden einheimischen Opalen, silbernen und goldenen Bechern und dergleichen mehr ausgefüllt.

Laßlo erschrak vor so viel Schätzen. Was sollte er damit beginnen? Doch rasch fand er die Antwort darauf in seinem Herzen. Er wollte ein Holzkistchen kaufen und alles an Maria Inokay nach Sulyom schicken. Wie würde sie sich darüber freuen, wie vor dem Spiegel gleich einem Lämmchen hin und her hüpfen, eines nach dem anderen probiren und nachsinnen, wer ihr das alles schenkte. An ihn würde sie freilich nicht denken. Wie schön möchte es aber sein, wenn nach langen Jahren, da beiden schon das Alter nahte, er an einem Winterabend am Kamine sitzend, ihr erzählte, wie sie als Mädchen zu den vielen Goldsachen gekommen sei.

So träumte Laßlo und vergaß darüber ganz das Frühstück, bis die Mittagsglocke läutete und er in den Speisesaal ging, wo ihn die Wirtin mit einem prächtigen Essen empfing, für welches er nur fünfzehn Kreuzer zu zahlen brauchte; denn wem Gott Geld gibt, dem gibt er auch Glück.

Nach Tisch besorgte er sich sogleich das Holzkistchen und übergab seine Schätze der Post, so daß nach drei Tagen deswegen in Sulyom ein seltsamer Auftritt entstand.

Gerade an diesem Morgen kam der alte Borly ins Schloß, um dem Herrn, nachdem er vorgestern das Geld abgeliefert hatte, heute die Rechnung vorzulegen und alles ins Reine zu bringen. An acht verschiedene Goldschmiede und Altwaarenhändler verkaufte er die Schmucksachen, darunter an drei Wiener Firmen, denn auch dahin reiste der alte Spitzbube und verrechnete dafür seine Ausgaben.

Er ließ die Liste bei dem Herrn, welcher auch hineinschaute, sich aber bald mit gewohntem Leichtsinn zufrieden gab, als er zwei, drei Posten angesehen hatte.

Ein goldener Pokal zweitausend Gulden, eine alt emaillirte Kette zweitausend Gulden, eine echte Perlenkette zweitausend Gulden, Brillantohrgehänge fünfhundert Gulden.

Nachlässig warf er die Liste auf den Schreibtisch.

„Wozu jetzt Galle schlingen! Ich kann es mir ja ein andermal vornehmen." Er scheute aber die Sache, weil Gewissensbisse über das Verschleudern der Familienreliquien ihn plagten. Am besten war es, daran nicht zu denken und im Champagner das Ganze zu ertränken.

„He, Baptist, hole eine Flasche Cliquot, aber schnell!"

Nachmittags saß er mit seiner kranken Gemahlin und der Tochter auf der Veranda, als der Postbote Marien ein Packet brachte.

„Was hast Du Dir denn bestellt, mein Kind?" fragte der Baron.

„Nichts, Papa. Oeffne nur mit Deinem Taschenmesser."

Der Baron durchschnitt den Spagat, öffnete den Deckel und rief erstaunt:

„Der Familienschmuck! Wie ist das möglich?!"

Die kranke Frau, die bis zum Ohre in Watte gepackt lag, wiederholte maschinenmäßig:

„Unser Schmuck? Ach, rede doch nicht!"

„Bei Gott, er ist's!" keuchte der Baron. „Ein wunderbarer Fall. Alles ist da. Unbegreiflich!"

Er erbleichte, wie jemand, der ein Gespenst sieht, und begann, die Schmuckgegenstände seiner kranken Frau nacheinander in den Schoß zu legen. Diese wühlte mit zitternden Händen in den Schätzen, während ein glückliches Lächeln um ihre bleichen Lippen spielte. Sie freute sich wie ein Kind darüber.

Maria wunderte sich über diesen Auftritt.

„Wo waren denn die Schmucksachen?" fragte sie.

Mann und Frau blickten sich an, die Baronin schlug sodann die Augen nieder und schwieg, indes der Vater sagte:

„Wir schickten sie dem Goldarbeiter nach Budapest."

„Der mußte sie doch zurücksenden, Papa? Warum verstehst Du denn das nicht?"

„Du bist ein Eselchen, Töchterchen. Wir schickten die Sachen nicht an ein Geschäft, sondern an verschiedene, denn Pokale arbeitet ein anderer wie Perlenhalsbänder, und keiner wußte doch von dem andern, und nun bekommen wir alles von einem Ort in einer gerück, ohne daß einer der Geschäftsinhaber wissen konnte, daß wir eine Tochter dieses Namens besitzen."

Jetzt staunte auch Maria.

„Das ist undenkbar!"

„Nun, siehst Du?"

„Ist ein Begleitbrief dabei?" fragte die Baronin, „der Aufschluß geben könnte?"

„Nichts," sagte Inokay, das Kästchen untersuchend.

„Es ist in Budapest aufgegeben, das ist das Ganze!"

„Ob Borly etwas weiß?"

„Ich glaube nicht. Gerade seine Erklärungen machen ja die Sache so unbegreiflich. Doch warum uns den Kopf zerbrechen? Der Schmuck ist da und gut."

„Maria, sei so gut und hole meine Arznei."

Die Tochter sollte sich entfernen, damit die Baronin einen unangenehmen Gedanken ihrem Gemahl mitteilen konnte.

„Ich fürchte, Gottfried, wir dürfen den Schmuck nicht behalten."

„Natürlich, Franziska, daran dachte ich auch nicht einen Augenblick. Wir haben das Geld dafür genommen, folglich gehört es uns nicht mehr, obwohl wir ihn billig genug verkauften."

„Denkst Du nicht, daß Borly uns auch damit betrog?"

„Ich halte es für sicher; wenigstens ging er nicht auf geraden Wegen, denn auf diesen Wegen geschehen keine Wunder. Dem Ereigniß wird wohl bald die Aufklärung folgen; ich vermute, daß eine außerordentliche Schweinerei dabei sein wird, und außerordentliche Komplikationen daraus entstehen werden."

„Wäre es nicht möglich," meinte die Baronin, „daß Borly irgend einem Bekannten von uns den Verkauf der Schmucksachen mitteilte, und dieser sie, nachdem Borly zurückreiste, wieder ankaufte und unserer Tochter zum Geschenk schickte?"

„Nun freilich," sagte Inokay spöttisch. „Mütter und Romanschreiber erfinden gern solche Geschichten. Ein Herzog oder ein verkleideter König, welcher auf das Fräulein seine Augen warf! O, Franziska, Franziska, solche Bekannte gibt es nicht mehr!"

Auf welche Art sie es sich auch erklären wollten, der Fall blieb rätselhaft. Sie erwarteten, daß die Zeit Licht darüber bringen würde, aber die Zeit verspürte keine Lust dazu. Sie verging unaufhaltsam und brachte, was das Schicksal in seinen Speichern führte, nämlich alte, zwanzigjährige Schulden, die verhängnißvollen Folgen schwacher Augenblicke, kleiner Fehltritte und vornehmer Kavalierstreiche, nur das Zurückkehren der Schmucksachen blieb ein unauffspürbares Geheimniß. Der Jesuitenpater, welcher den Inokays die Beichte abzunehmen pflegte und alle Jahre zwei Wochen im Schlosse zubrachte, schüttelte selbst das Haupt, als er diesen Fall hörte, und qualifizirte ihn endlich unter die Wunder, daß der Familienschatz, zu dem der erste, in den Kreuzzügen kämpfende Inokay Gottfried den Grund legte, von selbst zu der Familie zurückkehrte, Gottes Ehre dadurch beweisend.

Balassy, welcher anfangs allerlei Verfängliches sich vorstellte, stimmte endlich der Ansicht des Jesuiten zu, mit der Klausel, daß man es vielleicht noch einmal probiren könnte.

(Fortsetzung folgt.)

Die zarteste Haut wird verschönert durch
HAND SAPOLIO
Für Toilette und Bad.
Es fühlt sich weich und sammtartig an und enthält gerade die Elemente, welche nötig sind, um die Haut gründlich zu reinigen, zu stärken, zu erweichen und zu verschönern.
Alle Groceries und Apotheken.

Erkältungen
sind lebensgefährlich!
Leidet nicht, sondern gebraucht das zuverlässigste äußerliche Heilmittel Anola und erzielt die schnellsten Resultate gegen Erkältung im Kopf und in der Brust, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Bronchitis, Mandelentzündung, Drüsenschwellung, Grippe, Neuralgie, Kopfweh u.s.w. Auch sehr wirksam gegen Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß, Hüftgicht, schmerzende Gelenke, Kreuzschmerzen, Verrenkungen, Quetschungen u.s.w. Holt es heute bei Eurem Apotheker und seid für jeden Notfall bereit. Nehmt nichts anderes. Besteht auf dem Original Anola.

Preis 50c, per Post 55c.
Adresse:
S. K. SASS, 1725 W. 18. Str.
Chicago, Ill. 22dz,fadi*

Nur ein „Bromo Quinine"
Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. Kurirt Erkältung in einem Tag. Grippe in 2 Tagen. 25c. fa*

Das Teneke.

Konstantinopeler Skizze von Dr. Rudolf Laßwitz.

Wir wohnen in einer stillen Straße, obwohl sich unsere Gasse nur einige fünfzig Meter entfernt von der Hauptverkehrsader Peras, derGrand'rue, mit ihr gleichlaufend, hinzieht. Man hört gerade noch den Lärm der Hauptstraße, ohne von ihm geärgert zu werden, und freut sich sogar, wenn man daran denkt, wie sehr die Anwohner der Grand'rue durch das niederträchtige, schrille Pfeifen der Automobilsirenen aufgeschreckt werden müssen. Die Droschkenautos der türkischen Hauptstadt sind Verbannte, die in anderen Hauptstädten nicht mehr gut getan haben und nun auf dem berühmten Pflaster Konstantinopels mit Federn und Felgen büßen müssen. Und aus Wut kreischen sie nun mit ihren Sirenen, die sie in anständigen Städten früher nicht quietschen lassen durften. Besonders bald nach Mitternacht, wenn kein Mensch mehr auf der Straße ist, den die Hupe und die Sirene zu warnen brauchte, dann pfeifen sie fünf Minuten lang von einem Ende der Grandrue bis zum anderen ununterbrochen mit ihren markerschütternden Marterinstrumenten.

Mitten in der stillen Gasse liegt ein Teneke. Ein altes, verbrauchtes Teneke. „Tennekeh" mußte man dies Wort wohl besser schreiben, den Ton auf der ersten Silbe, dann anderthalb „n", also nicht zu hart und nicht zu weich, und schließlich hinten ein langes helles „e". Teneke ist alles. Ursprünglich der Petroleumbehälter, also ein Blechkasten, der als Faß dient. Man nent ihn mangels einer genauen deutschen Bezeichnung für diese Zwittergestalt aller Gefäße am besten beim französischen Namen „Bidon". Als Petroleumbidon tritt es tausendfach sein Leben in Konstantinopel an, gleichgiltig, ob es in Amerika, oder in Rußland oder in Rumänien geboren ist. Immer ist es also ein Fremdling im Lande, aber durch seine unerreichte Anpassungsfähigkeit ist es zu einem Wahrzeichen dieses Landes geworden. Denn wie gesagt: Teneke ist alles. Wenn die flüssige Seele des Bidons entflohen ist und nur noch ihr Petroleumduft an der blechernen Hülle haftet, dann erfüllt sich das Schicksal des Teneke. Denn nun lebt es in hundertfacher Form weiter, nachdem ihm ein Meister eine neue Gestalt gegeben.

Etwa einen halben Meter hoch und einige zwanzig Zentimeter breit ist das Teneke. Ist sein Inhalt entleert, dann nimmt der Tenekedschi (alle „dschis" in der Türkei sind Menschen, die etwas mit dem Stammwort zu tun haben; z. B. Araba der Wagen, Arabadschi der Kutscher) seine Blechscheere und schneidet das Teneke durch. Teilt er es in seiner Höhenausdehnung, so werden zwei Eimer daraus, schneidet er es der Länge nach auf, so entstehen eine Badewanne oder ein Aufwaschbottich, und wenn die eine Hälfte höher als die andere ist, so fällt ein Kuchenbrett und ein Holzkasten ab. Schneidet man dem Teneke aber nur auf der hohen Kante den Deckel ab und befestigt dafür ein Holzscheit über der Oeffnung, dann ist es ein Wassertrog, wie er zu Tausenden tagtäglich an den öffentlichen Brunnen in Konstantinopel zum Wasserholen gebraucht wird. Langsam sinkt das Teneke im Gebrauch tiefer. Es wird Mülleimer und schließlich, wenn seine Wände vom Rost fast aufgefressen sind, Dachschindel und Wandplatte an Zigeunerhütten draußen vor den Toren.

Das Teneke, das mitten in der stillen Gasse liegt, ist noch nicht ganz so tief gesunken; es hat zweifellos eine sehr feine Vergangenheit gehabt, es hat offenbar als Bratpfanne gedient oder als Backgeschirr zum Kuchenbacken. Denn außen ist es ganz geschwärzt vom Ofenruß, und seine beiden Enden sind etwas nach außen gebogen, wie zwei Henkel. Warum hat man es eigentlich auf die Straße geworfen? — Vom Fenster aus sieht man keinen Riß und kein Loch. Man hätte es sicher noch in einer niederen Stellung gebrauchen können.

Kinder kommen aus der Schule. — Das erste geht achtlos am Teneke vorbei. Aber schon das zweite, so ein richtiger, kleiner Lausbub mit Schulranzen und Butterbrodkasten, zerfetzten Höschen und einem zerknitterten roten Fes auf dem Struwelkopf, stößt — pardauz! — an das blecherne Teneke. Stößt es zwei Schritte weiter, daß das Blech nur so dröhnt und kracht, und die ganze stille Gasse von scharfem, wildem Lärm angefüllt ist. Eine Nachbarsfrau steckt erschrocken den unfrisirten Kopf zum Fenster heraus, da stößt ein zweiter Junge mit dem Fuß an das Unglücksblech und dann ein dritter, dann zwei kleine Mädel, die etwas Fußball spielen wollen. Das rasselt und rattert, als hämmerten hundert Schmiedehämmer in einer Werfthalle auf stählernen Panzerplatten harte Nieten ein.

Ein Bäckerjunge hat einen Augenblick zugesehen, nun geht er weiter, muß gerade am Teneke vorbeiwandern. Eigentlich möchte er auch gern recht fest davorstoßen; aber er ist gegen dieSchulkinder doch eigentlich schon ein Greis und weiß sich zu beherrschen. Er gibt dem Blechkasten also nur einen ganz kleinen, leichten Stoß mit der Spitze des linken Fußes, so ganz aus Versehen nur. Weil er in wirklich gerade im Weg liegt. Aber das Blech dröhnt genau so vernehmlich wie bei einem beabsichtigten Fußtritt. Dann wird's wieder eine ganze Weile ruhig in der stillen Gasse. Man vergißt das laute Teneke wieder und schaut auf Madame Spiteri, die mit ihrem neuen Weihnachtshut gegenüber von Armenians kommt. Und dann sieht man bei Armenians die beiden Fräulein Neward und Arawni, Röschen und Täubchen, aus dem Erkerfenster — jedes Haus in unserer Perotenstraße hat Erker und Spähfenster, (wo säße ich denn sonst!) — ihre noch sehr ungekämmten Köpfe herausstrecken, um den neuen Hut von Madame Spiteri nochmals von oben genau betrachten zu können. Da rattert ein Wagen in rascher Fahrt heran, und, knacks, geht das eine Rad noch gerade über das geplagte Teneke hinweg. Ein schriller Schrei, ein ersterbendes Knattern, und das gepreßte Teneke wälzt sich auf die andere Seite bis an die Hausmauer. Niemand beachtet es mehr.

Röschen und Täubchen sind zu niedlich....

Zwei Tage lag das Teneke in der stillen Straße. Viel Papier flatterte drum herum, Schnitzel von zerrissenen Briefbogen, Blätter von Knoblauch, ein paar Zwiebelschalen. Da kam heute morgen, wie alltäglich, der Tschopdschi, also der Mann, der zum Tschop, zum Müll, gehört. Er nimmt jeden Tag etwas Unrat von der Straße weg, aber glücklicherweise nicht so viel, daß der echt orientalische Karakter der Straße verwischt werde. Der Müllkutscher ist ein junger Bursche, dem die Stadtverwaltung einen Rock umgehängt hat, der mit der Axt aus einem braunen, dicken Tuch zugehauen zu sein scheint. Unten gucken die in ehrenvoller Tätigkeit aus dem Mülleimer erworbenen Schuhe heraus, und auf dem Kopfe sitzt ein zur Zeit der Belagerung Wiens durch die Türken rot gefärbter Fes — aber das ist nicht wahr, denn damals hat es noch keinen Fes gegeben. Ein Turban aus einem grau, grün, violett, gelb, weißschwarz gewürfelten Tuche verleiht dem Feschen auf dem Quadratschädel des Tschopdschis den nötigen Halt und zeugt von einer gewissen Standesgemäßheit des Trägers. Achmed Effendi — wenn man auf Anstand hält, wird man ihn allerdings mit Achmed Bey anreden — zieht an einemStrick einen alten, braunen Gaul hinter sich her, der zu schade für die Kriegsdienste draußen in den Unbilden des rauhen Thraziens war und deshalb vor der Requisitionskommission Gnade fand. Vor dem Maul hängt dem braven Braunen ein alter, zerfetzter Fettersack, über den er gerade noch mit dem rechten Auge hinwegschielen kann. Deshalb schaut sich der Gaul auch stets nur nach rechts um, mit einem wehmütigen, aber herzlichen Wenden des edlen Kopfes. Und er schaut sich oft um, jedes Mal, wenn sein Führer ihn halten läßt. Denn hinten dran am Pferde hängt ein zweirädriger Karren, etwa von der Art, auf der man unter der französischen Revolution Könige zum Schaffot fuhr. Zwei ganz und gar verrostete Blechdeckel stellen die Garantie für staubfreie Müllabfuhr dar. Der eine Deckel ist deshalb stets aufgeklappt. In den Schlund des Wagens, in den vielleicht sechs Mülleimer nach deutschen Begriffen hineingehen, wirft der Tschopdschi hier ein Stückchen Papier und da ein Stückchen Papier, das er von der Straße mit der Hand oder mit der Schaufel aufhebt. Ein System scheint er dabei nicht gerade einzuhalten, sondern ausschließlich der Eingebung, der Intuition zu gehorchen.

Zweimal ist das Schicksal in Gestalt des Tschopdschis schon am Teneke, das auf der stillen Straße liegt, vorübergegangen; weil es außen so rußgeschwärzt ist und so in der Ecke an der Mauer liegt. Heute aber erspäht es das Auge Achmeds. Er bleibt stehen. Der Gaul ebenfalls. Langsam wendet das Pferd seinen Kopf nach rückwärts, aber es kann nichts Besonderes sehen. Denn das Teneke liegt links und der Gaul kann ja nur nach rechts schauen. Nun stößt Achmed Effendi mit den Resten seines einst herrlichen Schuhwerks an den Blechkasten. Der Karrengaul fährt erschrocken herum, denn noch immer kracht das alteTeneke, wenn man seinen blechernen Körper malträtiert. Kopfschüttelnd betrachtet Achmed das Teneke. Daran ist nichts mehr zu retten. Das lohnt sich nicht in den Separatsack zu stecken, der vorn am Karren hängt, in den man vorhin den schönen Rest eines Leuchters aus dem Müllteneke gerettet hat. Also hinein in den Karren. Ein Tritt auf das Teneke, um es zusammenzudrücken. Aber noch sind die Wände zu steif, noch bieten sie unter lautem Kreischen Widerstand, und erst ein paar harte Schläge der Schaufel wandeln das brave Teneke in ein elendes Häufchen Blech. Unter einem letzten Rasseln und Rattern verschwindet es im Orkus des Müllkarrens.

Draußen auf den Schutthalden oder an den großen Mahonen, schweren, alten Lastkähnen, kommt das zerknitterte Teneke noch einmal ans Licht, ehe es mitsammt allem Müll hinaus auf den Bosporus gefahren wird, wo sich die reißende Strömung alles Unrats der großen Stadt erbarmt. Wenn das Teneke aber Glück hat, sucht sich ein Zigeuner das Endchen Blech noch aus dem Müllhaufen heraus, ehe der seine Seefahrt antritt, und dann schmückt das Teneke geradegeklopft noch den Salon einer Zigeunerbude als Wandfüllung. Denn Teneke ist in Konstantinopel eben alles. Als vor zwei Wochen die türkische Flotte sich aus den Dardanellen herausgewagt und sich etwas mit den griechischen Schiffen herumgeschossen hatte, waren auch ein paar griechische Granaten auf dem schönen „Haireddin Barbarossa" geplatzt und es hatte da und dort wohl ein paar Löcher im Stahlkleide des Panzers gegeben. Die sollten geflickt werden. Man schickte deshalb einige neue Platten vom Arsenal am Goldenen Horn hinaus nach den Dardanellen. „Der Schaden ist rasch geheilt", sagte ein türkische Marineoffizier, „wir haben schon Tenekes hingeschickt."

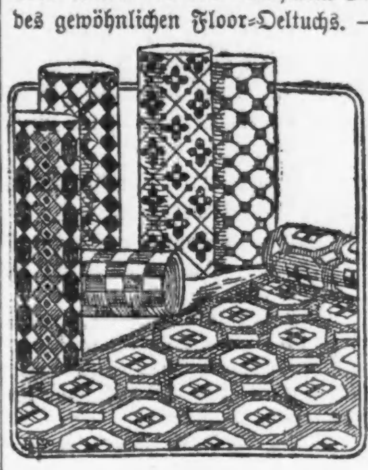
— Ein Schwerenöter. — Junge Dame: „Es gibt doch nichts Schöneres als einen frischen Morgenritt; ich könnte heut' so weiter reiten um die ganze Welt!" — Baron: „Das haben Gnädigste doch schon mal geleistet." — „Sie scherzen, Herr Baron."—„Durchaus nicht, Gnädigste; habe mal irgendwo Bericht darüber gelesen: Und die Sonne, sie machte einen weiten Ritt um die Welt!"

Frische Candled Eier, nur für Montag, 16½c Dutz.

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Großer Linoleum-Verkauf

1000 Rollen von dem berühmten Cook's Linoleum zu ungefähr den Kosten des gewöhnlichen Floor-Oeltuchs. — Die Muster sind ein wenig imperfekt, doch die Qualitäten sind strikt hochfein.



Alle Muster sind 2 Yards breit; Ihr erhaltet zwei Quadrat-Yards für jede Yard die Ihr kauft.

Partie 1 — $1.39 Linoleum, 79c. — Ausgezeichnete Qualität, in den besten Entwürfen — der reguläre Preis von dieser Qualität ist $1.39 — Zwei Yards breit—die Yard zum Preise von von nur.............. 79c

Partie 2 — $1.80 Linoleum, 99c — Das allerbeste Fabrikat; sehr dauerhafter Fußbodenbelag — 2 Yards breit — in diesem Verkauf, die Yard für.................. 99c

Partie 3—Eingelegtes Linoleum, 1.75 Extra dick, Farben gehen ganz durch, halten eine Lebenszeit vor — Neue Tile und Mosaic-Muster, sämmt. 2 Yards breit $3.50 und $4.00 wert, die Yard......... $1.75

Unser halbjährlicher Männerhemden-Verkauf

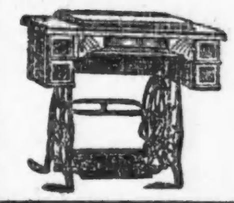
Männer-Arbeitshemden.
25c Für echte Amoskeag blaue Arbeitshemden; mit festem Kragen; 50c Sorte.
Beste Schwarze Sateenhemden; doppelt gesteppt; für.......... 39c

Gesellschaftshemden für Männer.
1000 der neuesten Hemden, in allen Facon, zu...... 39c
67c für regul. $1.25 Sorten von den feinsten Gesellschaftshemden.

Extra: Spezielle Montag-Bargains

Mehl— New Century ¼ Faß Sack für.............. $1.21
Zucker — Bester granulirter; 5 Pfund für.............. 19c
(MitGrocery-Order von $1 od. mehr)
Unterzeug—Unterhosen und Pants für für Knaben u. Mädchen; Balbriggan und gerippt; 19c Qualitäten.............. 8c
Kleider Percales — Elegante Muster —in silbergrau und blau—doppelt gefaltet; 10c Sorte für.............. 5¾c
Serge—36 bis 44 Zoll breit; in jeder beliebten Schattirung; 59c Stoff, Yard..... 39c
Häringe—Fancy holländische Häringe; $1.00 Faß, für.............. 69c

$20 Nähmaschine und Stuhl, 12.90



(Baar oder leichte Zahlungen)
Diese Nähmaschine wird den Zwecken jeder Hausfrau dienen. Sie ist gut gebaut, neuestes Modell Drop Head, mit voller Garnitur Nickel-Stahlzubehör ausgestattet; unser Verkaufspreis...... $12.90
10jährige Garantie. Freier Unterricht.
FREI! Feiner viertelgesägter Eichen-Nähstuhl mit jeder Maschine.

Ein Buch von Klein Bros. Stamps ist $2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren wert.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY
Jetzt $1
Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung. Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.
Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.
Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!
DR. BERGSON & CO., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str. Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. ok12,sa

MARES COUGH BALSAM
Heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht andauern bis er chronisch wird. Beseitigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam in irgend einer Apotheke. fb8,sadido*

Ausverkauf!
Feinster, selbstgemachter, echter
Traubenwein
60c die Gallone, beim Faß bedeutend billiger. 2512 N. Halsted Str. — Täglich offen. dotrsasonmodi

Linning & Company

3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Preisersparnisse und beste Qualitäten sind fest vergliedert bei Linning's. Hier sind einige Glieder für Montag, 17. Februar.

Weiße Perlmutterknöpfe, einf. und fancy, extra gute Qualität, 1 Dtzd. auf einer Karte, für Montag— zwei Karten für........ 7c	Große doppelte baumwollene Blankets, grau, lohfarbig und weiß, Montag das Pr. zu.. 32½c	Schwarze gerippte Kinderstrümpfe — 12½c und 15c Werte, — nur in kleinen Nummern, am Montag, — das Paar zu.......... 5c	Hohe Schuhe für kleine Knaben, mit zwei Schnallen, lohfarbig und schwarz, 9 bis 13½, wt. 1.59, Montag, Paar.... $1	Kinder Coats in Braun, Blau und Rot, gefüttert od. ungefüttert, Größen 2 bis 14 Jahre, Montag zu nur. 1.95
36 Zoll breiter, feiner, weich appretirt, gebleichter Muslin, — vom voll. Stück verkauft, wert 12½c. Montag, die Yd. zu..... 7½c	Seidene Scarfs für Damen, gutes Sortiment Farben zur Auswahl, 50c Wert, Montag zu...... 29c	Schwere Outing-Flanell Nachthemden für Männer, extra bequem gemacht, wt. 1.25, Montag nur....... 79c	Patentleder, Gun Metal od. Vici Kid Knopfschuhe für Kinder, gut gemacht, Größen 8½ bis 11, Montag zu..... 89c	Damen Serge Suits, satingef. Braun, Blau und Schwarz, strikt einf. geschneidert, alle Größen, Montag zu nur 8.39
Japonette Taschentücher für Männer, angebrochene Partien von Initialen, — große Sorte—Montag, zwei Stück für........ 9c	40 Zoll breites feines, weißes Lawn, sehr gute Qualität, Mill Ends, Montag die Yard zu..... 7¾c	Große Schürzen f. Damen, lange od. Kimono Aermel und Latz — helle und dunkle Farben, 59c Werte. Montag für....... 46c	Fancy Kid Mittens für Kinder, Pelzfliesgefüttert, in Lohfarbe u. Braun, Montag markirt das Paar zu.... 39c	Mittelschwere Union Suits f. Damen, spitzenbesetzt, niedriger Hals, Knöchel- oder Knielänge, 59c Wert, Montag.... 39c
2000 Yards f'cy Kleider-Gingham, sehr nette Muster, in Fabrikrestern, — Mont., die Yd. verkauft Yd.... 5¾c	2500 Yards helle und dunkle Prints, Mill Ends, speziell für Montag die Yard zu......... 4c	Pinning Blankets und kurze Kimonos für Babies— gute Sorte Shaker Flanell, — 29c-Werte — Montag zu nur...... 15c	Gestrickte Handschuhe für Damen, schwarz, grau u. navy, ein außergewöhnlich guter Wert, Montag das Paar zu.... 35c	Schwere gefließte Hemden und Unterhosen für Männer, in Blau oder Lohfarbe, alle Größen, Montag, jedes.. 37c
12-zöll. Stickerei Flouncing und Galoons — regulär 15c die Yard — am Montag. Yard... 10c	Räumung unserer Partie Felt Shapes, nur in hellen Farben, gute Werte bis zu 1.50, Montag, jede zu nur.... 10c	Gardinen-Madras, 10 bis 20 Yard Längen, gutes Assortmt. von Mustern — 25c-Werte, — Montag, per Yard..... 15c	Toilettenartikel-Department. Feine parfümirte Toiletteseife in Schachteln, Montag zwei Stücke für....... 7c	Speziell in unserem Schmuckwaaren Dept. Fancy gravirte Beauty Pins, 3 auf Karte, Montag, Karte. 10c
36 Zoll breiter feiner weich appretirt, gebleich. Muslin und Cambric, Fabrikrester, wert bis zu 12½c, — am Montag, Yard.. 6½c	Schwarze baumwollene Halbstrümpfe für Männer, Eiffel gefärbt, in allen Größen, Montag 2 Paar für..... 17c	Tisch-Oeltuch, — leicht fehlerhaft, nur in weiß — speziell für Montag — die Yard verkauft zu........ 11c	Candy Special. Cocoanut Flakes, Montag verkaufen wir das Pfund zu dem niedrigen Preise von...... 9c	Boy Scout oder Red Ribbon Tablet, speziell in unserem Schreibmaterialien-Departement, Montag jedes zu........ 4c

Spezielle Montag-Bargains

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1505-1519 FULLERTON AVE.

Bloomer-Hosen für Knaben, so lange sie vorhalten, das Paar für.......... 20c
59c Jersey Sweaters für Knaben, Montag, das Stück...... 37c
Sweater Coats für Kinder; Wolle gemischt; Größen 2 bis 6; Stück, nur.......... 39c
Fancy Lawn Waists für Damen; — stets für $1.00 verkauft; Montag, speziell, Stück...... 65c
Heller und dunkler Touristen-Flanell; „Stückstoffe", nicht Fabrikrester — 10c wert, Montag, Yard zu nur.......... 7c
50c Turkey rote. Tafeldamast; nur für Montag, die Yard zu.......... 35c
15c Seide gestreifter waschbarer Serge, Montag, die Yard zu nur.......... 9½c
19c seidegestreifte Poplins; genau der richtige Stoff für die frühen Frühjahrsuits; spez., Mont., Yd. 14c
Lackleder Knöpfschuhe für Kinder — hohe Oberteile, Lackleder Cuffs, regulär 1.35; am Montag für nur, per Paar.......... 98c

2.25 extra schwere Wolle gefließte Blankets, Montag, Pr. 1.25
Filzslippers für Damen; mit Filzsohlen, regulär 49c; Paar nur.......... 29c
Fancy Glasgeschirr, reg. bis 25c verkauft, Montag, Stück, nu 5c
Gute Größe Glasbowlen; 35c wert, speziell, Stück.......... 19c
Gute Qualität Toilet Papier, 2 Rollen für.......... 5c
New Century Mehl, ⅛ Faß, 62c; ¼ Faß, $1.20; ½ Faß für.......... 2.35
Swifts Pride Seife, 10 Stücke für 25c
Borax Seifen Chips, 3 Pfund für 10c
Swifts Naptha Seife, 10 Stücke zu 37c
Comet Marke Corn, 3 Büchsen für...20c
Granulirter Zucker, 20 Pfund....95c
Runkels oder Lowneys Kakao, ½ Pfund-Büchse.......... 15c
Campeian Olivenöl, 25c Kanne für 19c
25c Flasche Maple Syrup, nur....22c
Calif. Zwetschen, Montag, 3 Pfd..15c
Magerer Speck, für..........18c
Pork Chops..........13c
Sirloin Steak..........15c
Rump Corn Beef..........10c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Seltsame Bundesgenossen.

Sozialdemokraten und Zentrum wollen zweijährige Dienstzeit in deutscher Flotte einführen. — Die Petroleummonopolvorlage der Annahme sicher. — Kaiser und Kirchenfürst. — Der Einzug des Cumberlander und seiner Braut in Berlin; große Begeisterung; die Welfen kämpfen weiter!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 15. Febr. Die Budgetkommission des Reichstages nahm gelegentlich der Beratung des Flottenhaushalts gegen den Widerspruch des Staatssekretärs des Reichsmarineamts, Großadmiral v. Tirpitz, durch die vom Zentrum und von den Sozialdemokraten gebildete Mehrheit, einen Antrag auf Einführung der zweijährigen Dienstzeit für die Marine-Infanterie und die Matrosen-Artillerie an. Darnach beantragte das Zentrum, die Tafelgelder für die an Bord Dienst tuenden Offiziere, sowie für den Hafendienst zu streichen. Staatssekretär v. Tirpitz erklärte, freie Verpflegung der Offiziere und Mannschaften sei die unerläßliche Vorbedingung eines geregelten Dienstes an Bord. Er werde aufhören, Staatssekretär zu sein an dem Tage, da dieser Antrag Gesetz werde; trotzdem wird der Antrag durchgehen.

In der zuständigen Kommission des Reichstags sind die grundlegenden Paragraphen der Petroleummonopolvorlage der Regierung zur Annahme gelangt. — Dagegen stimmten Zentrum und Polen. Der Umschlag ist vornehmlich auf die befriedigenden Erläuterungen zurückzuführen, welche jüngst von den Vertretern der unabhängigen amerikanischen Petroleumindustrie betreffs der für Deutschland verfügbaren Vorräte gegeben wurden.

Kaiser Wilhelm vereidigte den neuen Erzbischof von Köln, Dr. v. Hartmann. Der Erzbischof wurde feierlich vorgestellt und hielt an den Monarchen eine Anrede. In dieser versicherte Dr. v. Hartmann, unter Hinweis auf das vom Kaiser für den Paderborner Dom gestiftete Glasfenster, welches den Vorgang darstellt, wie die Hilfe Karls des Großen von dem damaligen Papst Leo erbeten wird, er werde die Anhänglichkeit und Treue gegenüber dem König bei den seiner Obsorge anvertrauten Gläubigen schützen und pflegen. Dies sei höchst notwendig, je kühner und verwegener die Mächte des Umsturzes an den Fundamenten des Thrones und des Altars rüttelten. Der Kaiser erwiderte, der geschilderte Vorgang sei ein lehrreiches Beispiel eines vertraunsvollen Verhältnisses zwischen der Kirche und dem Träger der höchsten Staatsgewalt. Zugleich aber stelle es eine ernste Mahnung dar. Der Monarch verlieh der Erwartung Ausdruck, daß der Erzbischof „mit der Anhänglichkeit an die Kirche und der Treue und Ergebenheit an mich und mein Haus die warme Liebe zum Vaterland und den Gehorsam gegen Gott und die verordnete Obrigkeit" verbinde.

Unter Jubelkundgebungen der Bevölkerung und bei schönem Wetter haben Prinzessin Viktoria Luise, die Tochter des Kaiserpaares, und ihr Verlobter, Prinz Ernst August von Cumberland, ihren Einzug in Berlin gehalten. Schon frühzeitig waren die Straße Unter den Linden, die Siegesallee, die Bellevuestraße und der Potsdamer Platz mit einer Kopf an Kopf sich drängenden Menschenmenge gefüllt. Am Bahnhof waren mit dem Kaiser die Prinzen des kaiserlichen Hauses, die Generalität und Admiralität, der Reichskanzler, die Minister, die Mitglieder des Hofes und die Spitzen der Behörden versammelt. Stürmisch umarmte die Braut ihren Vater. Im Fürstenzimmer fand eine kurze Bewillkommnung seitens des Oberbürgermeisters Wermuth im Namen Berlins statt.

Die Auffahrt zum Schloß erfolgte in einem vierspännigen Galawagen; auf dem Vordersitz saßen Kaiserin und Tochter, auf dem Rücksitz Kaiser und Bräutigam. Entlang der ganzen Route erging sich die spontan bildende Volksmenge in den lebhaftesten Begrüßungen. Eine Schwadron des Zieten-Husarenregiments, in welches Prinz Ernst August eintreten wird, bildete die Eskorte. Die Prinzessin war förmlich in Blumen eingehüllt. Auf dem Pariser Platz brach die Menge durch die Kette der Schutzleute und umdrängte den Wagen. Prinz Ernst August trug die Uniform des bayrischen ersten schweren Reiterregiments, welchem er bis jetzt als Oberleutnant angehört hat; er ist eine hohe, schlanke Erscheinung. Kaiser Wilhelm hat den Herzog von Cumberland telegraphisch von dem Einzug des Brautpaares in Kenntniß gesetzt und zugleich dem Herzogpaar den Dank für die Einwilligung zu der Verlobung ausgesprochen. Zu dem Ereigniß haben soeben die Welfen in der Stadt Hannover förmlich Stellung genommen. Ihre Wortführer haben einen Beschluß gefaßt, dessen Quintessenz darin besteht, daß vorläufig die Lage unverändert sei und ein Grund zur Auflösung der Partei nicht vorhanden sei. Sie wollen fortfahren, ihr Recht zu erkämpfen.

Karlsruhe, 15. Febr. Der vom Kraftwagen des Prinzen Ernst August überfahrene junge Mann, Gänger, ist im Krankenhause, wohin der Prinz den Unglücklichen gebracht hatte, gestorben. Gänger war selbst schuld an dem Unglück.

Telegraphische Notizen.

Inland

— Korbmöbelfabrik in Ypsilanti, Mich., abgebrannt; $100,000 Schaden.

— 215 Banterotte diese Woche, 305 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Gattinmörder Samuel Rauen wurde gestern in Washington, D. K., gehängt.

— Farmer Louis Koß kroch bei Champaign, Jll., unter einem Frachtzug durch; Begräbniß morgen.

— Jn Brainerd, Minn., ist ein 21jähriger Jüngling, Namens Clark, Polizeirichter geworden.

— Der Fernsprech- und Telegraphentrust an der Pazifikküste wird von Bundesgroßgeschworenen in Seattle untersucht.

— Eva Schenck hat in New York auf Scheidung von Samuel Schenck, Chicago, Bergwerksleiter, geklagt und nennt Frau Le Londe Morgan.

— Für Kommissionsverwaltung unter städtischem Freibrief haben sich, zwei zu eins, die Stimmgeber von Denver erklärt.

— Zwölf und zehn Jahre Zuchthaus erhielten Wm. Behrensen und Albert Peverett von South Bend, Jnd., wegen Diebstahls von $4000 aus einer Privatbank in Portage, Nordwestohio.

— Vertreter von 52 Städten an den Binnenseen haben in Detroit einen Verband zum Zweck der Verbesserung der Schiffahrtsstraßen der Seen gebildet.

— Die Dampfer Nyack, Alabama und Conestoga sitzen im Eise des Michigansees fest und schweben in Gefahr, zerdrückt zu werden. Die Mannschaften bereiten sich auf die Flucht vor.

— Fabrikant Konrad Schickerling, New York, wurde verhaftet; er soll gegen Zahlung von $100 bis $500 sich erboten haben, das Diamantenschleifen zu lehren. Die Schüler behaupten, er habe sie betrogen.

— Die deutsche Barke „Mimi". Kapitän Westfal, welche an der Küste von Oregon auf der Fahrt von Valparaiso nach Astoria, Ore., gestrandet ist, liegt so tief im Sande, daß ihre Freimachung schwierig erscheint; acht von der Mannschaft kamen ans Land.

— John R. Hill, der beste Graveur im Lande und seit sechzehn Jahren Amtsvorsteher in Washington, ist dort, und in Portsmouth, N. H., der pensionirte Admiral Johnson, 70 Jahre alt, gestorben.

— Medford Crouickshank, dessen Pferd das blutbedeckte Buggy heimbrachte, ist, wie man in Springfield, Jll., vermutet, von Räubern ermordet und in eine der vielen nicht mehr betriebenen Kohlengruben geworfen worden. Er war 33 Jahre alt und hat Frau und kleines Kind.

— Auf die Aussagen zweier Mädchen aus Philadelphia hin, welche schließlich im dortigen Chinesenviertel untergingen, wurden in New York gestern zwei Chinesen wegen Ermordung eines dritten zum Tode verurteilt; am 24. März sollen sie hingerichtet werden.

— Die Bundesgeschworenen in Detroit haben H. Hoelscher, Chicago, Mitglied der „L. Wolff Mfg. Co.", diese, Theodor Ahrens, Pittsburg, und die „Standard Sanitary Mfg. Co.", der er angehört, A. Weiskittel und die gleichnamige Firma in Baltimore, und zwölf andere Firmen und deren Jnhaber der verbrecherischen Verschwörung durch Gründung des Badewannentrusts überführt.

— Nach hundert Meilen langer Fahrt im Hundeschlitten wurden die im Happy Riverland, 250 Meilen von Seward, in schwerem Sturm auf der Reise überraschten und erfrorenen Goldgräber John Kesler und C. C. Chittick aufgefunden. Jhre Hunde waren mit den leeren Schlitten nach dem nächsten Unterkunftshause zurückgekehrt und hatten die Rettungsmannschaft nach der Unglücksstätte geleitet.

— Frau Fred Morris in Los Angeles, Kal., traf gestern, nach einem Arzt laufend, vor ihrer Haustür einen maskirten Räuber. „Mein Kind stirbt!" schrie sie. „Jch helfe Jhnen", sagte er, steckte Maske und Revolver ein und bereitete dem Kinde ein Heilmittel; es half. Der Mann erklärte, er habe selbst fünf Kinder, und nur die äußerste Not habe ihn zum Verbrecher gemacht. Frau Morris verweigerte der Polizei weitere Auskunft.

— Der als verloren aufgegebene Dampfer „Sunbeam" traf gestern in Sheboygan, Mich., ein.

— Der Opiumhandel in New York wird fast öffentlich betrieben; viele Jünglinge und Jungfrauen sind dem Laster verfallen.

— $5000 Baargeld nahmen Autoräuber am Broadway in New York heute früh C. C. van Wagner von Charlevoix, Mich., ab.

— Gehauen und auf dem Boden in einem Korridor des Staatshauses in Salem, Ore., gewälzt haben sich heute Gouv. West von Oregon und der Zeitungsvertreter Perkins aus Portland. Keiner wurde schwer verletzt.

— Da weder Fährboot noch Brücke an der geschichtlich berühmten Stelle, wo Washington über den Delaware setzte, war, so haben die gen Washington marschirenden Frauenstimmrechtlerinnen heute einen Umweg über Bristol, Pa., machen müssen.

— Die Nationale Geographische Gesellschaft und das Amerikanische Museum in New York haben gemeinsam dem Norweger Stefanson $45,000 für eine neue Nordpolexpedition geboten, und die kanadische Regierung $75,000. Er unterhandelt zur Zeit mit dieser in Ottawa.

— Jn Los Angeles, Kal., will der 96 Jahre alte Plesantino Leon die um neun Jahre ältere Wittwe Marcella Elisalda heiraten, die er seit über fünfzig Jthren geliebt hat, wie er vor Richter Rives aussagte, der seine Entscheidung über ein von den Enkeln der Greise angestrengtes Einhaltsverfahren noch nicht abgegeben hat.

— Klaw & Erlanger und die Schuberts, Besitzer einer großen Menge reisender Theatergesellschaften, haben sich geschäftlich über die Gastspiele verständigt. Die Folge wird die Umgestaltung zahlreicher Musentempel, auch in Chicago, in Wandelbildertheater sein. Viele Schauspieler sehen einer trüben Zukunft entgegen.

— Bei Sterling, Jll., fiel heute ein Kraftwagen um, und die fünf Jnsassen, der reisende Obermechaniker Downer von Benton Harbor, Mich., seine Privatsekretärin Bertha Stone, Aurora, Me., und seine drei Maschinenschreiberinnen, darunter Ethel Haynes aus Chicago, wurden verletzt. Farmer nahmen sie auf.

— Viele Mitglieder der westvirginischen Gesetzgebung drängen sich infolge der Erhebung von Anklagen wegen Budelei gegen sechs Kollegen zur Zeugenvernehmung vor den Großgeschworenen in Charleston, obwohl Richter Black sie darauf aufmerksam gemacht, daß sie als Gesetzgeber kein Zeugniß abzulegen brauchen.

— Der vom Abgeordnetenhause von Süddakota angenommenen Vorlage zum Verbot anstößiger Tänze hat der Staatssenat zugestimmt, nachdem er sie durch Zusätze lächerlich gemacht hatte, wonach jede Person allein tanzen muß, „Turkey Trot" nicht verboten wird, ebenso wenig das Tanzen am St. Patrickstage und in der Fastenzeit.

— Der 76 Jahre alte Major George Cooper hat sich in Union Hill, N. J., gestern eine Kugel aus dem Bein ziehen lassen, die er vor genau fünfzig Jahren in der Schlacht bei Pea Ridge, Tenn., von den Blauen erhielt. Seither will der Major im deutschen, französischen und russischen Heere gekämpft haben; jedenfalls hat er die ganze Welt durchstreift und ist ein guter — Erzähler.

— Handschriften, Briefe u. s. w. geschichtlich berühmter Männer brachten bei der Versteigerung in Philadelphia hohe Preise; nämlich ein Brief Benedict Arnolds, des Verräters, $260; eine Beschreibung der Schlachten von Concord und Bunker Hill durch General Dearborn $170; ein Schreiben des polnischen Patrioten und amerikanischen Freiheitskämpfers Kosciusko $225 u. s. w.

— „Wir sind so kalt, und Mama will nicht aufwachen," klagten heute weinend in Stigler, Okl., die beiden kleinen Töchter der Wittwe Sarah Kendrick Nachbarn; diese fanden die Frau mit einer Axt erschlagen auf dem Küchenboden. Ein Bruder der Ermordeten hat die Nachforschungen nach dem Täter in die Hand genommen.

— Nellie Sullivan oder Woods, deren Redseligkeit in Chicago die Verhaftung von Frank Kinney unter der Anklage, einer der Mörder von Kapt. Byrns in Cleveland zu sein, der von Einbrechern getötet wurde, herbeiführte, ist heute ebenfalls unter Anklage des Mordes festgenommen worden und nicht als Zeugin, wie sie meinte. Jn Chicago wurde heute eine weitere Verhaftung in Verbindung mit dem Verbrechen erwartet.

— Anhänger Zyriano Kastros, des fortgejagten venezolanischen Präsidenten, — dem Handelssekretär Nagel die Landung versagte, wogegen er die Gerichte angerufen hat, — haben in Gloucester, Mass., den Schuner „Minna Swim" gekauft; dieser ist jetzt auf der Fahrt nach New Orleans, um dort für eine Kriegsfahrt nach Venezuela ausgerüstet zu werden. Kastro bestreitet, etwas davon zu wissen. Er war gestern Abend Ehrengast der Sussex Society in New York und sprach über „Amerikanische Freiheit".

— Die Legislatur von Wiskonsin hat eine neue Volksabstimmung über das Frauenstimmrecht angeordnet, der Staatssenat von Minesota hat die vom Hause bereits angenommene Frauenstimmrechtsvorlage, für die übrigens das deutsche Tageblatt in St. Paul eintrat, verworfen. Jn Birmingham, England, zerstörten Stimmrechtlerinnen mit Chemikalien $25,000 Papiergeld und andere Wertpapiere im Briefkasten des Binnensteueramtes. Dort wurden Frl. Emerson, Amerikanerin, und andere Stimmrechtlerinnen wegen Fenstereinschlagens zu je sechs Wochen Haft verurteilt.

Ausland.

— Die drei größten englischen Eisenbahnergewerkschaftsverbände haben sich vereinigt.

— Jn Cablonz, Böhmen, ist eine Falschmünzerbande, welche dreizehn Jahre lang brasilianisches Silbergeld nachgemacht hatte, ausgehoben worden.

— Hans v. Bleichröder, Chef des berühmten Berliner Bankhauses, hat anläßlich seines 60. Geburtstages anderthalb Millionen Mark für wohltätige Zwecke gestiftet.

— Elk City, eine Ortschaft von tausend Einwohnern bei North Bay, Ont., ist heute früh niedergebrannt, und drei Menschen sind dabei umgekommen.

— Der chinesische Präsident Dr. Sen ist heute in Tokjo zum Besuch eingetroffen, um die industrielle Lage in Japan zu studiren, und wurde herzlich empfangen.

— Der Reichstag hat die Petroleummonopolvorlage dahin verändert, daß die Regierung 52 v. H. des Stimmrechts, also vollständige Kontrole, bie Direktorenwahlen usw. erhält.

— Graf Yamamoto hat ein neues japanisches Kabinet gebildet. Jm ganzen Lande herrscht Unruhe; die Häuser von Prinz Katsura und seinen Parteigenossen müssen militärisch vor der Volksgewalt geschützt werden.

— Der Walfischfänger „Scotia" ist von der britischen Regierung als Wachschiff im Nordatlantik gedungen worden und soll mittels Funkentelegraphie die genaue Lage von Eisbergen täglich an vorüberfahrende Schiffe berichten.

— Finlay Shepard und seine Frau, frühere Frl. Helen Gould, haben auf der Hochzeitsreise eiligst London verlassen, da die Belästigungen mit Bettelbriefen, auch seitens zahlloser Wohltätigkeitsgesellschaften, überhand nahmen.

— Jm dichten Nebel bohrte gestern Abend auf der Höhe der Jnsel Borkum der Dampfer „Galata" den Dampfer „Christiania" in den Grund; letzterer versank mit den fünf Offizieren, die sich weigerten, das Schiff zu verlassen; die neunzehn Mann Besatzung retteten sich in den Ruderbooten.

— Kapitän Evans erklärte in Christchurch, Neuseeland, daß keine Uneinigkeit unter Kapitän Scotts Leuten geherrscht habe. Scott selbst habe die Absendung von Hilfsexpeditionen verboten, solche seien schließlich doch ausgesandt worden und hätten das Menschenmöglichste geleistet. Fossilien, Steine und andere wissenschaftliche Funde bestätigen, daß einst Südamerika und Ozeanien ein Festland waren, und daß im Südpolarkreise zu zwei verschiedenen Zeitaltern mildes Klima geherrscht hat. Jn England wird für ein Denkmal für Kapt. Scott und für die Hinterbliebenen der umgekommenen Forscher gesammelt.

Verhängnißvoller Streik.

Keine Verständigung über die Forderungen der Lokomotivheizer östlicher Bahnen.

New York, 15. Febr. Die Beamten der Brüderschaft der Lokomotivheizer und Maschinisten haben heute einstimmig den neuen Schiedsgerichtsplan, welchen die Vertreter von vierundfünfzig Bahngesellschaften im Osten ihnen gestern Abend vorgelegt hatten, verworfen; die Anordnung des Ausstandes ist aber um zwölf Stunden verschoben worden.

Jm nationalen Abgeordnetenhause hat in letzter Stunde Viktor Berger, Sozialist, beantragt, daß die Körperschaft sich für den Regierungsbetrieb der vierundfünfzig Eisenbahnen erkläre, und daß der Präsident ermächtigt werde, nachdem der Ausstand acht Tage gedauert habe, die Bahnen, falls Betriebsstockung eintrete, als Regierungseigentum mit Beschlag belegen und durch die Post betreiben lassen solle, bis eine Bundesbahnverwaltung geschaffen worden sei. Die Bahnangestellten sollten acht Stunden täglich arbeiten und anständig bezahlt werden. Für den Ankauf der Bahnen sollen Bonds ausgegebn werden. Jn dem Beschlußantrag wird ferner ausgeführt, daß in keinem zivilisirten Lande die Bahnen so schlecht gebaut und so gefährlich seien, wie in den Vereinigten Staaten. Der Kaufpreis solle durch Bondsausgaben gedeckt werden. Eine einen Monat dauernde Betriebseinstellung der 54 Bahnen würde, wie Herr Berger ausführte, Städte wie Pittsburg und Jndianapolis in Gefahr einer Hungersnot bringen und ähnliche Gefahren für Chicago, Milwaukee, New York, Cleveland und Philadelphia heraufbeschwören.

Akron, O., 15. Febr. Bürgermeister Rockwell hat heute Gouv. Cox telegraphisch um Entsendung von zwei Kompagnien Staatsmiliz ersucht, infolge von Ausschreitungen des Gummifabrikarbeiterausstandes; der Gouverneur hat aber Mitglieder der staatlichen Schiedsgerichtskommission nach hier gesandt.

Charleston, W. Va., 15. Februar. Gouverneur Glaßcock hält die Gefahr weiterer Ausbrüche im westvirginischen Kohlengebiet für ausgeschlossen; alle strategisch wichtigen Punkte sind mit Miliz besetzt. Heute herrschte dort Ruhe. Die Streiker wollen nach hier marschieren und die Freilassung ihrer alten Freundin „Mutter Jones" verlangen; diese ist jedoch nicht gefangen, sondern im Heim von Dr. Hansford in Paint Creek in ärztlicher Behandlung. Jn einigen der Grubenorte haben die Streiker die in den Kämpfen zu Anfangs der Woche gefallenen Kameraden selbst eingesargt und verbrannt; wie viele gefallen sind, wird von den Kohlengräbern geheim gehalten.

Leset die „Sonntagpost"

Jhr seid biliös! Eure Leber und Eingeweide sind untätig—„Cascarets"

Belegte Zunge, übler Geschmack im Munde, Unverdaulichkeit, fahle Hautfarbe und krankhafte Kopfschmerzen rühren von träger Leber und verstopften Eingeweiden her, wodurch Euer Magen mit unverdauter Nahrung angefüllt wird, welche sauer wird und in Gährung übergeht, wie Küchenabfälle in einem Abfallfaß. Dies ist der erste Schritt zu unsäglichen Unzuträglichkeiten — wie Unverdaulichkeit, faule Gase, übler Atem, gelbe Hautfarbe, Geistesschwäche, Alles, das furchtbar und übelerregend ist. Ein Cascaret heute Abend bringt Euch sicherlich bis morgen früh wieder in Ordnung — eine 10 Cents-Schachtel hält Euern Kopf klar, Magen süß, Leber und Eingeweide in regulärem Zustande und macht Euch freundlich und lebenslustig auf Monate hinaus.

Vergeßt Eure Kinder nicht — ihr kleines Innere braucht mitunter auch eine gute, sanfte Reinigung.

CANDY CATHARTIC
Cascarets
10 CENT BOXES-ANY DRUG STORE
• ALSO 25 & 50 CENT BOXES •
WORK WHILE YOU SLEEP

Kastro siegt!

New York, 15. Febr. Bundesdistriktsrichter Ward hat heute das Habeas Corpusgesuch zu Gunsten des venezolanischen Expräsidenten Kastro bewilligt, so daß letzterer landen darf.

Washington, 15. Febr. Handelssekretär Nagel versicherte, daß die Regierung zwar nicht Kastro verhaften, wohl aber gegen die Entscheidung Berufung einlegen werde. Beamte des Einwanderungsdienstes meinen, daß Kastro noch immer unter Anklage des gesetzwidrigen Aufenthalts im Lande verhaftet und ausgewiesen werden kann.

Lokalbericht.

Findet keine Unterstützung.

Schulrat mit seiner Forderung freien Telephondienstes abgewiesen.

Sekretär Larsen vom Schulrat sprach heute beim Stadtratsausschuß für Oel-, Gas- und elektrisches Licht vor mit dem Ersuchen, dieser möge die Telephongesellschaft veranlassen, den Fernsprechverkehr zwischen den verschiedenen Büros der Schulverwaltung und den Schulhäusern unentgeltlich zu vermitteln. Gegenwärtig ist solcher Verkehr nur zwischen den Schulhäusern und der Geschäftsstelle des Schulrats frei. Der Ausschuß zeigte sich nicht genneigt, die Forderung zu unterstützen. Die Stadtverwaltung selber, hieß es, verlange auch keine derartigen Vergünstigungen. Herr Larsen meinte, dafür erhielte aber die Stadtverwaltung von der Telephongesellschaft auch eine Abgabe im Betrage von 3 Prozent der Roheinnahmen. Das sei eine Vergütung für die Benutzung der Straßen, hieß es. Herr Larsen will nun sein Heil beim Präsidenten der Telephongesellschaft versuchen.

Bestechungsversuch.

Zeugin macht belastende Aussagen gegen die anklägerische Partei.

Margaret Casey, 732 E. 39. Str., bezeugte heute vor Richter Cooper, daß ihr $15 den Tag geboten worden seien für Aussagen gegen Tony Wise, 6809 S. Hermitage Ave., der unter einer schweren Anklage prozessirt wird. Ein Bruder der Anklägerin Frieda Muscato, 6802 S. Wood Str., habe ihr das Angebot gemacht, sagte Frl. Casey, die früher Haushälterin der Herberge 3301 S. State Str. gewesen ist, wo Wise im September 1910 eine Woche lang mit der Anklägerin gelebt haben soll. Frl. Casey sagte, statt dies zu bestätigen, daß Wise damals ein Zimmer für sich und seine Frau gemietet, aber nicht mit der Anklägerin, die damals 16 Jahre alt war, gelebt habe. Das Mädchen soll damals mit einem Check über $75, der ihrem Bruder gehörte, von Hause durchgebrannt sein. Wise war mit ihr bekannt und half ihr angeblich, sich vor der Polizei zu verbergen. Sein Verteidiger R. E. Cantwell sucht zu beweisen, daß man sich dafür jetzt an Wise durch die Anklage rächen will.

Ueberfahren und schwer verletzt.

Der neunjährige George Boothman, 358 Walnut Str., wurde heute von einem Kraftlastwagen der Peoples Gas Light & Coke Co. an der N. Paulina Str., nahe der Lake Str., überfahren und schwer verletzt. Er erlitt einen Schädelbruch und innere Verletzungen. Er wurde ins Countyhospital überführt. Die Aussichten auf Genesung sind angeblich gering. Der Lenker des Wagens, Walter Buckley, wurde festgenommen und wird in Haft behalten werden, bis eine Untersuchung angestellt ist.

Gab den Ausschlag.

Vollständig gleich in der Preislage waren die Angebote, welche von der „Western Electric Co.", der „Edison Co." und der „Central Electric Co." auf die Lieferung einer größeren Partie elektrischer Lampen bei der Countyverwaltung eingelaufen sind. Der Zuschlag ist der „Western Electric Co." erteilt worden, und zwar weil diese mehr Steuern zahlt, als ihre Mitbewerber, und mehr steuerzahlende Bürger beschäftigt, als jene.

Eier werden billiger.

Infolge der milden Witterung ist die Zufuhr von Eiern im hiesigen Markt derartig gestiegen, daß der Preis um durchschnittlich drei Cents gefallen ist. Die Eier, die als „frisch" in den Handel kommen, kosten jetzt weniger, als die Spekulanten für den Vorrat beim Dutzend zu zahlen hatten, die sie im Herbst einlegten. Natürlich erwächst ihnen jetzt ein großer Verlust.

Macht kurzen Prozeß.

Angeblicher Dieb vom Polizisten Piper erschossen.

Als heute der zur Motorcycleabteilung gehörende Polizist R. T. Piper den Fuhrmann Frank Miller vor dessen Wohnung Nr. 950 W. 34 Str. unter der Anklage verhaften wollte, eine Fuhre Knochen, die unbewacht vor der Anlage der Western Packing Co., stand, gestohlen zu haben, soll der angebliche Dieb sich widersetzt haben. Er packte angeblich eine Axt und versuchte, dem Häscher den Schädel zu spalten. Der zog, wie er behauptet in Notwehr, seinen Revolver und erschoß den Gegner.

Den Diebstahl hatte Miller angeblich heute Morgen verübt. Piper war den Spuren des Spitzbuben gefolgt und hatte ihn auch angeblich in der Person des Miller ermittelt.

Piper unterhielt sich mit einem Mitgliede der Western Packing Company, als ein Angestellter in das Zimmer stürzte und meldete, daß eben Jemand ein Fuhrwerk gestohlen habe. Der Polizist eilte auf die Gasse hinaus, sprang dort auf einen Wagen, peitschte das Pferd an und setzte dem Diebe nach. Als Miller auf den Hof seiner Wohnung trat, holte er ihn ein und schoß ihn, als er Widerstand leistete, tot.

Jm nächsten Augenblick erschien die durch den Schuß herbeigelockte Mutter des Opfers auf der Bildfläche. Als sie die Leiche ihres Sohnes sah, geriet sie in unbeschreibliche Wut, packte ein Gasrohr und drosch mit diesem auf Piper los. Sie konnte erst nach geraumer Zeit etwas beruhigt werden.

Verdächtiges Gebahren.

Mark Proceß Drying Co. erregt den Argwohn von Richter Landis.

Um erst einmal die Verhältnisse der „Mark Proceß Drying Co." zu untersuchen, erließ Bundesrichter Landis gestern einen Einhaltsbefehl gegen die Gesellschaft, die mit $10,000,000 inkorporirt ist und Aktien verkauft, aber angeblich keine greifbaren Bestände hat. Sie richtet in Großschlächtereien Trockenanlagen ein, die Erfindung ihres Organisators Charles E. Mark. Dieser ist in einer Direktorenversammlung ausgeschlossen worden und hat dann unter dem Namen „Mark Proceß Company" eine andere Gesellschaft gegründet, worauf die alte Gesellschaft im Bundesgericht beantragte, der anderen die Verletzung ihrer angeblichen Patentrechte zu untersagen. Mark bezeugte vor Richter Landis, es seien an Freunde Aktien für mehr als $200,000 verteilt worden, und dies, in Verbindung mit der Postversendung eines angeblich irreleitenden Prospekts, erregte den Argwohn des Richters. Wahrscheinlich wird auch die Postinspektion sich mit dem Falle befassen.

Die Vergeltung naht.

Frau Otter will Anklagen gegen ihren früheren Freund erheben.

Die neulich auf Veranlassung des Versicherungsaktuars Gustav Myers unter Diebstahlsanklage verhaftete Frau J. Wortham Otter, 4758 Süd Michigan Ave., kam heute mit ihrem Anwalt Hobart P. Young zu Hilfsstaatsanwalt Edwin J. Raber mit dem Ersuchen, der Grandjury eine auf Meineid und böswillige Verfolgung lautende Anklage gegen Myers vorzulegen. Herr Raber lehnte dies jedoch vorläufig ab und riet Frau Otter, erst einmal einen Verhaftsbefehl gegen Myers, der im New Southern Hotel wohnt, zu erwirken. Anwalt Young sagte, er sei zu beweisen bereit, daß Myers seine Klientin nur habe verhaften lassen, um das Geld, das er in ihrer Gesellschaft ausgegeben, zurückzuerhalten. Myers soll in die Frau verliebt gewesen und einem Zeugen, den Anwalt Young in Bereitschaft hat, gesagt haben, er habe Frau Otter verhaften lassen, um eine Unterredung mit ihr zu erlangen.

Fehlerhaft in der Form.

Der Plan, die Stony Jsland Avenue auf der Strecke von der 67. bis zur 79. Straße von hundert auf zweihundert Fuß auszuweiten, ist durch eine heute vom Kreisrichter McGoorty abgegebene Entscheidung verzögert worden. Grundbesitzer, welche an der Sache interessirt sind, hatten den Einwand erhoben, daß in der einschlägigen Vorlage nichts darüber gesagt werde, ob nach der Ausbreitung auch die Gossen und Bürgersteige wieder von der Stadt würden hergestellt werden. Der Richter hat diesen Einwand für stichhaltig erklärt. Der Rechtsvertreter der Stadt, Hilfskorporationsanwalt W. T. Hapeman, hat die Berufung angemeldet.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Fort mit Schaden!

Den Preßberichten zufolge nahm die Versammlung der Abwasserkommission am Donnerstag einen etwas stürmischen Verlauf. „Trustee" Wallace G. Clark, einer der verbliebenen drei republikanischen Kommissäre, war auf dem Kriegspfad und hatte verschiedene Zusammenstöße mit den Führern der demokratischen Mehrheit. Er hatte die Einlösung von Bonds zur Höhe von anderthalb Millionen beantragt, wodurch den Steuerzahlern $60,000 das Jahr erspart werden würden, und erzwang eine Abstimmung darüber, deren Ergebniß die demokratischen Mitglieder als Gegner einer vernünftigen Wirtschafts= und Sparsamkeitspolitik hinstellte. Er bekämpfte den Antrag, $25,000 auszuwerfen behufs Förderung der Arbeit an dem sogenannten „Sag"=Kanal und nannte den Trustee Sullivan und seine demokratischen Genossen "four flushers" — auf deutsch etwa „Blender" — und zog sich dadurch einen heftigen rednerischer Gegenangriff zu. Der demokratische Führer Sullivan erklärte sich für sehr überrascht und erstaunt, ob Herrn Clarks Gegnerschaft gegen die vorgeschlagene Kanalarbeit, nachdem er (Clark) doch sechs oder sieben Jahre lang bereitwilligst für die Verausgabung von vielen Millionen für Kanalarbeit gestimmt habe, und bezichtigte Herrn Clark der Unaufrichtigkeit.

Die Herren von der Abwasserbezirk=Kommission mögen solche Streite und den Austausch von Liebenswürdigkeiten, der damit verbunden zu sein pflegt, als innere Familienangelegenheiten erachten, um die Außenstehende sich weiter nicht zu kümmern haben. Tatsache ist aber, daß das Publikum sich für das „Arbeiten" der Kommission eben jetzt recht stark interessirt, ein sehr viel größeres Interesse dafür hat als seit Jahren, und als es für die Geschäftsführung der weitaus meisten öffentlichen Körperschaften bekundet. Denn die ganze Kommission steht sozusagen unter Anklage; der Antrag, ihr den Garaus zu machen, wurde schon gestellt, und wird von den Bürgern jedenfalls sehr ernsthaft erwogen, sofern sie sich nicht schon ein endgiltiges Urteil bildeten. Dementsprechend wird das Publikum auch die jüngsten Beschuldigungen und Gegenbeschuldigungen ad notam genommen und für sich erwogen haben, und das Ergebniß wird nicht günstig gewesen sein für die demokratische Mehrheit. Es ist wahrscheinlich, daß Viele, die sich gern als gute Demokraten zeigen und ihren Parteigenossen die schönen Aemter und Stellen und die Mehrheitsvorteile gern für recht viele Jahre erhalten hätten, zu der Ueberzeugung kamen, daß es an der Zeit ist, dem ganzen Abwasserbezirk ein Ende zu machen.

Denn wenn „Trustee" Clark auch lange Jahre hindurch für alle Bewilligungsanträge ein freudiges „Ja" hatte, so berechtigt sein jetziges „Nein" doch noch lange nicht dazu, ihn unaufrichtig zu nennen. Seine Stellungnahme muß im Gegenteil durchaus gebilligt werden und seine Begründung—daß man nicht noch mehr Geld für Arbeiten am Sag = Schwemmkanal ausgeben sollte, so lange man noch nicht festgestellt habe, ob es auch möglich sein werde, das dafür benötigte Wasser zu erhalten — ist unanfechtbar. Es ist richtig, daß die jahrelange republikanische Mehrheit der Abwasserkommission, zu der Herr Clark gehörte, verantwortlich ist für die Verausgabung von vielen Millionen, die sich als nutzlos erweisen mag, aber das geschah zu einer Zeit, da man noch **nicht** bestimmt wußte, daß es nicht möglich sein werde, das zur Durchführung des Wegschwemmgedankens nötige Wasser zu bekommen. Selbst wenn die Erlaubniß zur Ableitung der benötigten Wassermengen nicht verweigert worden wäre, dürfte man Herrn Clarks Sinnesänderung nicht tadeln. Denn mittlerweile hat sich doch die Erkenntniß Bahn gebrochen, daß das Schwemmsystem auf die **Dauer keinesfalls** genügen würde und nur Narren und „Interessirte" lassen sich von der Wahrheit nicht überzeugen und ändern ihre Ansicht niemals.

Die jetzige demokratische Mehrheit der Abwasserkommission wurde gewählt, weil die Bürgerschaft mit der republikanischen Wirtschaft unzufrieden war u. eine vernünftigere, sparsamere Verwaltung verlangte. Auch wenn sich die Verhältnisse nicht in der angedeuteten Weise geändert hätten, wäre ein Beharren der jetzigen, demokratischen Abwasserkommission in dem alten Geleise eine Art Vertrauensbruch dem Publikum gegenüber — unter den Umständen wird das Festhalten an den früheren Arbeits= und Wirtschaftsplänen geradezu zum Verbrechen—eine verbrecherische Vergeudung von Steuergeldern, für die sich keinerlei Entschuldigung finden läßt und keine Erklärung, die nicht ein sehr schlechtes Licht würfe auf die verantwortliche Mehrheit.

Wenn die Kommission — die verantwortliche Mehrheit — in der bisher beliebten Art und Weise fortfährt, dann wird sie damit ganz gewiß den Ast absägen, auf dem sie sitzt — sofern sie's nicht schon tat. Tatsächlich hat die Geschichte des Abwasserbezirks — und die allerneueste im Besonderen — der Kommission schon das Urteil gesprochen und nur seine Verkündung und Ausführung scheint noch nötig. Die Abwasserkommission hat ihre Schuldigkeit zwar nicht getan, sie muß aber trotzdem gehen—oder gerade deswegen.

Ein unberechtigter Wunsch?

Ein kleines Geschichtchen, das ein bezeichnendes Licht auf das Dienstmädchenproblem und seine Lösung wirft, hat sich dieser Tage in unserer Nachbarstadt Milwaukee zugetragen. Eine dortige Dame suchte durch eine Anzeige in einer Zeitung ein Dienstmädchen, und es meldete sich schließlich ein junges Mädchen, das bereit und willig war, die gestellten Arbeitsanforderungen zu erfüllen, aber dann eine Bitte aussprach, welche die Hausfrau, wie es heißt, in nicht geringes Erstaunen versetzte und die Verhandlungen zu einem plötzlichen Abbruch brachte. Das Mädchen ersuchte nämlich die Hausfrau, ihm zu gestatten, täglich, nach Beendigung der Arbeit, für eine Stunde das Piano benutzen zu dürfen. Es spare sich das Geld, das es als Hausmädchen zum Lohne erhalte, um sich damit zur Musiklehrerin auszubilden. Diese Bitte war für die anscheinend zart besaitete Hausfrau zu viel, sie wollte nichts mit einem musikalischen Hausmädchen zu tun haben, lehnte es ab, dieses Mädchen in ihr Haus zu nehmen, und begab sich auf's Neue auf die Dienstbotensuche.

Dieses Vorkommniß zeigt besser als alles andere, was eine der hauptsächlichsten Ursachen des bestehenden Dienstbotenproblems ist. Gute Dienstboten sind selten geworden in der heutigen Zeit, aber nicht etwa allein aus dem Grunde, daß arbeitskräftige und arbeitswillige junge Mädchen sich vor der Hausarbeit und den verhältnißmäßig langen Arbeitsstunden heute mehr scheuen, als früher, sondern vielfach, weil sie heutzutage eine lebhaftere Abneigung empfinden gegen jenen gewissen Klassengeist, der, trotz unserer aufgeklärten Zeit, auch heute noch oft im Verkehr zwischen der Hausfrau und dem Dienstboten besteht und sich im täglichen Leben fühlbar und unangenehm für den Dienstboten geltend macht.

Gerade unter den im Auslande geborenen Mädchen, die fast ausschließlich die Dienstboten in den Ver. Staaten stellen, macht sich dieses Gefühl besonders stark geltend, denn sie glauben in ein Land gekommen zu sein, in dem es keinen Klassengeist gibt, und sie müssen zu ihrem Erstaunen sehr bald durch die ihnen zuteil werdende Behandlung feststellen, daß in dem Verkehr zwischen Hausfrau und Dienstboten in sehr vielen Häusern hierzulande noch ein weit ausgeprägterer Klassengeist vorhanden ist, als in der europäischen Heimat, — ja, daß von der amerikanischen Hausfrau der weibliche Dienstbote häufig als weit unter ihr stehend angesehen und demgemäß behandelt wird, während in Deutschland z. B. das Dienstmädchen fast immer, wenigstens in den Haushaltungen des Mittelstandes, halb und halb als zur Familie gehörig betrachtet wird, selbst noch in der heutigen Zeit, zu der auch in Deutschland die Dienstbotenfrage nach und nach sich zu einem schwer zu lösenden Problem entwickelt hat.

Welche Veranlassung hatte jene Hausfrau in Milwaukee, entrüstet zu sein über die bescheiden ausgesprochene Bitte jenes zur Hausarbeit willigen Mädchens, daß es das Piano benützen dürfe, wenn die Arbeit getan sei? Wohl nicht die allergeringste! Das Mädchen hat den Ehrgeiz in sich, sich aus seiner Sphäre zu erheben und sich eine bessere Zukunft zu sichern. Es spart sein Geld, das es sich mühsam als Dienstbote erwirbt, um damit Musikstudien betreiben zu können. Es mag ein musikalisches Talent sein, das sich auf diese beschwerliche Weise aus der Alltäglichkeit emporringen will. Wäre es da für eine verständige Hausfrau nicht angebracht, sich zu sagen, daß sie keinen besseren Dienstboten finden könne, als gerade ein solches Mädchen, das sich vorgenommen hat, aus eigener Kraft etwas zu werden?

Jene Hausfrau hat die Bitte des Mädchens wahrscheinlich als eine „unglaubliche Ueberhebung" angesehen und all' ihren Freundinnen in diesem Sinne davon entrüstet Mitteilung gemacht. Und doch hat dieser Wunsch mit einer „Ueberhebung" ebensowenig zu tun, als die Empörung der Hausfrau mit gesundem Menschenverstand. So lange sich bei einer großen Zahl von Hausfrauen ein solcher Klassengeist — denn nur dadurch ist das Verhalten jener Hausfrau zu erklären, — ausspricht, wird das Dienstbotenproblem keine Lösung finden können. Die Hausarbeit ist heuzutage bei weitem nicht mehr so schwer und aufreibend, als dies in früheren Jahren in dem Durchschnittshaushalt der Fall war, denn auch der moderne Haushalt hat außerordentlich von dem Fortschritt unserer Zeit profitirt. Aber die Auffassung vieler Hausfrauen, daß das Dienstpersonal unendlich weit unter ihnen stehe, ja, daß sie sogar eine Art moderner Leibeigenschaft über dasselbe ausüben können, ist eines der hauptsächlichen Uebel in der ganzen heutigen Dienstbotenfrage. Je eher sich die Hausfrauen von dieser Auffassung abwenden, umso eher wird auch das Dienstbotenproblem eine beide Seiten befriedigende Lösung finden können.

Deutschland und die Krisis im Orient.

Dr. Albrecht Wirt in den „Leipziger Neuesten Nachrichten."

Ein Erdbeben ist selten mit **einem** Stoß beendet. Meist gibt es mehrere, und der letzte Stoß ist nicht selten der schwerste und gefährlichste. Bei Vulkanausbrüchen ist es nicht anders. Auch vom Vesuv hatte es schon drei Tage lang Asche geregnet, ehe (79 nach Christi Geburt) Pompeji unterging. Bei der Türkei werden wir das physikalisch=geologische Gesetz in der Staatenwelt bestätigt sehen. Wir erlebten da schon eine Reihe von leichteren Stößen, Tripoliskrieg und Balkankrieg, aber jetzt ist erst die eigentliche Wucht, ist der Hauptschlag des Erdbebens im Anzuge. Und das Beben wird auch andere Länder nicht verschonen, wird von der Türkei, vom Oriente nach Ost= und Mitteleuropa, und vielleicht auch Westeuropa hinübergreifen.

Wie gewöhnlich, will niemand überrascht sein, und jedermann will die Ereignisse schon längst geahnt, ja bestimmt vorausgesagt haben. Allein diesmal geht es, wie einst in einem Himmelskratzer von Schulgebäude. Da kam einst der Lehrer in den fünften Stock hinauf und sah mit Entrüstung und Schrecken, wie sämmtliche Buben weit vorgebeugt in den Fenstern lagen. „Da liegen sie wieder alle zum Fenster heraus, und natürlich, wenn einer herunterfällt, will es niemand gewesen sein." Zuverlässige Leute wissen allerdings von Kindern zu erzählen, die vom zweiten Stock herunterfielen, ohne sich ernstlich zu verletzen; sonst jedoch pflegt man in einem solchen „Falle" den Hals, oder mindestens ein Bein zu brechen. Tatsächlich hat bereits Deutschland einen Fuß gebrochen, nämlich den Fuß, mit dem es in der orientalischen Welt stand. Das Vertrauen sämmtlicher Moslims zu Deutschland ist dahin. Und außerdem hat das Reich dabei bedeutende Prellungen an anderen Teilen erlitten. Es war denn doch zu deutlich zu erkennen, daß lediglich das Zurückweichen Berlins und allerdings auch Wiens die zögernden Staatsmänner der Hohen Pforte, und durch sie den türkischen Nationalrat zur Nachgiebigkeit und Entschluß, Frieden zu machen, gedrängt haben. Es war das um so beschämender, je deutlicher bereits geworden war, daß es sich hier nicht mehr blos um vorübergehende Balkankatzbalgereien, nicht nur um den Vormarsch der Serben nach der Adria, nicht nur um die Frage handele, ob ein Fetzen Landes hier, und ein Fetzen Landes dort den Bulgaren oder den Griechen oder den Serben zufallen solle, sondern vielmehr darum, ob die 78 Millionen Deutschen der alten Welt von den 154 Millionen Slawen erdrückt werden, kurz, um die Aufrechterhaltung der deutschen Art in Oesterreich und um die Weltstellung des Deutschen Reiches. Das war durch die Bestrebungen und Stimmungen, die zum Balkankriege trieben, und durch die langwierigen Verhandlungen, die dem Waffenstillstande vor sechs Wochen folgten, vollkommen klar geworden. Aber man hat weder in Berlin noch in Wien einen genügenden Anlaß darin gesehen, um unser Schwert in die Wagschale zu werfen, oder zum mindesten mit dem ganzen Gewicht unseres Ansehens einzuschreiten. Beide Regierungen, die österreichische wie die reichsdeutsche, hatten im Gegenteil der Hohen Pforte den Rat gegeben, sich den Vorstellungen der Westmächte zu fügen und Adrianopel preiszugeben. Wir hatten demgemäß selbst an dem Stricke zu flechten mitgeholfen, mit dem die anderen uns erdrosseln wollen. Alles das nur ein Vierteljahr, nachdem das berühmte europäische Konzert mit dem Brustton überzeugter Machtvollkommenheit erklärt hatte, es werde keine Aenderung des Status quo zulassen.

Vor wenigen Tagen noch prophezeiten kluge Kenner in Berlin eine langandauernde Periode tiefen Friedens. Ich hörte sogar einen besonders begabten Politiker, der von einem intensiven Frieden sprach, was immer das sein mag. Man sieht von neuem, wie sich die (angeblich) klügsten Leute irren können, und sah nebenbei auch, wie sich die Börse wieder einmal geirrt hat. Man pflegt von dem untrüglichen Scharfsinn, von dem unbeirrbaren Witterungsvermögen der Börse gern zu sprechen, allein tatsächlich ist, wenigstens in Mitteleuropa, seit mehreren Jahren dieser helle Spürsinn ein Mythos geworden. Tatsächlich hat sich die Börse so ziemlich bei jeder großen politischen Katastrophe grimmig geirrt. Ich erinnere nur an Port Arthur im Februar 1904. Die Berliner Börse glaubte mit inbrünstiger Zuversicht an den Frieden, und wurde jäh durch die Kanonen aus ihrem Schlafe erweckt, so daß die Papiere um anderthalb Milliarden Mark sanken. Dabei tut es nicht das Mindeste zur Sache, daß in einigen Monaten der Sturz nicht nur wieder gut gemacht, sondern daß der frühere Kursstand bei den meisten Werten sogar überholt worden ist. Wie ist nun diese betrübende Ahnungslosigkeit der Börse zu erklären? Durch nichts anderes, als durch ihren engen Zusammenhang mit der Diplomatie, durch ihr blindes Vertrauen zu den Vertretern der Regierung. Wo die Diplomaten weitblickend und hellhörig sind, wie in London und Paris, da übertragen sich deren richtige Ahnungen auch auf die führenden Finanzmänner; wo dagegen die Staatskunst versagt, da wird durch den Mangel an Voraussicht auch die Börse und jeder Inhaber von Börsenpapieren empfindlich betroffen.

Der Baseler Friede sicherte den Preußen Friedrich Wilhelms II. auf elf Jahre hinaus den Frieden. Preußen wollte nicht fechten. Aber es wurde schließlich dazu gezwungen. Auch wir können in eine solche Zwangslage geraten. Vielleicht wird es dann besser. Denn obwohl wir keineswegs alle notwendigen militärischen Anforderungen erfüllt haben, obwohl wir nicht entfernt den Vorteil unserer Zeppeline ausnutzten, und unglücklicherweise nicht so viele Luftschiffe bauten, wie es nur irgend angängig war, sind wir heute doch unvergleichlich viel besser gerüstet als vor dem Tage von Jena.

Lokalbericht.

Gebunden und geknebelt.

Wächter im Kampfe mit Einbrechern unterlegen.

Geldschränke gesprengt.

Die Raubgesellen erbeuteten $150 und bewerkstelligten ihre Flucht. — Schauriger Fund. — Leiche des mutmaßlich Ermordeten harrt ihrer Identifizirung.

In der an Clybourn Avenue und Lewis Straße gelegenen fünfstöckigen Anlage der Tonk Manufacturing Company, die sich mit der Herstellung von Pianostühlen befaßt, wurde heute früh um ein Uhr der Wächter Ludwig Marshalek von zwei Einbrechern, die mit Revolvern bewaffnet waren und Gesichtsmasken trugen, überfallen, gebunden und geknebelt. Die Raubgesellen ließen ihn vor dem Maschinenraume liegen und kletterten, nachdem sie ein paar Worte mit zwei draußen Schmiere stehenden Spießgesellen gewechselt hatten, durch das Oberlicht der Tür in das Geschäftszimmer. Dort sprengten sie die beiden Geldschränke, den größeren mit Nitroglyzerin und den kleineren mittels Brecheisens und Schmiedehammers. Sie ergatterten $150, die sich im größeren Schrank befanden. Der kleinere Schrank enthielt nur Papiere, an denen sie sich nicht vergriffen haben. Es gelang den Verbrechern, unbehelligt zu entkommen und sich und die Beute in Sicherheit zu bringen.

Marshalek gelang es erst um halb sechs Uhr, mit unsäglicher Anstrengung sich eines Teiles seiner Bande zu entledigen und die Straße zu erreichen. Dort schlug er Lärm. Es fanden sich auch bald Detektives ein. Die nahmen den üblichen Tatbestand auf und suchten auch gewissenhaft die Nachbarschaft ab. Von den Tätern haben sie natürlich keine Spur gefunden.

Wittern ein Verbrechen.

Auf einer zwei Meilen nordöstlich von Willow Springs, zwischen dem Abwasser= und dem alten Illinois= und Michigankanal, gelegenen Stelle wurde gestern Nachmittag von Benjamin Tomlinson, dem Polizeichef der vorerwähnten Ortschaft, die Leiche eines etwa 45 Jahre alten, 5 Fuß 6 Zoll großen, 130 Pfund schweren Mannes gefunden, der braunes, mit Grau untermischtes Haar und einen rötlichen Schnurrbart hat. Bekleidet war er nur mit einem zerfetzten schwarzen Rock und schwarzen Strümpfen. Sein Rumpf und die Unterarme waren mit Brandwunden bedeckt. Nicht weit von der Leiche scheint ein Feuer auf dem Erdboden gebrannt zu haben. An einer anderen Stelle fand man eine Eisenbahnhaue, und es scheint, als ob der Versuch gemacht worden sei, ein Loch zu graben, um die Leiche zu verscharren. Aus allem diesem und dem Umstande, daß zwei Meilen im Umkreise kein Wohnhaus sich befindet, schließt Tomlinson, daß der Mann ermordet und seine Leiche nach der einsamen Stelle, wo man sie fand, geschafft worden sei.

Den Rock hatte man dem Toden anscheinend erst angezogen, nachdem er die Brandwunden erlitten hatte. In einer Tasche des Rockes fand man zwei silberne Teelöffel, sonst aber nichts, was zu einer Feststellung der Personalien des Opfers hätte führen können. Die Leiche harrt jetzt in Willow Springs ihre Identifizirung. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Treiben Schindluder.

Vier 16 und 17 Jahre alte Schlingel, die jegliche Scheu vor der Obrigkeit verloren haben, entblödeten sich gestern nicht, in räuberischer Absicht über den in voller Uniform befindlichen Polizisten George Jones in South Chicago herzufallen. Der Scherge ließ sich natürlich nicht verblüffen, packte den Burschen, der ihm den Revolver auf die Brust gesetzt und „Hände hoch!" befohlen hatte, und entwaffnete ihn. Im selben Augenblick spritzte ihm ein Spießgeselle des Verhafteten aus einer „Wasserpistole" einen kräftigen Wasserstrahl ins Gesicht und flüchtete dann mit den beiden anderen Raubgesellen. Die drei entkamen auch, obschon Jones ihnen mehrere blaue Bohnen nachsandte. Der Häftling entpuppte sich als der 16jährige Fred Carlson, Nr. 8926 Buffalo Ave. Er bezeichnete als seine Spießgesellen den 17jährigen Frank Studa, Nr. 3328 Ost 90. Straße, den 16 Jahre alten Samuel Yansick, Nr. 9000 Green Bay Ave., und den um ein Jahr älteren Andrew Sepsie, Nr. 8919 Green Bay Ave. Studa sei der Bursche mit der Wasserpistole. Auf Grund seiner Aussagen wurden auch die drei Burschen bald dingfest gemacht. Die Häftlinge sollen geständig sein, eine ganze Anzahl von Einbrüchen und Raubüberfällen verübt zu haben.

Im Schalterraum der 31. Straße=Haltestelle der Illinois Zentralbahn wurde gestern Abend die Fahrgelderheberin Frl. Mary Corcoran, Nr. 6960 Chauncey Ave., von drei bewaffneten ärmlich gekleideten Banditen überfallen und um $10 beraubt. Die Täter entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Das dicke Ende.

Die sechs Männer, die sich, wie berichtet, vor zwei Wochen als ungebetene Gäste auf einem Ball in Oak Lawn einfanden und sich so rüpelhaft benahmen, daß sie an die Luft gesetzt und später verhaftet werden mußten, hatten sich gestern in jener Ortschaft vor einem Friedensrichter zu verantworten. Dieser hielt den Angeklagten, unter denen sich bekanntlich auch die schon Donnerstag aus dem städtischen Dienst entlassenen Polizisten Otto Klein und Oskar Erickson befanden, eine derbe Standpauke und strafte dann Klein, Erickson und Richard Brakopp um je $25 und die Kosten, Wm. Goldner und Wm. Harper um je $25 und die Kosten und den Schankwirt Robert Long um $100 und die Kosten. Long wurde außerdem wegen angeblich tätlichen Angriffs den Großgeschworenen überwiesen.

Freigesprochen.

Nach kaum einstündiger Beratung wurde gestern Nachmittag von den Geschworenen in Richter Burkes Abteilung des Kriminalgerichts der 25 Jahre alte Pole Wladislaw Dombrowsky von der auf Mord lautenden Anklage freigesprochen. Er war angeklagt gewesen, am 23. Oktober seinen Zimmerherrn Jos. Waitres erschossen zu haben. Die Zeugen machten einander widersprechende Angaben, so daß die Geschworenen keinen klaren Einblick in den Sachverhalt hatten gewinnen können.

Flugzeugflotte.

Nationalbewegung zur Schaffung einer solchen für die Schweizer Eidgenossenschaft.

Herr A. Holinger, der hiesige Konsul der Schweizer Eidgenossenschaft, hat einen von 65 der hervorragendsten Bürger der Schweiz unterzeichneten Aufruf erhalten, der auch an die im Ausland lebenden Schweizer die Aufforderung richtet, ihr Scherflein zur Schaffung einer Flugzeugflotte für das schweizer Heer beizusteuern, nach dem Muster von Deutschland und anderen europäischen Staaten. Es heißt in diesem Aufruf u. A.:

„Die Leistungen der ersten Flieger haben in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts allgemeine Begeisterung hervorgerufen. Heute aber hat die Aviatik aufgehört, nur dem reinen Sport zu dienen. Sie begnügt sich nicht mehr mit praktisch nicht verwendbaren Leistungen, auch wenn diese mit tollkühner Aufopferung und wahrem Heldenmut der Flieger erkämpft werden müssen. In den verschiedenen Großstaaten war man sich sehr rasch darüber klar, welche Bedeutung die Flugzeuge in militärischer Beziehung besitzen, welche hervorragenden Verdienste sie namentlich für die Aufklärung leisten können. Ueberall ging man daher ungesäumt daran, Militärflieger auszubilden und Militärflugzeuge anzuschaffen. Dabei hat die allgemeine Volksbewegung wiederholt die Maßnahmen der Regierungen und Armeeleitungen übertroffen und durch nationale Sammlungen und Spenden die Mittel für die Schaffung einer militärischen Luftflotte zusammen gebracht. Das war in den meisten unserer Nachbarstaaten der Fall.

„Bis heute hat in der Schweiz infolge der starken Inanspruchnahme des Bundes für die Militäraufgaben überhaupt für die Beschaffung und Förderung der Militäraviatik nichts geschehen können. Dieser Mangel hat bei vielen Mitbürgern, denen Unabhängigkeit und militärische Kraft des Landes am Herzen liegt, schwere Bedenken hervorgerufen. Insbesondere hat die schweizerische Offiziersgesellschaft die absolute Notwendigkeit gefühlt, auch unser Heer mit Flugzeugen auszurüsten.

„Nach verschiedenen einleitenden Schritten im Laufe des Jahres hat ihre außerordentliche Generalversammlung vom 1. Dezember in Freiburg beschlossen, die allgemeine Nationalsammlung für die Militäraviatik ungesäumt einzuleiten. Wir halten es für unsere Pflicht, diese Sammlung dem Wohlwollen aller Patriotisch denkenden Mitbürger aufs Wärmste zu empfehlen.

„Die Sammlung soll in allen Kantonen unter der Leitung kantonaler, aus allen Kreisen der Bevölkerung zusammengesetzter Komites durchgeführt werden; die eingehenden Beträge sollen als besonderer Nationalfonds für Militäraviatik in der Nationalbank zur Verfügung des schweizerischen Militärdepartements angelegt werden. Letzteres ist seinerseits bereit, unverzüglich alle Vorbereitungen zu treffen, um die Schaffung einer ersten Fliegerabteilung sicher zu stellen, sobald die hierfür erforderlichen Mittel eingegangen sein werden.

„Das Schweizervolk steht allgemein im Rufe, frohen Herzens die Militärlasten zu tragen, welche es für die Verteidigung des Vaterlandes für notwendig erachtet; es wird auch jetzt diesen Ruf rechtfertigen und jeder wird nach seiner Kraft dazu beitragen, diese Lücke in unserer Wehrkraft auszufüllen. Die Sorge für die Stärkung der Wehrkraft wird, wie bei unseren Vorfahren, die Folge der innigen Vaterlandsliebe des Volkes sein."

Wie Konsul Holinger erklärt, wird das hiesige schweizer Konsulat gern Beiträge entgegennehmen, über deren Eingang selbstredend Quittung erteilt werden wird.

Commonwealth Edison Company.

Sie erübrigte im Jahre 1912 9.1 Prozent Dividende auf $37,763,200.

Die Commonwealth Edison Company hat im Jahre 1912 $15,861,000 vereinnahmt und davon $3,438,000 als Dividende verteilt. Es sind dies 9.1 Prozent auf das ausstehende Aktienkapital von $37,763,200. Da der letztjährige Bericht 15 Monate umfaßte, läßt sich ein Vergleich mit diesem nicht ziehen, man berechnet aber die Roheinnahme von 1911 auf $13,902,000, sodaß für 1912 eine Zunahme von $1,459,000 zu verzeichnen ist. An Dividenden wurden damals etwa $3,214,000 oder 8.95 Prozent auf ein Aktienkapital von $35,908,800 ausgezahlt. Der Ueberschuß für 1912 beträgt $921,445.

— Doppelsinnig. — Junger Herr (in einer lustigen Gesellschaft, zu seiner Tischdame): Trinken Sie nur ruhig zu, mein Fräulein! Ich bringe Sie nach Hause! — Dame: Nein, nein! Ich darf nicht mit einem Affen nach Hause kommen!

— Zu viel Ehre.—Ein junger Herr machte im Landhause seinen Besuch, und man setzte ihm eine Schale Tee vor. Der kleine Willy kam auch herbei. —„Ich würde nicht aus der Schale trinken," ließ er sich vernehmen, „das ist Lizzies Schale, und die hat sich immer sehr darum." — Der junge Mann trank seinen Tee und sagte dann: „So? Dann ist es ja eine Ehre für mich, aus Lizzies Schale trinken zu dürfen! Lizzie ist wohl deine Schwester?" — „Ach, bewahre! Lizzie ist mein Hund!"

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313
Max Hanisch, Direktor.
Heute Samstag Matinee um 2¼ Uhr: „Die Hoffnung auf Segen". Samstag und Sonntag Abend: „Der Mikado". Sonntag Matinee: Auftreten von Direktor Max Hanisch: „Er und seine Schwester".

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Von der Staatsgesetzgebung heißt es, daß sie sich voraussichtlich wieder viel mit der Trinkfrage beschäftigen werde, bezw. mit Anschlägen gegen das Schankgeschäft. Sie sollte lieber darauf bedacht sein, dafür zu sorgen, daß arbeitswilligen Leuten eine Gelegenheit verschafft wird, ihren Unterhalt zu erwerben. Wie groß die Arbeitslosigkeit gegenwärtig wieder ist, das zeigt der starke Andrang, der täglich vor den Geschäftslokalen verschiedener Zeitungen herrscht um die Stunde des Erscheinens der ersten Ausgaben. Förmliche Kämpfe gibt es zwischen den armen Teufeln um die ersten Nummern. Aber großenteils ist leider der Stellennachweis monopolisirt. Die Vermittelungsbüros berechnen unverhältnißmäßig Gebühren für den Nachweis selbst von Plätzen, die vielleicht keinen Schuß Pulver wert sind. Bei der Deutschen Gesellschaft, die keine Vermittlergebühr berechnet, gibt es kaum irgend eine Auswahl. Fast nur Landarbeiter werden dort gesucht, und es liegt auf der Hand, daß sich zur Landarbeit nicht jeder Arbeitslose eignet.

F. M.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Die in Ihrem werten Blatte wiederholt ausgesprochene Ansicht von verschiedenen „Einsendern" der die Gastspielvorstellungen der Milwaukee'r Theatergesellschaft sind, meines Dafürhaltens, recht engherzig.

Konkurrenz in der Kunst ist unstreitig ebenso notwendig, als wie auf industriellem und gewerblichem Gebiete. Die „temporäre" Konkurrenz der „Milwaukee'r" (oder anderer Künstler) wird die künstlerische Tatkraft sowohl des Theaterleiters als auch seiner Truppe aneifern, ehrgeizig machen und Mißgriffe, wie sie z. B. in der „Faust"=Vorstellung stattfanden und berechtigt und vom Rezensenten Ihres werten Blattes in objektiver Weise besprochen wurden, werden vermieden werden. Das Endergebniß trifft mit Vorteil die Theaterbesucher. Daher lebe die anständige und künstlerische Konkurrenz, doch auch die „einheimischen" Künstler sollen „leben", was durch lebhaften Besuch unseres deutschen Theaters von gut dargestellten Aufführungen erwirkt werden kann und soll.

Achtungsvoll,
M. Schwarz,
2134 N. Oakley Ave.

— Gegen Ende des Monats.—Erster Student: „Kannst Du mir vielleicht sagen, wie viel Uhr es ist?" — Zweiter Student: „Bedaure — in acht Tagen kann ich Dir Auskunft geben, wenn's so lange Zeit hat."

Todesanzeige.
Lake View Damen-Verein.
Den Schwestern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester
Louise Jaißler
am Freitag, den 14. Februar 1913 entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 16. Februar, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3111 N. Ashland Ave., nach dem Montrose=Friedhof. Die Mitglieder sind freundlichst ersucht, sich zahlreich zu beteiligen. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, Lincoln Turnhalle, um der entschlafenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Amalie Krausse, Präsidentin.
Charlotte Kremser, Sekretärin.

Todesanzeige.
Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Bruder
Michael Grün
im Alter von 48 Jahren und 8 Monaten am 14. Februar 1913 nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. Februar, um 8 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 4345 N. Oakley Ave., nach der St. Benediktuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
John, Edna, Lena und Lizzie, Kinder
Frau Margareta Wolff, Marie Meyers, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater
John Albrecht
im Alter von 59 Jahren und 5 Monaten nach kurzem Leiden am Freitag, den 14. Februar, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 18. Februar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 705 W. North Ave., nach Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Maria Gerberger, Tochter.
Emil, Frank, Joseph und Henry Albrecht, Söhne, nebst Enkelkindern
famo

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater
Charles F. Leverenz
am Freitag, den 14. Februar, in seiner Wohnung, 1424 Lill Ave., im Alter von 81 Jahren gestorben ist. Beerdigung Montag, den 17. Februar, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause nach der St. James Kirche, Fremont Str. und Garfield Ave., um 11 Uhr Vorm. von dort nach dem Concordia-Friedhof.
Frau William Schröder, Henry und William Leverenz, Kinder.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte
Bartholomäus Buranitz
im Alter von 55 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. Februar, Nachmittags 1:30, vom Trauerhause, 743 Gardner Str., nach der St. Josephs-Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Leopoldina Buranitz, Gattin, nebst Brüdern.

Zur Erinnerung
In liebevoller Erinnerung an unseren teuren Gatten und Vater
Fred Kloepper
der heute vor zwei Jahren, am 15. Febr. 1911, gestorben ist.

Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserem Sinn,
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Als man dich zu Grabe trug.
Wir trauern still und sind betrübt,
Dieweil wir dich so sehr geliebt.

Danksagung.
Allen Freunden und Bekannten hiermit unseren herzlichen Dank für die Teilnahme an dem Begräbniß unseres Vaters und Großvaters
Karl Zimmermann
und ebenso für die Blumenspenden dem Deutschen Militärverein und für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Forster vielen Dank.
Die trauernde Familie.

Danksagung.
Allen Verwandten und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters. Insbesondere dem Herrn Pastor Ott für seine trostreichen Worte.
Auguste Blinke, Gattin, und Sohn.

Wilhelm II. 25 Jahre Kaiser und König. Illustr. Jubiläumsausgabe— 374 Seiten, elegant gebunden.....$1.70
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibwarenstalten
170 N. Wells Str.

Todesanzeige.
Schwäbischer Frauen-Verein.
Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester
Luise Jaißle
gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Februar, Nachmittag 2 Uhr, vom Trauerhause, 3111 N. Ashland Avenue, nach Montrose. Die Beamten versammeln sich punkt 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Karoline Fieck, Präsidentin.
Josephine Thannhausen, Sekretär.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter
Appolonia Heim
(Wittwe des verstorbenen Jakob Heim) am Freitag, den 14. Februar, im Alter von 75 Jahren und 9 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. Februar, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1151 Belmont Ave., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:
Frau Mary Klein, Frau G. W. Krelle, Barbara Heim u. Frau Carrie Lippert, Töchter.
Adam und Otto Heim, Söhne, nebst Verwandten.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater
Frederick Bresemann
im Alter von 62 Jahren, 4 Monate und 9 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2456 Thomas Str., nach der Bethania-Kirche, Ecke Cortez und Rockwell Str., von dort mit Automobiles nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:
Mary Bresemann geb. Bohn, Mutter.
Friedericka Bresemann, Gattin.
Fred, William, Frieda, Gustav, Albert und John, Kinder, nebst Verwandten.
frsa

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Großvater und Urgroßvater
Karl Meisheimer
nach langem schwerem Leiden am 14. Februar 1913 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Februar, Morgens um 9 Uhr, vom Trauerhause, 1826 21. Place, nach der St. Pauluskirche und von da aus nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Christ., Steve, Lizzie, Larry, Kate und Jack Meisheimer, Kinder, nebst Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern.
frsa

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter
Louise Jaißle
am Freitag, den 14. Februar 1913, im Alter von 57 Jahren und 5 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Februar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3111 N. Ashland Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Christian Jaißle, Gatte.
Fred, Ernst, Charles, Lizzie Leslie, Sophie, Ida Jaißle, Kinder, nebst Schwieger- und Enkelkindern.
frsa

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater
Jakob Schweizer
im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Februar, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2953 Canal Str., nach Mount Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Frau J. Schweizer geb. Wagner, Gattin.
Katherine, Jakob, Louis und William, Kinder.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte
Peter Barband
im Alter von 73 Jahren, 4 Monaten und 28 Tagen am 14. Februar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. Februar, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1529 N. Western Ave., nach der St. Aloysius-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Melania Barband, Gattin, nebst Verwandten.
sason

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter
Anna M. Fischer geb. Geis
(Gattin des verstorbenen Christopher und Mutter der verstorbenen Marie Fischer) im Alter von 82 Jahren gestorben ist. Beerdigung Montag, den 17. Februar, um 9:15 Vorm., vom Trauerhause, 1354 Mohawk Str., nach der St. Michaelskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernde Tochter:
Frau F. Hanschmann.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Großtochter
Margaret Schunk
am 13. Februar 1913 im Alter von 6 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 617 N. Willow Ave., Austin, mit Automobiles nach Mount Carmel. Die trauernden Hinterbliebenen:
Alfred E. Schunk und Frau, Eltern.
Mary E. Schmitt, Großmutter.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester
Karoline Schlender geb. Tarnow
am 13. Februar im Alter von 84 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 16. Februar 1913, um 11 Uhr Vorm., von der Deutschen Kirche in Park Ridge mit Automobiles nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Karoline Pasvogel, Tochter.
Charles Tarnow, Bruder.
ssa

Todesanzeige.
Gambrinus Unterstützungs-Verein.
Die Beamten und Mitglieder werden hiermit benachrichtigt, daß Bruder
Jakob Schweitzer
plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Februar, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2953 S. Canal Str., nach dem Mount Greenwood-Friedhof.
Fritz Pannier, Präsident.
Fritz Brunner, Sekretär.

Todesanzeige.
Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.
Die Mitglieder werden hiermit benachrichtigt, daß
Jakob Schweizer
von der 10. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Februar, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2953 Canal Str., nach dem Mt. Greenwood-Friedhof.
Jos. Sieben, Sekretär.

Gestorben: Frank H. Zilske, 56 Jahre alt. Starb am 13. Februar 1913. Geliebter Gatte von Frau Conradina Zilske geb. Hoya. Geliebter Vater von Alma Dau, Frank O., Ella Groffart, Andrew W. und Großvater mehrerer Enkel. Beerdigung Sonntag, den 16. Februar, um 1:30 Nachm., von der Wohnung seiner Tochter, 1858 Sedgwick Str., nach Graceland. Milwaukee Zeitungen bitte zu kopiren. ssa

Gestorben: Christ. Wigger, starb am 13. Februar 1913, im Alter von 54 Jahren, 10 Monaten und 1 Tag. Beerdigung von P. J. Gabin & Sons Bestattungsgeschäft, 642 N. Clark Str., Sonntag, den 16. Februar, um 2 Uhr Nachm., nach dem Montrose Friedhof. John C. Langelod.

Gestorben: Josephine Schmidt, 67 Jahre alt. Geliebte Mutter von Fred W. Schmidt. Beerdigung Montag, den 17. Februar, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3233 Wentworth Ave., nach der Salems-Kirche und von dort nach dem Oakwoods-Friedhof.

Zur Erinnerung
an
Martha Luscher
gestorben am 13. Februar.

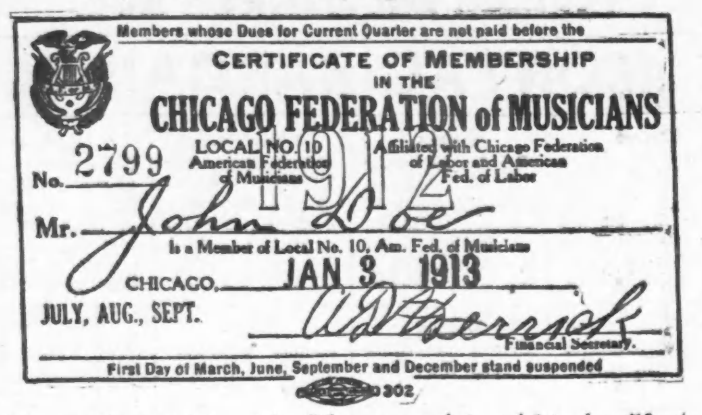
Nun schlummert das Herz,
Befreit von den Schmerzen und Sorgen,
Es weckt sie kein Morgen
Zum größeren Schmerz.

Gewidmet von Tante Hahn und Kindern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. [illegible]

Zur Beachtung!

Dies ist die Mitgliedskarte der einzig anerkannten Musiker-Union in Chicago.


Members whose Dues for Current Quarter are not paid before the
CERTIFICATE OF MEMBERSHIP IN THE
CHICAGO FEDERATION of MUSICIANS
LOCAL NO. 10
No. 2799
Mr. John Doe
is a Member of Local No. 10, Am. Fed. of Musicians
CHICAGO, JAN 3 1913
JULY, AUG., SEPT.
First Day of March, June, September and December stand suspended

Wenn die Musiker, die Ihr engagirt, nicht eine Karte wie diese vorweisen können, so sind es Nicht-Unionmusiker.

15feb,4fa

Großes Familienfest und Ball mit humoristischen Vorträgen, von der 3. Sektion des Ungarländischen Nationalitäten-Kranken-Unterstützungsvereins von Chicago am Sonntag, den 16. Februar 1913, in der Famous Halle, S. O. Ecke Belmont und Southport Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 15c die Person. 25c für Herr und Dame. fb9,15

17. großer Bauern-Ball des österr. Kranken-Unterstützungsvereins **„Stock im Eisen"** Samstag, 22. Februar 1913, in der Wicker Park Halle, 2046 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents die Person. Anfang 8 Abends. jan25,feb15,22

23. großer Preis-Maskenball — des — **Lake View Damenverein** in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue, Samstag, den 22. Februar 1913. Anfang 8 Uhr Abends. Musik durch Ambos Orchester. Tickets im Vorverkauf 25c; an der Kasse 50c.

Wurz'n Sepps Familien-Resort, 715 NORTH AVENUE. Jeden Abend und Sonntag Nachmittag: KONZERT! W. Christophers Orchester, 6 Mann, für Samstag und Sonntag. — Probirt Wurz'n Sepps Münchner Küche. Sonntags bürgerlicher Mittagstisch.

Dietrich's Konzert-Pavillion 835 W. North Ave., Ecke Dayton Str. Neu-Engagement des beliebten Cabaretsängers Herrn Otto Ludwig; Fräulein Frey, Liedersängerin; Fräulein Alla, Chansonette; Fräulein Cordt in Dialektvorträgen. Neue einstudirt: „Im 7. Himmel". Gesangsposse von Fetras. Jeden Montag und Donnerstag: Gemütlicher Familienabend, verbunden mit Tanz.

The Relic House, 2037 N. CLARK STR. Gegenüber Lincoln Park. John Weis, Eigentümer. KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag Otto Seiferts Orchester. bidofa*

Christ Siemsens Palmgarten 814—818 W. North Ave. zwischen Clybourn Ave. und Halsted Str. Großes Konzert jeden Abend von 8 bis 12 und Sonntags von 2½ Uhr Nachmittags an. Ausgeführt von einer erstklassigen Künstlertruppe. Jeden Donnerstag: TANZ! Eintritt frei. Christ. Siemsen, Eigentümer.

Tiroler Heimat, 729 NORTH AVENUE. Samstag und Sonntag und ganze nächste Woche: Ungarische Zigeuner-Kapelle! Gesangskomiker Herr Martin Denni. Samstag, Sonntag, Donnerstag.........Tanz samt

CAFE GERMANIA. Ecke North Ave. und Hudson Ave. Samstag und Sonntag: Konzert und Tanz — Gutes Anheuser-Busch Bier. —

Aufgepaßt! Vereine, Logen, Clubs! **Piknik Grove Park View** 71. Str. und Western Ave. kann jetzt für Sommerfeste gemietet werden. Otto Gehrl, 71. Str. u. Western Ave. jan18,26,feb1,2,8,15

Turner Park Piknik Grove Zu vermieten für die nächste Saison. Schlereth & Allendorfer, An Grand Avenue. River Grove, Ill. feb8,15,22,mz1

Interessant und lehrreich: **Dr. Lindlahrs populäre Vorträge** über Natürliche Lebensweise und Natürliche Heilmethoden Jeden Sonntag Nachm. 3—5 Uhr Nachm. in der SCHILLER HALLE, 64 West Randolph Str. Eintritt frei. Für freie Naturkur-Literatur adressire man Dr. Lindlahrs Sanitarium, 525 Ashland Blvd. feb28.fa*

LOUISENHAIN (Deutsches Altenheim.) Dieser bekannte, schöne Pic Nic Platz, für die kommende Saison an Sonntagen und Wochentagen unter günstigen Bedingungen an Logen und Vereine zu vermieten. Nähere Auskunft bei A. Holinger & Co. 172 Washington Str. LOUIS SALA 12 North Franklin Str. 25jan,10fam

BRONCHITIS Husten, Asthma, Katarrh geheilt, wo hunderte von Mitteln vergeblich benutzt wurden. Reimer's Bronchial Elixir Flasche 50c und $1.00. In Apotheken oder Reimers Laboratorien, 2763 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. fb1safodido1m

EMIL H. SCHINTZ, 139 N. Clark Str., nahe Randolph Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. mibidofa*

Trinkt **Evers Vacuum Process Kaffee**

Die Parteipolitik.

Ihre Ausschaltung bei Ortswahlen soll ernstlich angestrebt werden.

Jene Verschmelzung.

Korporationsanwaltschaft und Unterausschuß der stadträtlichen Verkehrskommission werden den eingereichten Plan umarbeiten.

Der Stadtratsausschuß für Rechtsfragen, Erlangung gesetzgeberischer Maßnahmen u. s. w., wird am nächsten Freitag eingehend über die vom Mayor befürwortete Gesetzvorlage beraten, durch welche die Parteipolitik bei den Ortswahlen ausgeschaltet werden soll. Die Maßnahme wird der Legislatur erst Ende März unterbreitet werden und bedarf im Falle ihrer Annahme seitens der gesetzgebenden Körperschaft auch noch der Gutheißung einer Mehrheit der Wählerschaft. Diese soll im Frühjahr kommenden Jahres eingeholt werden, so daß die Bestimmungen der Vorlage bei der nächsten Mayorswahl, im Jahre 1915, würden Anwendung finden können. Eine von diesen Bestimmungen geht dahin, daß zur Vorwahl nur Bewerber sollen zugelassen werden, für welche Petitionen eingereicht worden sind mit den Unterschriften von 4, oder doch mindestens 2 Prozent der Wählerschaft.

Die auf Verschmelzung der Abwasserbehörde mit der Stadtverwaltung abzielende Vorlage des Ald. Long ist von dem genannten Ausschuß gestern zu den Akten gelegt worden auf das vom Korporationsanwalt abgegebene Gutachten hin, daß der angestrebte Zweck sich unter der gegenwärtigen Städteordnung nicht erreichen lasse.

Verschmelzung der Verkehrsgesellschaften.

Korporationsanwalt Sexton und einige von seinen Assistenten werden in kommender Woche mit dem zuständischen Unterausschuß des stadträtlichen Verkehrskomites an dem Plane zur Verschmelzung der Verkehrsgesellschaften arbeiten. Seitens dieser Gesellschaften ist bekanntlich ein Entwurf für einen Verschmelzungsplan eingereicht worden. Der Entwurf enthält jedoch zahlreiche Bestimmungen, welche der Stadt nicht genehm sein können. Er sieht z. B. vor, daß den Gesellschaften eine siebenprozentige Verzinsung ihrer Kapitalsanlagen aus den Roheinnahmen zugestanden werden soll. Im Verkehrsausschuß ist man der Ansicht, daß die Gesellschaften sich mit einer Zinsrate von 6 Prozent zufrieden geben müssen, und daß auch diese ihnen nur zugestanden werden kann auf unverwässertes Kapital. Im Uebrigen ist Herr Sexton der Ansicht, daß man bei dem gegenwärtigen Abkommen weit leichteres Spiel haben werde, als bei dem vor sechs Jahren mit den Straßenbahngesellschaften getroffenen. Damals sei die Sache eine durchaus neue gewesen. Jeder Punkt hätte erst gründlich erwogen werden müssen und habe zu langen Debatten Anlaß gegeben. Hinzugekommen sei noch der Umstand, daß die kontrahirenden Parteien einander nicht über den Weg getraut und mißtrauisch Fallen und Fanggruben auch da gewittert hätten, wo solche nicht vorhanden waren. Jetzt habe man das bereits bestehende Abkommen als Vorbild, und die Arbeit sei dementsprechend leichter und werde sich rascher besorgen lassen. Trotzdem sei natürlich nicht daran zu denken, daß die Vorlage noch rechtzeitig fertig gestellt werden könne, um schon bei der bevorstehenden Frühjahrswahl der Wählerschaft unterbreitet werden zu können. Das aber, meint Herr Sexton, sei ja auch nicht notwendig. Es werde sich seiner Ansicht nach sogar empfehlen, die Angelegenheit bei einer Sonderabstimmung zum Austrag zu bringen. Die erwachsenden Kosten, etwa $150,000, könnten nicht in Betracht kommen, denn im Vergleich mit den 200 oder mehr Millionen Dollars, um die es sich hier drehe, fiele diese Summe nicht schwer ins Gewicht.

Der Raum unter den Bürgersteigen.

Vorsteher Henry B. McGurren vom städtischen Büro für Vergütungen teilte gestern dem Finanzausschuß mit, daß die Stadt von verschiedenen großen Ladengeschäften an der State Straße zusammen gegen $60,000 zu fordern habe als Pacht für Raum unter den Bürgersteigen, welche jene für Privatzwecke benutzen. Anwalt Robert Redfield, der die fraglichen Firmen in dieser Sache vertritt, erklärt, daß seine Klienten zu zahlen bereit seien, daß aber nach einer einschlägigen Entscheidung des Staatsobergerichts die Stadt nicht ganz so viel zu fordern habe, wie Herr McGurren herausgerechnet hat.

Neuer Schulhausbau geplant.

Der Stadtratsausschuß für Liegenschaften wird den Ankauf eines Traktes Land an der Filmore, zwischen San Franzisko und Mozart Straße, empfehlen. Es soll darauf ein neues Schulhaus für die Nachbarschaft errichtet werden. Der bereits vereinbarte Ankaufspreis für das Land stellt sich auf $63,000.

Nicht sehr appetitlich.

Der Bürger Joseph Gajawsky, 4617 S. Marshfield Avenue, fand sich gestern im Gesundheitsamt ein und legte dort einen Laib Brot vor, in den eine ausgewachsene Maus hineingebacken worden war. Der Laib Brot stammte aus der Bäckerei des Peter Yokeneß, 4503 S. Hermitage Avenue. Die Behörde hat nun den Betrieb dieser Bäckerei bis auf weiteres gesperrt. Meister Yokeneß erklärt voller Entrüstung, daß ein boshafter Angestellter ihm mit „feller" Maus einen Possen gespielt habe.

Urteil steht noch aus.

Die Zivildienstkommission hat die Untersuchung der „Unregelmäßigkeiten" noch nicht abgeschlossen, welche Angestellte der städtischen Abteilung für Geniewesen beim Bau der Brücke geduldet haben sollen, welche die Byrne Bros. Engineering Co. in der 92. Straße über den Calumet Fluß geschlagen hat. Der gestern als letzter Zeuge vernommene städtische Ingenieur Karl L. Lehmann berechnet, daß bei der Herstellung des Mauerwerks der Brücke die Firma etwa 30 Prozent weniger an Kosten aufgewendet habe, als sie nach den kontraktlichen Bestimmungen hätte sollen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

New Yorker Firma sichert sich ein Ladenlokal an der State Straße.

Die Hilton Company von New York, welche dort, sowie in Boston, Brooklyn, Newark und Philadelphia Kleidergeschäfte betreibt, will ein solches nun auch in Chicago einrichten. Sie hat von J. L. Kesner, in dem Hochbau, welchen dieser an der Nordwestecke von Quincy und State Str. hat aufrichten lassen, auf die Dauer von zwölf Jahren ein 33½ Fuß breites Ladenlokal gemietet, zur jährlichen Mietsrate von durchschnittlich $48,575. Die Firma muß hiernach auf einen ganz gewaltigen Mehrumsatz rechnen.

Gerüchtweise verlautet seit einigen Tagen, daß die Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn wegen Ankaufs der Liegenschaften an der Westseite von Canal, zwischen Randolph und Washington Straße, in Unterhandlung stehe. Aber die Wahrheit des Gerüchts wird bestritten. Von anderer Seite wird behauptet, daß die Versandtfirma Butler Bros. die fraglichen Liegenschaften anzukaufen im Begriffe stehe, um Platz zur Aufführung weiterer Bauten für ihr stetig wachsendes Geschäft zu erhalten. So weit sich durch Umfragen hat ermitteln lassen, hat bisher nur der Eigentümer einer 38 bei 150 Fuß breiten Parzelle des bezeichneten Blocks, und zwar der frühere Alderman Maypole, sich auf Abmachungen wegen eines Vorkaufsrechtes eingelassen.

Die Firma Clark L. Poole & Co. hat zum Mietspreise von $21,000 das Jahr auf die Dauer von zehn Jahren die 4500 Quadratfuß messenden Bankräumlichkeiten in dem neuen Westminstergebäude an der Südwestecke von Dearborn und Monroe Str. gemietet.

Zum Preise von $30,000 hat Samuel Lewitan, von der Firma Lewitan & Ginsburg, von John D. Seidner ein 75 Fuß breites Grundstück an der W. Madison Straße, 75 Fuß östlich von 42. Avenue, nebst dem darauf befindlichen Backsteinbau gekauft. Zu gleichem Preise hat der Anwalt Frank P. Graves von Sidney Faber ein zwei Acres großes Grundstück nebst Wohnhaus in Lake Forest, an Sheridan Road, nahe Westminster Avenue, gekauft. Chas. W. Folds hat von Frau Robert W. Patterson zum Preise von angeblich $40,000 das Wohnhaus nebst sechs Acres großem Grundstück neben dem Ryerson'schen Familiensitze an der Sheridan Road gekauft.

A. L. Badger hat seine Villa in Kenilworth für $30,000 an Loyd M. Willis von Willis & Frankenstein, verkauft, und Wm. Clough jr. hat von dem katholischen Erzbischof zu nicht genanntem Preise ein großes Grundstück nebst Wohnhaus an der Green Bay Road, in der Nähe des Onwentsia Golfklubs, erworben.

Harry Lawler hat von Stewart Hodges zu nicht genanntem Preise einen hundert Fuß breiten Geschäftsplatz an der N. Clark Straße, 193 Fuß südlich von Sunnyside Avenue, übernommen. Frau Margaret E. Horan, Wittwe des im Dienst verunglückten Feuerwehrchefs, hat ihr Wohnhaus an Ashland Blvd. für $7300 an Joseph Landes verkauft. $22,500 hat Sidney A. Horner an Abram Levine gezahlt für das 125 bei 122 Fuß messende Grundstück an der Südwestecke von Loomis und 21. Straße nebst den darauf befindlichen Bauten.

Lokalbericht.

Agitationsversammlung.

Der deutsche Kriegerverein von Lake View veranstaltet morgen Nachmittag von 2 Uhr an in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und PaulinaStr., eine Agitationsversammlung, in welcher neue Mitglieder frei in den Verein und die Sterbekasse aufgenommen werden. Der Verein hat eine Kranken-, eine Sterbe- und einer Frauensterbekasse und nimmt als Mitglieder ehemalige deutsche Soldaten bis zum 50. Lebensjahre auf. Den Mitgliedern ist freigestellt, ob sie zur Vereinssterbekasse gehören wollen oder nicht. Der Verein hat für die morgige Versammlung auch für gute Unterhaltung und Bewirtung, beides kostenfrei, gesorgt, und ersucht alle Herren, welche sich zur Aufnahme melden wollen, ihre Militärpapiere mitzubringen.

— Ungalant. — Herr (nachdem der Bursche einer Dame die Sauce über das Kleid geschüttet): „Tölpelhaftes Benehmen! Ich jage Dich sofort zum Hause hinaus!" — Dame (beschwichtigend): „Lassen Sie doch, Herr Oberst, Sie sehen ja, wie leid es ihm ist!" — Herr: „Das glaube ich wohl —aber diese famose Sauce."

SCHWABEN-VEREIN — Großer — **Maskenball** am Samstag, den 15. Februar in der Nordseite Turnhalle. Eintritt nur für Erwachsene $1.00 die Person. fb1,8,12,15

Große humoristische **Unterhaltung und Ball** veranstaltet vom **Schleswig-Holst. Sängerbund** am Sonntag, den 9. März 1913, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 4 Uhr. Anfang des Balles um 8 Uhr. Tickets 25c @ Person. — An der Kasse 50c. feb15,mz8

2. großes Stiftungsfest, verbunden mit komischen Vorträgen, Konzert und Ball, veranstaltet vom Deutsch-Amerikanischen Unterstütz.-Verein **Tue Recht und scheue Niemand** am Sonntag, den 2. März 1913, in der Großen Sozialen Turnhalle, Belmont und Paulina Str. Musik von Prof. Carls. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c @ Person. nach 8 Uhr 50c an der Kasse. feb15,22,mz1

8. Stiftungsfest, Unterhaltung und Ball, veranstaltet vom **Deutsch-Amerik. Damenverein** am Sonntag, den 23. Februar 1913, in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c @ Person.

Neuntes Stiftungsfest mit Konzert und Ball, veranstaltet vom Erster Siebenbürger-Sachsen Kranken-Unt.-Verein von Chicago, Zweig Nr. 10 Sonntag, den 2. März, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf 25c @ Person, an der Kasse 50c. feb15,mz1

Großer Preismaskenball veranstaltet von der **Fortschritt-Loge Nr. 10** Unabh. Orden der Ehre Baar- u. and. werthvolle Preise. Samstag, den 22. Februar 1913, in Schlitz's Halle, N. W. Ecke Ashland Ave. und Division Str. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Türe 35cc.

Großer Maskenball der **Bärenriege des La Salle Turnvereins** in seiner Halle, Larrabee Str. und Garfield Ave., Samstag, den 22. Februar 1913. Anfang Abends 8 Uhr. Eintritt 25c die Person.

Großer Kappenball veranstaltet von **Dramatischen Klub der Körner-Loge Nr. 756, J. O. O. F.** Samstag, den 1. März 1913, in Schönhofens großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 50c pro Person. feb15,22

Agitations-versammlung — des — **Deutschen Krieger-Verein Lake View** Chicago, Ill., in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., am Sonntag, den 16. Februar 1913, um 2 Uhr Nachm. Aufnahme in den Verein und Sterbekasse frei. Krankengeld, Sterbekasse und Frauen-Sterbekasse. Gute Unterhaltung und freie Bewirtung. Das Komite.

Deutsche Gesellschaft von Chicago Die Mitglieder werden hierdurch zu der regelmäßigen jährlichen **Generalversammlung** der Deutschen Gesellschaft von Chicago, am Montag, den 24. Februar 1913, Nachmittags 5 Uhr, im Direktorenzimmer der United Charities, 167 N. LaSalle Str., eine Treppe hoch, höflich eingeladen. Im Auftrage des Verwaltungsrates: fb15,22 Rudolf Seifert, Schriftführer.

Oeffentliche Installirung der Großbeamten vom Orden der Hermanns-Schwestern, am Mittwoch, den 19. Februar 1913, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str.— Nach der Installirung wird ein „Fancy Drill" aufgeführt von den „Guards" der Vergißmeinnicht-Loge Nr. 18, unter der Leitung von Captain Hedwig Stamer. — Anfang punkt 8 Uhr. — Eintritt 10c, zahlbar an der Kasse. fb8,15

Taubheit besiegt!

Ein freies Buch wird allen tauben Leuten, welche ihr Gehör wiedererlangen wollen, großmütig angeboten.

[illegible]

Freies Buch Kupon [illegible] Name ..... Adresse .....

Speziell für Montag

Niemals vorher haben wir so viel für einen Dollar gegeben, als Ihr erhaltet morgen bei diesem **$1.00 Grocery Order.** [illegible] Gesamtwert $1.60 Die ganze Bestellung für **$1**

THE PROGRESSIVE STORE **WIEBOLDT'S** MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Stickereien [illegible] 98c [illegible] 5c [illegible] 3c [illegible] 2c

Notion-Bargains [illegible] 1½c [illegible] 1½c [illegible] 2½c [illegible] 2c

[illegible] 43c [illegible] 38c [illegible] 18½c [illegible] 7c [illegible] 39c [illegible] 10¾c

Schlechte Zähne sind häßlich! [illegible] DR. BLOOMENTHAL [illegible] Dr. Hirsch, Crown & Mann [illegible] $3.00

Tapeten [illegible] 39c

Damen-Schuhe, Schwarze Velvet, Patent Colt und mattes Kalbleder [illegible] 1.00

Baumwollene Stoffe [illegible] 15c [illegible] 9¾c [illegible] 5½c [illegible] 5½c [illegible] 7½c [illegible] 10½c [illegible] 7½c

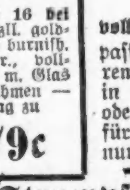
Everett Classic Gingham [illegible] 5¾c

Gardinen [illegible] 49c **Rouleaux** [illegible] 15c **Linoleum** [illegible] 35c

[illegible] 35c [illegible] 3¾c [illegible] 8½c [illegible] 6¾c [illegible] 85c [illegible] $1.79

Porträt-Rahmen [illegible] 79c

Diese $1.00 Comet Inverted Gaslichter, [illegible] 75c



Strumpfwaaren herabgesetzt

Schwarze baumw. nahtlose Strümpfe für Damen, mit doppelten Fersen u. u. Zehen; Montag..... 6c | Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, — Größen 6 bis 9½ — regul. 10c — Montag.......... 6c | Schwarze u. farbige baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe— doppelte Fersen u. Zehen— Montag..... 7c

Männer-Unterzeug und Hemden

Woll. Unterzeug f. Männer, Odds und Ends, früher für $1.50 verkauft — Montag für....... 69c | Dr. Wrights Health Unterzeug f. Männerner, fließgefüttert, reg. $1 wert; speziell nur....... 55c | Blaue Chambray-Arbeitshemden für Männer, gemacht, um f. 50c verkauft zu werden; Montag... 32c

Dr. Lawhon kurirt Hämorrhoiden und alle Krankheiten des Afters

Prof. W. M. Lawhon.

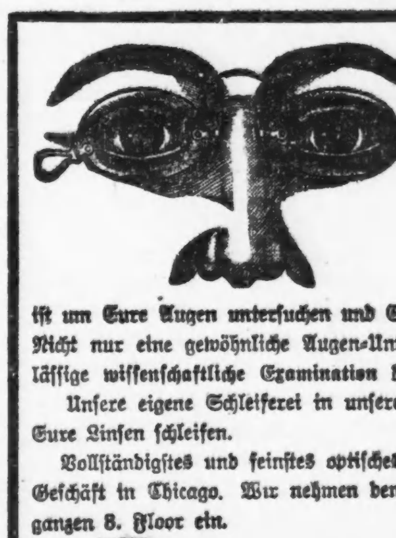
Ohne Operation

Diese Krankheiten sind sehr häufig und kommen öfter bei Personen im mittleren und hohen Lebensalter vor, sind äußerst schmerzhaft und häufig gefährlich. Meine Behandlung und Erfolge sind das Resultat von jahrelanger Erfahrung und versagen nie. Verstopfung verursacht häufig Hämorrhoiden und allgemeines Unbehagen des ganzen Systems. Ich heile, ohne zu schneiden, und garantire eine Heilung von Hämorrhoiden, Fisteln, Geschwüren und allen heilbaren Afterkrankheiten.

Ich garantire jeden Fall, den ich zur Behandlung annehme

Meine Methoden kuriren die hartnäckigsten Fälle, ohne Schmerzen oder Einbuße von Vergnügen oder Arbeit; sie bieten Euch sofortige Linderung und eine nachhaltige Heilung. Salben, Einpinselungen oder Apotheker-Behandlungen werden Euch nicht heilen. Ihr benötigt meine Behandlung. Sprecht vor in meiner Office wegen freier Untersuchung und Konsultation.

Stunden von 9 bis 8 Sonntags von 9:30 bis 1 Uhr. **Atomo-Radio Institute** 81 W. Randolph St. Gegenüber dem Olympic-Theater— ganzer 2. Floor. 3sbmomifa*



20,000 zufriedengestellte Kunden ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser anpassen zu erhalten. Nicht nur eine gründliche Augen-Untersuchung, sondern eine zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein. Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE. bisa*

Deutsches Theater.

„Der Mikado", burleske Operette von Gilbert und Sullivan.

Gestern Abend ging ein alter Bekannter, „Der Mikado", über die Bretter des Deutschen Theaters. Vor allen Dingen gab es viel Schönes zu sehen, denn der Hof im ersten und der Garten im zweiten Akt konnten sich in der Tat sehen lassen. Die Hofpforte mit ihrem Dach, die Häuschen zu beiden Seiten und die Landschaft im Hintergrunde, dann der Garten mit seiner verschwenderischen Fülle von Chrysanthemen und anderen Blumen und dem Thronsitz unter dem großen bunten Schirm lieferten eine ganz vortreffliche, echt japanische Umrahmung für das Spiel. Dazu die nicht minder schönen und landesgetreuen Herren- und Damen-Kostüme, für deren Anfertigung dem Obergarderobier, Herrn Hermann Fiolka, besondere Anerkennung gezollt werden muß. Mit ihm und dem Dekorationskünstler, Herrn F. Leonard, teilt sich die Regie, welche Direktor Hanisch selbst führte, in die Hauptehren des Abends, denn sie ließ es nicht nur beim schönen Schein bewenden, sondern sorgte für entsprechende karakteristische Bewegung der bunten Massen auf der Bühne. Das Trippeln, die Schwenkungen, das Spiel mit den Fächern, die Gruppirungen und nicht selten grotesk-komischen Stellungen des Ensembles boten eine fortlaufende Reihe trefflich gelungener Bühnenbilder.

In musikalischer Hinsicht enthält „Der Mikado", wie Jedermann weiß, eine Masse gefälliger, leichter Melodien, die schon durch sich selber unwiderstehlich wirken und gestern unter Herrn v. Wegerns Taktstock eine dem Publikum sehr willkommene Auferstehung erlebten. Den englischen Text Gilberts haben die bekannten deutschen Operettentextverfasser Zell und Genee deutsch ganz gut bearbeitet, wenn auch die Scherze, welche die ziemlich spärliche Handlung beleben, bei der Verdeutschung ganz naturgemäß etwas eingebüßt haben. Dem Text ist aber immer noch so viel Würze geblieben, daß die Zuschauer oft und herzlich lachten.

Die den einzelnen Darstellern gegebenen Aufgaben gehören nicht zu den schwierigsten, alle Mitwirkenden zeigten sich ihnen gewachsen, besonders der Benefiziant des Abends, Herr Lippich, als Ko-Ko, dessen Beliebtheit beim Publikum durch großen Beifall, Blumen und Geschenke ihren Ausdruck fand. Herr Marx als Mikado und Herr Diedrich als Puh-Ba erzielten ebenfalls die wünschenswerte komische Wirkung, Herr Haupt glänzte als Nanki-Puh hauptsächlich durch seine vorteilhafte Bühnenerscheinung, Herr Diederichs bewährte sich sogar als Sänger in der Rolle des Pish-Tush, und Herr Christmann ließ die Späße des Ki-Ki-Ki erfolgreich los.

Wie neulich bei einer „Zigeunerbaron"-Aufführung hatte Frau Schönfeld die Rolle der Liebhaberin, Yum-Yum, Frl. Frey überlassen und die eine gereifte Kraft erfordernde Rolle der Katischa übernommen, die sie selbstverständlich in jeder Hinsicht tadellos durchführte, denn Frau Schönfeld nimmt unbestritten als Künstlerin den hervorragendsten Platz im Ensemble ein und ist dessen beste und kräftigste Stütze. Frl. Frey spielte und sang nett und wurde von ihren Partnerinnen, den Damen Weingärtner und Böhmer als Pitti-Sing und Piep-Bo, gut unterstützt. Das Haus war gut besetzt.

„Der Mikado wird heute und morgen Abend wiederholt, für morgen Nachmittag ist die hübsche Gesangs- und Tanzposse „Er und seine Schwester" angesetzt.

Der Spielplan der nächsten Woche lautet: Montag und Mittwoch Abend und Samstag Nachmittag „Fuhrmann Henschel", Schauspiel von Gerhart Hauptmann; Dienstag, „Die keusche Susanne"; Donnerstag Abend und Sonntag Nachmittag, „Der Mikado"; Freitag, Samstag und Sonntag Abend, „Das süße Mädel", Operette von Josef Reinhard. In Vorbereitung ist das Schauspiel „Liebelei" von Arthur Schnitzler.

Jane Adams gefeiert.

Der verdienstvollen und im Dienste einer werktätigen sozialen Fürsorge unermüdlich tätigen Gründerin des Hull House, Frl. Jane Addams, welche nächstens zu längerem Aufenthalt nach Egypten abreisen wird, wurde gestern Abend im Hotel La Salle ein Abschiedsessen veranstaltet. Dreizehnhundert Gäste waren im großen Ballsaale versammelt, und die Redner feierten die Menschenfreundin Jane Addams mit warmen Worten.

— Da hat er's. — Arzt (zum Hotelier): „Wie? Für dieses karge Diner mit drei Gängen lassen Sie sich 5 M. zahlen?" — „Aber, Herr Doktor—so viel verlangen Sie ja für einen Gang!"

THE 12TH STREET STORE
12. Strasse Ecke Halsted

Unser jährlicher Baumwollwaaren-Verkauf

Kleider-Percales, 28 Zoll breit, doppelt gefaltet — helle oder dunkle Muster; wert 7½c — Baumwollwaaren-Verkauf, die Yard 5½c

Gebleicht. Shaker Flanell, die gute schwere, gefließte Qualität — reguläre Wert 6¼c — Baumwollwaaren-Verkauf, die Yard 4¾c

Gebleichter Muslin — 4-4 breit, weiche Qualität, die reguläre 8c Sorte — Baumwollwaaren-Verkauf, die Yard nur 5½c

Gebleichter merceriz. Tafel-Damast — 58 Zoll breit — hübsche Muster; 39c wert — Baumwollwaaren-Verkauf die Yard nur 27c

Weißer gebleichter Nainsook, gerade oder gebrochene Plaids, wert 12½c, Baumwollwaaren-Verkauf, die Yard nur 6½c

Seersucker Kleider-Gingham, alle gleichmäßigen Nurse-Streifen, wert 10c — Baumwollwaaren-Verkauf die Yard 6¾c

Muslin

Gebleichter Muslin — Lonsdale od. Fruit of the Loom; volle Yard breit, 12½c wert (10 Yd. an jeden Kunden) — die Yard für 6½c

Gingham

Everett Classic Kleider-Ginghams, Nurse gestreift oder fancy Facons, wert 10c vom Stücke — in diesem Verkauf speziell die Yard für 5½c

Handtuchzeug

Roman Handtuchzeug — [illegible], farbiger Border, wert 7½c — Baumwollwaaren-Verkauf die Yard für 4¾c

Standard Schürzen-Ginghams, die beliebten blauen geraden oder gebrochenen Checks, wert 7½c, Baumwollwaaren-Verkauf 5c

Gesäumte Bettdecken, hübsche Marseilles Muster — volle Größe, gesäumt oder gefranst, $1.49 wert — Baumwollwaaren-Verkauf 95c

Amoskeag Schürzen-Ginghams, Standard-Qualität, alle Gr. blaue und weiße Checks, regul. 8½c wert, Baumwollwaaren-Verkauf 5c

Huck Handtücher, extra groß, weiß oder mit roter farb. Border — leicht fehlerhaft, 15c wert — Baumwollwaaren-Verkauf 6c

Ungebleichter Muslin — 27 Zoll breite, Fabrikreste, rauhe schwere Baumwolle, wert 5c, Baumwollwaaren-Verkauf 3c

Gardinen-Swisses, 36 Zoll breit, neue geblümte und fancy spitzengestreifte Muster, reg. 20c wert — Baumwollwaaren-Verkauf 11½c

Große Bargains — speziell nur für Montag

Taschentücher. Feine Lawn Taschentücher für Damen, [illegible] — Montag 1½c

Strümpfe. Baumwoll-Männerstrümpfe, [illegible] — Montag, Paar 4c

Wolle. Fleisher's Ball [illegible] — Montag per Ball 6½c

Männerhemden. [illegible] — Montag 29c

Handtaschen. Große 10zöll. Keratol Handtaschen, runder od. durchbrochener Boden, tuchüberzogen — vernietetes Gestell — Moire gefüttert, reg. wert 50c, Montag nur.. 25c

Strümpfe. Schwarze baumwollene Strümpfe für Damen — „Seconds" der 10c-Sorte — speziell, per Paar — nur für Montag — zu......... 5c

Standuhren. Küchenuhren, 8 Tage, mit garantirtem Werk, — der reguläre $2.50 Wert, in diesem Verkauf, Montag nur $1.39

Männerkappen. Brighton Männer-Kappen, assort. dunkle Muster, der reguläre 50c-Wert — speziell so lange sie vorhalten — nur für Montag, zu......... 25c

Einen 12. Str.-Laden Stamp frei mit jeden verausgabten 10c. — $2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren für ein volles Buch.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am heutigen Samstag hält der Nordwest-Pfälzer-Damenverein seinen 10. Jahresball in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Straße, ab. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends. Ein tüchtiges Komite traf alle Vorkehrungen, um den Besuchern angenehme Stunden zu bereiten. Für vortreffliche Getränke und Speisen, sowie für gute Musik ist bestens gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 35 Cts.

Der große Preismaskenball des North Chicago Deutschen Gegenseitigen Unterstützungsvereins wird am heutigen Samstag Abend in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., abgehalten. Es soll wieder mehrere Ueberraschungen geben, auf die Preisliste sind viele werthvolle Sachen gesetzt worden, und eine weitere Sorge des Festausschusses, der aus den Herren Hy. Hollmann, Präsident; Georg Laubmeier, Sekretär, und Gottlieb Klug, Schatzmeister, besteht, ist Bewirtung der Gäste mit guten Speisen und Getränken. Preisbewerber müssen um 10 Uhr im Saale sein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents.

Die Linden-Loge Nr. 20, Orden der Hermannsschwestern, wird am heutigen Samstag in Hörbers Halle 2185 Blue Island Ave., ihren ersten Preismaskenball abhalten. Das Komite wäre sehr zu Dank verpflichtet, wenn es die Großbeamten, recht viele Hermannsschwestern und zahlreiche Gönner begrüßen könnte. Es kommen sehr schöne Preise zur Verteilung, doch müssen die Masken um 10 Uhr in der Halle sein. Das Komite, bestehend aus den Damen Katarine Dunker, Präs.; Berta Hinz, Vizepräs.; Clara Doll, Lena Mahan, Anna Werhan und Minnie Berwig, wird keine Mühe scheuen, so daß Jeder sich nach Herzenslust amüsiren kann. Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts. Anfang 8 Uhr Abends.

Einen großen Preismaskenball hält der Orden der United League of America am heutigen Samstag in der Freiheit-Turnhalle, 34. und Halsted Str., ab. Baar- und werthvolle andere Preise kommen zur Verteilung. Das Komite, bestehend aus dem Supreme-Präsidenten C. Beyer, Supreme-Sekr. L. Schmalz, Supreme-Schatzmeister C. Neu und den Mitgliedern A. Nolte, C. Gerard, A. Mueller, C. Plum, A. W. Schleick, Emil Reineld, Jak. Fischer und R. Borchard, sowie den Damen A. Piehl, A. Schulz, M. Plapbert, L. Beck, A. C. Späth, B. und H. Humph und Mollie Richter, hat alle Vorbereitungen getroffen, um Freunden und Mitgliedern ein schönes Vergnügen zu sichern.

Die Schiller-Liedertafel wird am heutigen Samstag Abend ihr jährliches Winter-Sommernachtsfest in Schönhofens Halle feiern. Die Zurückrufung oder Vorausahnung der schönen Sommerzeit hat seit ihrer Einführung einen von Jahr zu Jahr sich steigernden Erfolg gehabt, denn sie ist stets mit Geschmack und Eigenart vorbereitet worden und glänzend verlaufen. Es knüpfen sich daher auch diesmal gespannte Erwartungen daran, und ein eifriger Festausschuß sorgt dafür, daß sie in Erfüllung gehen. Gäste haben nur Zutritt, wenn Mitglieder sie einführen, der Eintritt kostet 50 Cents.

Der jährliche große Maskenball des Schwabenvereins findet am heutigen Samstag Abend in der Nordseite-Turnhalle statt. Nur Erwachsene haben Zutritt und zahlen $1 die Person Eintrittsgeld. Glanzvolle Ausschmückung der Halle, Karnevalsaufführungen, humorvolle Gruppen und ein sinnverwirrendes Kunterbunt von Einzelmasken, in welches rauschende Musik Rhythmus bringt, sind von jeher die Merkmale der Schwabenmaskeraden gewesen, die sich auch durch Riesenbesuch und durch ihre ganz besondere Art von Humor von den meisten anderen derartigen Festen unterscheiden. Das bevorstehende Ereigniß wird wieder großen Stils vorbereitet, und nicht nur die Schwaben, sondern sehr viele Andere auch sehen ihm mit begreiflicher Spannung entgegen.

Einen großen Preismaskenball gibt der Gambrinus am heutigen Samstag im großen Saale der Südseite-Turnhalle. Der beliebte Verein hat große Vorkehrungen zur Unterhaltung seiner Mitglieder und Gäste getroffen und wird $100 in Preisen an die besten Gruppen und einzelnen Masken verteilen, doch müssen Bewerber um 9:30 Uhr im Saale sein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c.

Die Lustigen Wiener veranstalten am heutigen Samstag Abend in der Schillerhalle, Wells Str., nahe North Ave., eine Abendunterhaltung mit Tanz. Die den Festausschuß bildenden Damen Mary Malone, Präsidentin; Kamilla Keller, Vizepräsidentin, und Berta Baumgartner, Sekretärin, haben das Fest schön vorbereitet und stellen einen sehr vergnügten Abend in Aussicht. Daß man sich bei den „Lustigen Wienern" immer gut amüsirt, ist ja ohnehin Allen bekannt, die je eines ihrer Feste besucht haben. Der Eintritt kostet 25c.

Ein großes, mit Ball verknüpftes Familienfest feiert die Sektion 3 des Ungarländischen Nationalitäten-Krankenunterstützungsvereins am morgigen Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an in der Famous Halle, Belmont und Southport Ave. U. a. werden humoristische Vorträge die Anwesenden erheitern, und es ist überhaupt ausreichend dafür gesorgt, daß die Besucher sich bestens unterhalten und behaglich fühlen werden, wie immer bei den Ungarländern. Eintrittskarten kosten 15c die Person und 25c für Herr und Dame.

Die Treue Schwester-Loge Nr. 79 wird am morgigen Sonntag, in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Straße, nahe North Ave., Nachmittags 3 Uhr beginnend, ihr 17jähriges Stiftungsfest mit Festreden und Ball feiern. Verschiedene Ueberraschungen stehen bevor. Ein tüchtiges Komite, aus den Damen Anna Anders, Präsidentin und Vorsitzende; Elise Krause, Lina Gerhardt, Adolphine Peter, Marie Brausch, Marie Lorz, Louise Alm, Zäzilie Baade, Helene Nebgen, Louise Kotzebue, Minnie Teuber, Anna Meißner, Johanna Bergmann, Clara Tipperreiter, Marie Leas und Barbara Walter bestehend, ist an der Arbeit, um den Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Tickets im Vorverkauf 15 Cents, an der Kasse 25 Cents.

An dem morgigen Sonntag hält die Lessingloge Nr. 15, Orden der Hermannsschwestern, in der Wicker Park Halle einen um 4 Uhr Nachmittags beginnenden Empfang nebst Ball ab. Die Loge, die seit elf Jahren besteht, hat bei ihren Festlichkeiten ihren Gästen stets fröhliche Stunden bereitet, und auch diesmal hat ein tüchtiges Komite keine Mühe und Kosten gescheut, um Alles auf das Beste vorzubereiten. Unterhaltung und Bewirtung werden nichts zu wünschen übrig lassen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

An dem morgigen Sonntag hält der Siebenbürgisch-Sächsische Jugendbund einen großen Februarball ab. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags in der Kabinet-Halle, 1901 Larrabee Str., Ecke Wisconsin Straße. Ein tüchtiges Komite traf alle Vorbereitungen, um den Besuchern angenehme Stunden zu bereiten. Außerdem stehen den Gästen einige Ueberraschungen bevor. Ein bekanntes Orchester liefert die Musik und für den inneren Menschen wird durch Verabreichung von schmackhaften Speisen und Getränken Sorge getragen werden. Der Eintrittspreis ist sehr niedrig bemessen, für Damen 15c, für Herren 25c.

Am kommenden Mittwoch Abend wird der Orden der Hermannsschwestern in Yondorfs Halle die Einsetzung seiner im Januar erwählten Großbeamten feiern. Das Programm des Abends, öffentliche Installirung und Tanz, ist das herkömmliche, und wird jedenfalls nicht verfehlen, zahlreiche Zuschauer nach der Halle zu locken. Der Orden besteht aus der Großloge und 23 untergeordneten Logen mit 3000 Mitgliedern und ist rein deutsch, ausschließlich von Frauen geleitet. Aufgenommen werden unbescholtene deutsche Frauen und Mädchen im Alter von 18 bis 49 Jahren. Der Orden verfügt über ein Kapital von $34,000. Exgroßpräsidentin Anna Anders wird die Einsetzung vollziehen, und Exgroßpräsidentin Elsbeth Kern wird die Ansprache halten, während die Damen Marta Gehrke als Großführerin und Anna Merten als Großwache dienen werden.

Die Fortschrittloge Nr. 10, U. O. d. Ehre, hält am kommenden Samstag Abend in Schlitz' Halle, Ecke Ashland Ave. und Division Str., ihren jährlichen Preismaskenball ab. Das Komite, unter Leitung seines Präsidenten Fritz Kohlmeyer, gab sich alle Mühe, um diesen Abend zu einem erfolgreichen zu machen, und ladet deshalb alle Ordensmitglieder, sowie deren Freunde ein, sich an diesem Abend zu beteiligen. Tickets bei Mitgliedern 25c, an der Türe 35c.

Die Bärenriege des La Salle Turnvereins, Larrabee Str. und Garfield Ave., gibt am kommenden Samstag Abend einen Maskenball, der, wie alle vorherigen Vergnügungen ein Erfolg sein wird. Das Komite hat fleißig gearbeitet, um den Abend genußreich zu machen. Das Eintrittsgeld ist nur 25 Cents die Person, und der Anfang des Vergnügens ist auf 8 Uhr Abends angesetzt. Für gute Musik ist der Verein ja bekannt, ein gutes Orchester wird zum Tanz aufspielen. Beim LaSalle Turnverein hat sich noch Jeder gut amüsirt, und so wird es auch diesmal sein.

Am kommenden Samstag veranstaltet in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., der deutsche Frauenverein Nordica einen großen Preismaskenball, zu welchem die Damen Emma Stamm, Präsidentin; Magdalene Meier, Pauline Brandis und Minna Lehmann umfassende Vorkehrungen treffen. Das um 8 Uhr Abends beginnende Fest wird vielen Teilnehmern schöne Preise für besondere Anstrengungen in Bezug auf Kostüme, allen aber zweifellos wieder viel Vergnügen einbringen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der bekannte Oesterreichische Krankenunterstützungsverein Stock im Eisen gibt am kommenden Samstag Abend in der Wicker Park Halle seinen 17. großen Bauernball. Im großen Saale soll getanzt werden, während der kleinere, untere, als Bauernstube mit Gesangs- und Zithervorträgen dienen wird. Der Bürgermeister hat bereits die übliche Kundgebung über Heiraten, Scheidungen, Strafen usw. erlassen, deren Inhalt als bekannt vorausgesetzt werden kann, da er sich alljährlich wiederholt. Es kommen 6 werthvolle Preise zur Verteilung: ein Preis für den bestkostümirten Bauern, ein Preis für die bestkostümirte Bäuerin, ein Preis für den komischsten Bauern, ein Preis für die komischste Bäuerin und zwei Preise für Damen, die die meisten Heiratsscheine vorzuweisen haben. In der Bauernschenke wird es Pilsener und anderes gutes Bier, Musik, Gesang und allerlei andere Unterhaltung geben, kurz, das Fest wird sich zweifellos wieder zu einem großartigen Erfolge gestalten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c die Person.

Der Garfield-Unterstützungsverein, der frühere Garfieldstamm Nr. 230, U. O. R. M., veranstaltet am kommenden Samstag in Folz' Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Str., eine Abendunterhaltung mit Ball. Das Programm des Abends stellt einige sehr unterhaltende Stunden in Aussicht, und der Ruf des Vereins bürgt dafür, daß der gesellige Teil des Festes gemütlich und anregend verlaufen wird. Der Eintritt kostet 25c.

Der 23. jährliche Preismaskenball des Lake View Damenvereins findet am kommenden Samstag in der Lincoln Turnhalle, Ecke Diversey Parkway und Sheffield Ave., statt. Das aus den Damen Amalie Krauspe, Präs.; Emilie Schallenberg, Vizepräs.; Charlotte Kremser, C. Musching, A. Madge, Marie Wetterling, M. von Massow, H. Schart und E. Ambos bestehende Vorkehrungskomite macht besondere Anstrengungen, um diese Festlichkeit zu einem großen Erfolg zu machen. Da der Maskenball an Washingtons Geburtstag stattfindet, so wird das Komite in dem Tage entsprechenden Kostümen erscheinen, auch werden Bühnenaufführungen, die in die Zeit Washingtons fallen, stattfinden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Goethe-Frauenverein hält seinen jährlichen Preismaskenball am kommenden Samstag in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., ab. Es werden, wie alljährlich, den Gruppen entsprechende Geldpreise verabfolgt, auch kommen viele werthvolle Einzelpreise zur Verteilung. Das Komite hofft, daß sich die Mitglieder und ihre Freunde, wie immer auf den Festen des Goethe-Frauenvereins, auf das Köstlichste amüsiren werden. Das Komite besteht aus folgenden Damen: Lina Burmeister, Ida Schneidenbach, Bertha Schoenfeld, Luise Rauscher, Ch. Eckebrecht, Ch. Schlaufmann, E. Eul, Ida Reimer, A. Jollie, A. Seeger und B. Reinalter. Tickets im Vorverkauf 25c., an der Kasse 50c. Anfang 8 Uhr.

Unterhaltung nebst Ball veranstaltet der Pocahontas Frauenverein am Sonntag, 23. Febr., im großen Saale der Wicker Park-Halle von 5 Uhr Nachmittags an. Das Komite hat mit bedeutendem Aufwand an Zeit, Mühe und Kosten ein gediegenes Programm aufgestellt, welches eine treffliche Unterhaltung in Aussicht stellt. Der Schuhplattlerverein „D' Wildschützen" und mehrere andere Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß jeder Besucher viele vergnügte Stunden verleben wird. Für gute Musik und Getränke ist bestens gesorgt. Eintritt 25c.

Sein achtes Stiftungsfest feiert der Deutsch-Amerikaner Damenverein am Sonntag, dem 23. Febr., in Schönhofens Halle von 3 Uhr Nachmittags an. Ein schönes Unterhaltungs- und Tanzprogramm haben die Damen vom Festausschuß, Elise Cramer, Präsidentin; Berta Teßmer, Susanne Dressel, Emilie Wiesecke, Ella von Boeckmann und Minna Lehmann aufgestellt, und auch für die Bewirtung der Besucher ist gut Vorsorge getroffen, so daß an einem erfolgreichen Verlauf des Festes nicht gezweifelt werden kann. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Ein großer Bauernball findet am Samstag, dem 1. März, in der Lasalle-Turnhalle, 2048—2052 Larrabee Str., statt. Er wird von dem bekannten und beliebten Schuhplattlerverein D' Wildschütz'n" abgehalten. Schon der Ruf des Vereins bürgt dafür, daß jeder Freund einer gemütlichen Unterhaltung im echten Sinne heimatlicher Sitten und Gebräuche auf seine Rechnung kommen wird. Die Schuhplattlergesellschaft Almenrausch von Milwaukee hat ihr vollzähliges Erscheinen zugesichert. Zur Aufführung gelangt außer den verschiedenen Schuhplatteltänzen auch das Festspiel „A silberne Hochzeit auf der Alm". Wer also einen wirklich amüsanten Abend verleben will, der komme am 1. März zu den fidelen Wildschütz'n Anfang 8 Uhr. Eintritt 25c im Vorverkauf für Herr und Dame, an der Kasse 35c die Person.

Der dramatische Klub der Körner-Loge Nr. 756, J. O. O. F., hält am Samstag Abend, dem 1. März, im großen Saale von Schönhofens Halle seinen jährlichen großen Ball ab. Das Komite ladet alle Freunde der Loge ein, sich daran zu beteiligen. Etwas ganz Neues wird den Besuchern vorgeführt werden. Alles ist getan worden, um den Abend zu einem schönen und genußreichen zu machen.

Der erst vor einem Jahre gegründete, aber schon 800 Mitglieder und viele Freunde zählende Unterstützungsverein Tue Recht und scheue Niemand feiert am Sonntag, dem 2. März, von 3 Uhr Nachmittags an im großen Saale der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., sein zweites Stiftungsfest. Der Verein hat unter der tatkräftigen Leitung seines Präsidenten A. Hoenig und anderer Beamten in der kurzen Zeit einen bemerkenswerten Aufschwung genommen und bereits eine ganze Anzahl höchst erfolgreicher öffentlicher Veranstaltungen hinter sich. Bei seiner großen Beliebtheit dürfte das bevorstehende Fest stark besucht werden.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet der Frauenverein La Salle in Yondorfs Halle am Samstag Abend, dem 8. März. Ein tüchtiges Komite ist mit den Vorkehrungen betraut und stellt den Besuchern viel Vergnügen in Aussicht. Es sind u. a. Gruppenpreise für Herren und Damen ausgesetzt, aber Masken, welche nach 10 Uhr kommen, sowie „Tramp"-Masken sind nicht zu Preisen berechtigt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

Die Vereinigten österreichisch-ungarischen Vereine von Chicago und Umgebung feiern am Samstag Abend, dem 8. März, in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave., ein österreichisch-ungarisches Kostümfest, verbunden mit allerlei Unterhaltung im „Ratskeller", der „Ungarischen Heimat" und beim Preiskegeln. Die ganze Halle, Saal und Nebenräume, ist für das Fest belegt worden; in den unteren Räumlichkeiten wird der Ratskeller mit Wiener Musik und Volkssängern eingerichtet, in den oberen die Ungarische Heimat mit entsprechender Musik und Vorträgen, sowie importirtem Ungarwein der berühmtesten Marken. Das Komite, das aus erfahrenen Leuten besteht, gibt sich alle Mühe, dieses Fest zu dem Schönsten zu machen, was in dieser Beziehung geboten werden kann, es werden hierbei weder Kosten, noch Mühe und Arbeit gescheut. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Wie alljährlich, hält auch dieses Jahr der Schleswig-Holsteiner Sängerbund eine Frühjahrsfeier ab. An Stelle des üblichen Konzertes tritt dieses Mal eine große humoristische Unterhaltung nebst Ball am Sonntag, dem 9. März, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont und Paulina Str., anfangend 4 Uhr Nachmittags. Nicht weniger als vier Theaterstücke sollen über die Bretter gehen. Unter der fachkundigen Leitung des Herrn Richard Zscoch sind die Sänger fleißig an der Arbeit, ihre Rollen einzustudiren, und es wird ihnen ohne Zweifel gelingen, die Feier zu einer gediegenen zu gestalten. Die Lachmuskeln des Publikums werden zweifelsohne in gehöriger Bewegung gehalten werden. Herr Zscoch wird sich bestreben durch gedrängte Aufeinanderfolge der Aufführungen etwa vier Stunden dem Balle einzuräumen. Freunde und Gönner werden ersucht, sich punkt 4 Uhr in der Halle einzufinden; Kassenöffnung 3 Uhr.

In der Nordseite-Turnhalle wird der Dr. Hertzl Ungarische Krankenunterstützungsverein am Samstag Abend, dem 15. März, seinen 12. mit Empfang verbundenen Jahresball abhalten. Der Vorkehrungsausschuß hat vorzügliche ungarisch-amerikanische Ballmusik für den Abend verpflichtet und trifft Anstalten, diesen Ball zu dem glänzendsten zu machen, den der Verein noch je abgehalten hat. Man erwartet auch eine noch nie dagewesene Beteiligung. Der Eintritt kostet 50c.

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht eine konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld, sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute, welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Sonntag Nachmittag:
Table d'Hote, 75 Cents.
Hotel Bismarck—Bismarck Garten.
malisa*

Dietrichs Konzertpavillon.

Es ist das Bestreben des Herrn Dietrich, dem Publikum immer Neues zu bieten. So kommt jetzt zur Aufführung die Gesangsposse „Im siebenten Himmel", unter Mitwirkung des Kabaretsängers Otto Ludwig. Die beliebte Liedersängerin Gertrude Frey, die feschen Chansonetten Alba und Cordt und Prof. Lemburg werden ihr Bestes tun, um den Besuchern einen genußreichen Abend zu verschaffen. Für gute Speisen und feine Getränke ist gesorgt. Da die Familienkränzchen so gut gefallen, ist ein weiteres für Montag Abend angesetzt, wozu Jedermann freundlichst eingeladen ist.

Bei'm Wurz'nsepp.

Ein verstärktes Orchester liefert jetzt die Konzertmusik im Fallbacher'schen Familienlokale an North Avenue und Orchard Straße. Der Gesangshumorist A. Gronell erfreut das Publikum mit seinen Vorträgen, doch sind die Vorträge, welche von aufmerksamen Kellnern aus der Küche und aus dem Schankzimmer herbeigeschafft werden, auch nicht zu verachten — im Gegenteil. Sonntags: bürgerlicher Mittagstisch.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Tiroler Heimat.

Als eine interessante Neuerung kündigt der Inhaber dieses Vergnügungslokals eine Zigeunerkapelle an, die gute Konzert- und ganz vorzügliche Tanzmusik liefert. Ebenfalls Furore machen dürfte der zwerghafte Komiker Martin Denni, dessen Späße unwiderstehlich auf die Lachmuskeln wirken. Am Sonntag beginnt das Konzert um 3 Uhr Nachmittags.

Siemsens Palmgarten.

In Siemsens Lokal finden noch immer allabendlich und Montag Nachmittags die beliebten Konzerte statt, auch wird Donnerstags noch immer getanzt. Als Posse für morgen ist angesetzt: „Weiberlist", zum erstenmale in Chicago. In Vorbereitung ist: „Robert und Bertram". Der Eintritt ist vollständig frei.

Relic House.

Auf dem musikalischen Programm im Relic House für heute und morgen stehen u. a. folgende Stücke: Ouverture zu „Zar und Zimmermann", Lortzing; Lied, „Rosen der Liebe", von Williams, Herr Dickey; Auswahl aus „Aida", Verdi; Pianosolo, Nocturno Op. 16, Burdett, Herr Herold.

— Erklärt. — „Papa, hier in der Zeitung steht: „Das Stück hatte nur einen äußeren Erfolg"; was heißt denn das?" — „Das heißt: die Leute waren froh, als sie wieder draußen waren."

— Versetzt. — Ist nicht bald Demaskirung? Sieh doch mal nach deiner Uhr, wieviel noch an zwölf fehlt. — Mensch, hätt' ich 'ne Uhr bei mir, dann wär' ich nicht hier!

Dunne ist vertrauensvoll.

Niemand in seiner Umgebung teilt seinen Optimismus.

Hofft auf Fortschrittler.

Diese verlangen eben so wie die Demokraten einen der Sitze im Senat für ihre Stimmen für Col. Lewis. — Sullivan begibt sich nach dem Osten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 14. Febr. Gouv. Dunne ist der Ansicht, daß die Demokraten auf einen Kuhhandel, der ihnen einen der Sitze im Bundessenat kosten würde, nicht eingehen sollen, vielmehr versuchen sollten, beide Sitze im Senat zu ergattern. Niemand in der Umgebung des Staatsoberhauptes teilt diese optimistische Ansicht. Sie gehen von der Ansicht aus, daß ein Bündniß mit einer anderen Partei und damit die Aufgabe eines der beiden Sitze im Senat unvermeidlich ist. Es verlautete, daß Gouverneur Wilsons Einwilligung zu einem derartigen Abkommen eingeholt werden wird. In Anbetracht der Haltung des Gouverneurs sind die Aussichten auf eine Hebung der Sperre nächste Woche sehr schwach, wenn nicht die Republikaner und Fortschrittler zu einem Einverständniß kommen. Keine dieser beiden Parteien ist bereit, den Demokraten die nötigen Stimmen zuzuführen, wenn sie nicht einen der beiden Senatssitze als Entgelt erhält. Wie der Gouverneur die Lage in der Legislatur und die Haltung der Legislaturmitglieder auffaßt, mit denen er sich messen muß, darauf wirft die Bemerkung, Lee O'Neil Browne und seine Freunde würden schließlich doch für Col. Lewis stimmen, ein bezeichnendes Licht.

Nach den Abstimmungen der letzten Woche zu schließen, muß Col. Lewis von den Republikanern oder Fortschrittlern wenigstens ein Dutzend Stimmen erlangen, da eine Anzahl Demokraten auf keinen Fall für ihn stimmen wird. Es heißt, die Zahl seiner unversöhnlichen Gegner in seiner eigenen Partei betrage neun. Der „Körnel" hatte heute eine Konferenz mit Medill McCormick von der Fortschrittspartei, doch war der Ausgang wenig tröstlich. Die Fortschrittler verlangen als Preis für ihre Stimmen die Erwählung Frank H. Funks.

Die Lage wurde heute in einer Konferenz zwischen dem Gouverneur, Col. Lewis und Sprecher McKinley erörtert. William L. O'Connell, der politische Berater des Staatsoberhaupts, wird morgen erwartet.

Senator H. S. Magill wird nächste Woche im Senat einen Abänderungsantrag zum Kinderarbeitsgesetz einbringen. Danach sollen Arbeitserlaubnißscheine für Knaben von 14 bis 16 Jahren nicht mehr an die Knaben, sondern an die Arbeitgeber ausgehändigt werden, die sie, wenn der Knabe seinen Posten aufgibt, wieder den Schulbehörden zustellen sollen. Unter den jetzigen Verhältnissen können sich Knaben zwischen 14 und 16 Jahren die Erlaubnißscheine, dem Unterricht fernzubleiben, verschaffen, ohne später auch wirklich zu arbeiten.

G. N. B.

Wahlbehörde legt Berufung ein.

Countyrichter Owens ordnete gestern an, daß gegen die Entscheidung Richter Mangens, der durch einen Mandamusbefehl die Wahlbehörde zwang, J. E. Ryan als zum Stadtrichter gewählt anzuerkennen, Berufung eingelegt werde. Ryan hatte 541 Stimmen erhalten. „Es ist lächerlich", erklärte der Countyrichter, „einen Mann mit fünfhunderteinundvierzig Stimmen als gewählt zu erklären, wenn in derselben Wahl Kandidaten, die hundertundvierzehntausend Stimmen erhalten haben, geschlagen worden sind."

Sullivan geht nach dem Osten.

Roger C. Sullivan, der langjährige demokratische „Boß" des Staates, begab sich gestern nach dem Osten, nachdem er mit Charles Böschenstein, dem Vertreter des Staates im demokratischen Nationalausschuß, Arthur W. Charles, dem Vorsitzenden der staatlichen Parteileitung, und George E. Brennan, seinem Vertrauten, konferirt hatte. Das Gerücht, er werde die Berater Präsident Wilsons für die Kandidatur Böschensteins für den Senat zu gewinnen suchen, kam sofort nach seiner Abreise in Umlauf.

„Bodi-Tone".

Nervosität ist oft nur ein Warnungszeichen, daß das System einer passenden Stärkung bedarf, und verschwindet, sobald diesem Mangel in geeigneter Weise abgeholfen ist. Als ein Mittel gegen Schlaflosigkeit und nervöse Erschöpfung hat sich „Bodi-Tone" bewährt, das sich auch in Fällen von Magenstörungen, wie Blähungen, Anwandlung von Uebelkeit nach dem Essen u. s. w. erfolgreich erwiesen hat. Auch bei Leberbeschwerden, die sich durch ungesunde Gesichtsfarbe, schlechten Geschmack im Mund, Appetitmangel und Verstopfung zeigen, erweist es gute Dienste, nicht minder bei Rheumatismus. Die Anzeige auf der letzten Seite dieser Ausgabe gibt Anweisung, wie sich Jedermann eine Schachtel „Bodi-Tone", die sonst einen Dollar kostet, vollständig kostenfrei verschaffen kann.

— Eine schwierige Aufgabe. — Da habe ich nun ein Pulver für meinen Kopfschmerz, eine Pille für mein Leberleiden und eine Kapsel für meine Gicht eingenommen. Nun möchte ich bloß wissen, wie die Dinger es anstellen, daß jedes an seinen Bestimmungsort gelangt!

E. IVERSON & CO.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

MONTAG-BARGAINS

Anzüge. Anzüge für Männer und junge Leute; Odds und Ens; Gr. 28 bis 38; bis 8.50 wert — Montag zu. 3.98	**Schuhe.** Schuhe für Kinder; Vici Kid mit Lackleder Spitze u. gedrehten Sohlen — Größen 3 bis 8, 89c wt., das Paar 49c	**Kleider.** Schulkleider für Mädchen; schott. Plaids u. Shepherd Plaids; fein garnirt; 6 bis 14 Jahre; $3 wt.. 1.98	**Kaliko.** 2000 Yards von neuem Frühjahr-Kleider-Kaliko, in allen Farben; vom Stück geschnitten; Mont., Yd. 4½c
Sweater Coats. Wollene Sweater Coats für Männer und Knaben; alle Farben und Facons; bis 3.00 wert, Montag. 1.00	**Schuhe** Warme gefütterte Schuhe für Damen; Lackleder- und einfache Zehen, Größen bis zu Nr. 6, 1.75 wt.. 83c	**Skirts.** Reinw. Panama- u. Serge Kleider-Skirts für Damen marineblau und schwarz; $3 wert, für nur.... 1.58	**Gingham.** 5000 Yards von Gingham, in allen neuen Kleidermustern; Karrirungen und Streifen —10c wt. Yard.... 5¾c
Hosen. Große Partie von Männer- u. Knabenhosen; gute Muster; gut gemacht; Gr. 28 bis 52, 2.50 wert, 1.29	**Schuhe.** Dull Calf Mädchen-Knöpfschuhe; breite Zehen; hervorst. Sohlen; Gr. bis 2; 1.50 wt., das Paar... 1.00	**Unterröcke.** Partie v. schwarzen Sateenunterröcken für Damen; mit fancy tucked Ruffle; 75c wert, zum Preise von...... 39c	**Flanell.** Partie von fancy Touristen Flanell — in hellen und dunklen Streifen; Karrirungen; — 10c wert Mont., Yd. 6½c
Hemden. Flanell-Arbeitshemden für Männer, marineblau u. grau; Größen 14 bis 17; 98c wert, für...... 50c	**Slippers.** Hausslippers für Damen; m. Gummizug an den Seiten; Gummiabsätze; Größen bis 8, 1.25 wert, Paar 79c	**Coats.** Schwarze Caracul Coats für Kinder; mit fancy gestepptem warmem Futter; Alter 2 bis 7 Jah. 3.50 wt. 1.98	**Madras.** Eine Kiste von blauem, Nurse gestreiftem Madras; die reguläre 10c Sorte; die Yard für...... 6¾c
Hemden. Schwere Flanell-Männerhemden — einfach- u. doppelbrüstig, in grau u. blau; Größen 14 bis 18½; 1.50 wt.. 79c	**Zahnstocher.** Ideal Zahnstocher — von dem besten Hartholz gemacht reg. 5c Packete — 2 Packete für........ 4c	**Seide.** Partie von fancy Brokat Seide; — in allen Schattirungen; — 30c Wert; am Montag, die Yard..... 21c	**Flanell.** Eine Partie von halbgebleichtem Shaker Flanell — in Resten; — die Yd. für...... 4¾c
Ueberzieher. Knaben-Ueberzieher; mittel- und dunkelfarb., hoher Kragen; Größen 2½ bis 10 Jahre; 2.75 wert... 1.48	**Waschkörbe.** Mittelgroße, gut gemachte Waschkörbe; die reguläre 19c Sorte — für nur..... 9c	**Kleider Plaids.** Eine Partie von fancy Kleider-Plaids — die 25c Qualität; — am Montag, — die Yard für...... 14c	**Sateen.** 1200 Yards von feinem schwarzen Sateen — in Resten; — die Yard für nur...... 10c
Federn. Eine Partie von schneeweißen Gänsefedern — die reguläre 1.00 Sorte, — das Pfund.... 59c	**Wringer.** Clothes Wringer, 10zöllige massive Gummirollen, mit Hartholz-Gestell — 2.48 wert; — für nur.... 1.48	**Poplins.** Eine Partie von schlichtfarb. Poplins; — in jeder Schattirung; — 25c wert, — am Montag, die Yd... 15c	**Flannelette.** 50 Stücke von fancy Kleider-Flannelette; — in persischen Mustern — die 10c Sorte; die Yard für..... 5¾c
Swiß. Schlicht weißer Gardinen Swiß; farbiger Rand u. Spitzen Edging — die 20c Sorte; — Montag, die Yard. 10c	**Gas-Glocken.** Klare, gepreßte Glas-Gasglocken — in fancy Entwürfen; 10c wert; das Stück....... 7c	**Kleiderstoffe.** 75c Stücke von reinwoll. Kleiderstoffen; Frühjahr Suitings; in allen Farben — 95c wert, die Yard. 39c	**Shirting.** Partie von feinem Shirting Madras — in prachtvollen Mustern; bis zu 25c wert; — die Yard für.... 12½c
Treppenteppich. Ingrain-Treppenteppich, — in schlichtfarbig; mit fancy Border; — 18c wert, die Yard. 9½c	**Deckel.** Graue Granite-Deckel mit Knöpfen — in allen Größen — 10c wert; für........ 5c	**Seide.** 1000 Yards von Messaline Seide; in allen Schattirungen; die reguläre 1.00 Sorte; die Yard für..... 69c	**Union Suits.** Fließgefütterte Union Suits für Damen u. Kinder — in allen Größen wert bis zu 75c; speziell nur..... 35c
Gardinenstangen. Sash Gardinenstangen mit Messing Ballenenden; bis zu vier Fuß auszuziehen; 7c wert, für...... 3½c	**Sauce Pan.** Graue Granite bedeckte Berlin Sauce Pans; — 19c wert; zum Preise von......... 9c	**Strümpfe.** Schwarze baumwollene Strümpfe für Damen, geripptes Oberteil; perfekte Waaren; 19c wert, Paar.... [illegible]	**Unterzeug.** Schweres fließgefüttertes Unterzeug für Männer, Hemden und Hosen, alle Größen; 50c wt., jetzt..... 30c
Laundry Seife. Swifts Pride Laundry Seife — am Montag. 6 Stücke zum Preise von nur..... 15c	**Kitchen Klenzer** Der wohlbekannte Kitchen Klenzer — die regulären 5c-Büchsen; — drei Büchsen für........ 9c	**Strümpfe.** Räumung von selbst gestrickten Männer-Socken; schwarz; u. starke wollene Socken — 50c wt., Paar..... 25c	**Stickereien.** Partie von Cambric Swiß Stickerei, gute Muster; 20c Sorte, Yard, 10c; 15c Sorte, 7½c; 10c Sorte... 5c

Geschieht ihm Recht.

Hatte einer Frau nachgestellt und wurde verbläut.

Frau Victoria Schmidt, Nr. 1462 W. Huron Straße, die vor vier Monaten geheiratet hat und seither in der Speisewirtschaft Nr. 1459 W. Chicago Ave. als Kellnerin beschäftigt ist, klagte ihrem Gatten Michael, daß ihr Arbeitgeber Peter Kuchuris ihr nachstelle, sie trotz ihres Einspruchs nach Hause begleite und schon versucht habe, handgreiflich zu werden. Michael, ein kräftiger Mann, der in einer Erntemaschinenfabrik beschäftigt ist, nahm gestern Urlaub und blieb zu Hause. Als, wie er richtig vorausgesehen hatte, Kuchuris wieder seiner Frau nachgeschlichen kam, mit ihr ins Zimmer drang und dort zärtlich werden wollte, fiel er über ihn her und verbläute ihn so gottsträflich, daß der Windhund in seiner Not aus dem Fenster sprang. Später wurde Kuchuris obendrein verhaftet. Er mußte in der Wache an W. Chicago Ave. in ärztliche Behandlung gegeben werden. Schmidt blieb unbehelligt von der Polizei.

Nordseite Turnhallekonzert.

Am morgigen Sonntag Nachmittag wird im Konzert der Chicago Turngemeinde Frl. Adelheid Wolterding das Gebet der Elisabeth aus Wagners „Tannhäuser" und Hildachs schönes Frühlingslied singen. Mit Vieuxtemps' Violinkonzert steht Herr Milan E. Lusk auf dem Programm, welches auch eine Reihe volkstümlicher und Opernnummern enthält. Nachstehend die vollständige Liste:

„Künstlerfest" und „Gebet: aus „Malerische Szenen" .... Massenet
Balletmusik aus „Cid" .... Massenet
Duett für Flöte und Klarinette .... Bendix
Herren A. Winhardt und A. Quitzow.
Violinkonzert in F-moll .... Vieuxtemps
Herr Milan E. Lusk.
Erinnerungen an die Oper .... Tobani
Spinnrädchen, für Streichorchester .... Spindler
Paraphrase über „Blaue Glocken Schottlands" .... Langey
Mit Kornetsolo, Herr Wm. E. Van Doren.
Försterliebe .... Eilenberg
Sopransoli:
„Elisabeths Gebet aus „Tannhäuser" .. Wagner
„Lenz" .... Hildach
Frl. Adelheid Wolterding.
Lulu von Linden-Marsch .... Fall
Die Lautenschlägerin .... Lüders
Slawische Tänze .... Dvorak
Blauer Montag .... Kling
Heimkehr vom Klub .... Laurendeau

— Auch etwas. — A. (zu B.): Was machst du denn jetzt, ich habe dich recht lange nicht gesehen? — B.: Gegenwärtig beerbe ich meinen Onkel!

Personalnachrichten.

— Frl. Grace Reed, die beliebte Vorsteherin der Millard-Schule, gab am Donnerstag Abend im Vincennes Hotel den Lehrkräften ihrer Schule und einer Anzahl von persönlichen Freunden ein hübsches kleines Fest. Es wurde dabei an geschmackvoll geschmückten Tafeln gespeist, und nach dem Essen gelangte ein fesselndes Unterhaltungsprogramm zur Durchführung.

Wurde überfahren.

Vor ihrer Wohnung Nr. 1504 Cornell Str. wurde gestern die 77jährige Frau Katherine Steiber von einem von Michael Matuszewski, Nr. 1523 N. Ashland Ave., bedienten Fuhrwerk überfahren. Die Greisin, die ihre Beine gebrochen und innerlich schwere Verletzungen erlitten hat, befindet sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt. Matuszewski befindet sich in Haft.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 92¾c; Juli, 91¼—91⅝c; September, 90c.
Mais, Mai, 52½—52⅝c; Juli, 52⅝c; September, 54⅝—54½c.
Hafer, Mai, 34½c; Juli, 34½c; September, 34⅜—34½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 61,000, von Mais auf 741,000, von Hafer auf 347,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 59,000 Bushels Weizen, 610,000 Bushels Mais und 265,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $19.62½; Juli, $19.62½.
Schmalz, Mai, $10.55; Juli, $10.57½.
Rippchen, Mai, $10.52½; Juli, $10.52½.

— Wenig schmeichelhaft. — Tanzlehrer (zu einem jungen Manne, der als Gast da ist und beim Tanzen entsetzlich hüpft): Sie haben wohl das Tanzen in einem Flohtheater abgeschaut?

Schiffs-Karten
von und nach Europa.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
— Prompte, reelle Bedienung. —
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave
Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—1 Uhr Nachm.
15feb,samowi*

Wird $500 an die Leser der „Abendpost“, welche krank und leidend sind, verschenken.

Ein Spezialist aus dem Staat Indiana, welcher die jetzt berühmte „Behandlung zu Hause“ erfunden hat, offerirt allen Kranken und Leidenden eine $1 Behandlung frei.

Damit jedem Leser der „Abendpost“, welcher von dieser wunderbaren „Behandlung zu Hause“ noch nichts gehört hat und ärztlicher Behandlung bedarf, die Gelegenheit geboten ist, diese berühmte Medizin zu prüfen, ist jetzt der bekannte Indianaer Spezialist in den Vordergrund getreten, indem er absolut frei und franko eine vollkommene $1.00 Behandlung an fünfhundert Personen verschenkt, um die wunderbaren Behauptungen zu beweisen, welche erzielt wurden. Indem der Spezialist diese Offerte macht, sagt er: „Ich weiß, daß es viele Leute gibt, welche schon jahrelang an chronischen Krankheiten litten und schon große Summen Geldes verausgabten, um eine Heilung zu erlangen. Ferner weiß ich aus Erfahrung, daß diese Leute sehr vorsichtig sind, welchem Arzt sie sich anvertrauen, denn dieselben haben bereits alle Hoffnung, jemals wieder geheilt zu werden, verloren. Tausende haben mir dies berichtet, und Abertausende derselben sagten mir später, daß meine Behandlung sie heilte, nachdem Doktoren und alles andere fehlgeschlagen hatten. Ich wünsche einer beschränkten Anzahl zu beweisen, ohne Unterschied an welcher Krankheit sie leiden, wie lange sie schon krank sind, daß meine Behandlung wirklich die wunderbaren Resultate hervorbringt, welche berichtet wurden.“

Leute, welche an Rheumatismus, Nieren-, Magen-, Leber- oder Eingeweidebeschwerden, Katarrh, Bronchitis, Asthma, chronischem Husten, Lungenschwäche, Lendenweh, Hämorrhoiden, Urinbeschwerden, Frauenschwäche irgend welcher Art leiden, oder schwach, entmutigt, entkräftet oder verzagt sind, werden entzückt sein von der Wirkung einiger Dosen. Diese wundervolle Behandlung wird den Appetit anregen, die Verdauungsorgane anspornen, ihre Tätigkeit so zu verrichten, als sie sollten. Es stärkt auch die Nieren und vertreibt die Rheumatismus-Bazillen aus dem Blut wie durch Zauber. Dies ist es, warum die Leute so begeistert sind, nachdem sie den Versuch gemacht haben.

Irgend ein Leser der „Abendpost“, welcher diese ausgezeichnete Medizin versuchen will, welche so viele Aufregungen durch ihre wundervolle Heilungen verursachte, kann absolut frei eine vollständige $1.00 Behandlung bekommen, indem er einfach untenstehenden Koupon ausfüllt oder seinen Fall in seinen eigenen Worten beschreibt, falls vorgezogen, und noch heute an Dr. James W. Kidd, Fort Wayne, Indiana, sendet. Es braucht kein Geld mitgesandt zu werden, noch werden Ihnen Kosten irgend welcher Art entstehen.

Da diese Offerte beschränkt ist, sollten Sie sofort schreiben, damit Sie eine freie Behandlung erhalten.

Koupon SW.-20 für freie Dollar-Behandlung.

Dr. James W. Kidd, Ft. Wayne, Indiana,
Bitte, senden Sie mir eine vollständige $1.00 Behandlung, absolut frei und franko, wie versprochen.

Name..

Postoffice..

Straße oder R. D. F. No.................... Staat....................

Alter.................... Wie lange sind Sie leidend?....................

Bezeichnen Sie die Krankheiten, an welchen Sie leiden, mit einem (X), und diejenige, an welcher Sie am meisten leiden, mit (XX).

..Rheumatismus	..Nierenleiden	..Unreines Blut	..Frauenschwäche
..Lendenweh	..Blasenleiden	..Blutarmut	..Mutterleiden
..Katarrh	..Lungenschwäche	..Pimpels	..Eierstockbeschwerden
..Verstopfung	..Chron. Husten	..Ekzema	..Schmerzhafte Perioden
..Hämorrhoiden	..Malaria	..Neuralgie	..Heiße Wallungen
..Diarrhoe	..Asthma	..Kopfweh	..Herunterziehendes Gefühl
..Träge Leber	..Heufieber	..Schwindel	..Weißfluß
..Unverdaulichkeit	..Herzleiden	..Nervosität	
..Magenleiden	..Schlechte Zirkulation	..Fettsucht	

Beschreiben Sie, bitte, alle anderen Symptome auf einem besonderen Bogen. Korrespondenz in allen Sprachen.

Lokalbericht.

Tragen verborgener Waffen.

Harrison verlangt Annahme eines scharfen Gesetzes durch die Legislatur

Verbietet auch den Verkauf.

Stadtrat tut den ersten Schritt zur Ernennung einer Freibriefkommission. — Lösung der Müllverbrennungsfrage auf die lange Bank geschoben.

Annahme eines scharfen Staatsgesetzes gegen das Tragen verborgener Waffen befürwortete Mayor Harrison in einer Zuschrift, die er dem Stadtrat in seiner gestrigen Sitzung zugehen ließ. Ihr war der Entwurf einer Vorlage beigefügt, deren schleunige Annahme durch die Legislatur das Stadtoberhaupt befürwortet. Die Vorlage stempelt nicht nur das Tragen, sondern auch den Verkauf von Totschlägern, Schleudern und ähnlichen Waffen zu einem Verbrechen und sieht dafür Zuchthausstrafen von einem bis zu zwei Jahren vor. Für das Tragen von Dolchen, Bowiemessern und ähnlichen Waffen ist eine Geld- oder Gefängnißstrafe vorgesehen, im Wiederbetretungsfall aber nur eine Gefängnißstrafe. Was Schußwaffen anbelangt, so hat der Mayor, Sheriff und Polizeichef das Recht, Lizensen auszustellen, die ihren Inhabern gestatten, Schußwaffen zu tragen. Das Tragen von Schußwaffen ohne Lizens soll mit Geld- oder Gefängniß bestraft werden, im Wiederbetretungsfall nur mit Gefängniß. Die Vorlage wurde dem Ausschuß für Rechtswesen und staatliche Gesetzgebung überwiesen.

Die ersten Schritte zur Ernennung einer Freibriefkommission, welche einen neuen Freibrief für die Stadt ausarbeiten soll, tat der Stadtrat auf die Empfehlung des Ausschusses für staatliche Gesetzgebung und Rechtswesen, der die Annahme eines von Ald. Capitain eingebrachten Beschlußantrags empfahl. Dieser Antrag weist den Mayor an, einen Fünferausschuß mit den Vorarbeiten für Ernennung einer Freibriefkommission zu betrauen. Zu Mitgliedern des Ausschusses ernannte das Stadtoberhaupt die Aldermen Capitain, Pitte, Mayer, Donahoe und Long.

Geht Wahrsagern zu Leib.

Den Wahrsagern den Garaus zu machen bestimmt ist eine ebenfalls vom Ausschuß für Rechtswesen und staatliche Gesetzgebung zur Annahme empfohlene Vorlage, die Städten und Gemeinden das Recht gibt, das Wahrsagen gegen Vergütung zu verbieten. Die Maßregel gibt Stadt- und Gemeinderäten nicht nur das Recht, Personen das Wahrsagen zu verbieten, sondern auch die Benutzung von Gebäuden für den Zweck zu untersagen und die Reklame von Wahrsagern in Zeitungen zu verhindern. Der Ausschuß wird versuchen, die Vorlage in der Legislatur durchzubringen.

Eine Aenderung der Geschäftsregel Nr. 45, welche die Führung von Listen über die Teilnahme der einzelnen Stadtväter an den Ausschußsitzungen anordnet, wurde auf Antrag Ald. Donahoes vom Ausschuß für Rechtswesen, staatliche Gesetzgebung und Geschäftsregeln angeordnet. Die Aenderung schreibt vor, daß der Stadtschreiber bei der Zusammenstellung der Führungslisten der Stadtväter, die Angaben über ihren Besuch der Ausschußsitzungen enthalten, Ausschußsitzungen nicht in Betracht ziehen soll, an deren Besuch die betr. Stadtväter verhindert waren, weil sie im Auftrage des Mayors oder Stadtrats Chicago verlassen haben.

Nochmals aufgeschoben.

Die Lösung der Müllverbrennungsfrage, die den Stadtrat seit vielen Monaten beschäftigt, wurde um einige weitere Wochen durch Ald. Emerson von der 8. Ward verschoben, der beantragte, die ganze Angelegenheit wieder an den Finanzausschuß zu verweisen, der dem Stadtrat einen neuen Bericht nebst Plänen und Spezifikationen unterbreiten soll. Der Antrag, der wie der Stadtvater selbst zugestand, einen Aufschub von wenigstens drei Wochen verursachen ward, stieß auf nachdrückliche Opposition. Ald. P. J. Carr von der 5. Ward, der die Verlegung der in seiner Ward gelegenen Müllverbrennungsanlage seit langer Zeit durchzusetzen sucht, protestirte nachdrücklich gegen den Antrag Ald. Emersons. Ald. Powers erklärte es für eigenartig, daß der Stadtrat sich mit Plänen und Spezifikationen befassen solle. Das sei Sache des Ausschusses. Ald. Emerson erklärte offen, man wolle der Chicago Reduction Co., die jetzt den Kontrakt für die Verbrennung des Mülls habe, eine Gelegenheit geben, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen. Der Stadtvater verlangte Aufhebung der Geschäftsregeln behufs sofortiger Annahme seines Antrags, der mit 41 gegen 18 Stimmen zur Annahme kam.

An den Finanzausschuß verwiesen wurde ein Antrag Ald. Schaeffers, daß die Stadt Eishäuser errichte, aus denen die ärmere Bevölkerung und kleinere Ladenbesitzer mit Eis versorgt werden könnten. Ebenfalls an den Finanzausschuß verwiesen wurde eine Mitteilung des Gesundheitskommissärs Dr. Young, daß er die nötigen Angestellten für die Durchführung der Kühlspeicherordinanz nicht zur Verfügung habe.

Auf Veranlassung Ald. Nances wurde Feuerwehrmaschall Seyferlich angewiesen, eine Untersuchung anzustellen, ob die Löschvorrichtungen in dem zwischen der 37. Straße., 69. Straße, Michigan Ave. und dem See gelegenen Bezirk hinreichend seien. In dem Bezirk brach vor einigen Tagen der Mietskasernenbrand aus, der hunderte von Personen obdachlos machte. Ald. Helwig, der ebenfalls Hyde Park vertritt, brachte einen Antrag zur Annahme, durch den der Oberbaukommissär angewiesen wird, Pläne für den Ausbau des Wasserleitungssystems in Hyde Park ausarbeiten zu lassen.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

1635 N. Claremont Ave., 2-stöck. Backstein-Anbau; John Donardski, $22,000.
1311 W. 55. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; G. Mulqueen, $7500.
4117 W. Jackson Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau F. R. Smith, $5000.
5431—33 W. Madison Str., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; Peter Angelakos, $4500.
4842 S. Halsted Str., 2-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; Goodman Mfg. Co., $35,000.
7216—18 Evans Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Robert Qualte, $16,000.
8601-03-09-11 S. State Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; S. F. Harding, $22,000.
10721 Lafayette Ave., 1½-stöck. Holz-Wohnhaus; Henry Weeber, $3050.
3216—54 N. Lawndale Ave., 3225—31—35 N. Ridgeway Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Joseph Rosenberg, jedes $6000.
1031 W. 37. Str., 1-stöck. Backstein-Kesselhaus; F. G. Clark & Co., $5000.
241—248 N. 40. Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Theodore Jacobs, $10,000.
43. Str. u. Paders Ave., 1-stöck. Frame Kohlenturm, ebenfalls 1-stöck. Backstein Tankhaus; Armour u. Co., $8000.
720 Michigan Ave., 1-stöck. Anbau an Garage; Erben von Otto Young, $2500.
5821 N. Paulina Str., 1½-stöck. Backstein-Cottage; H. C. Lutz, $2500.
6400—02 Langley Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; S. M. Thompson, $6000.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ahlgrim, Max, 36 J.; 2122 California Ave.
Carstens, Albert, 20 J.; 4319 Kenmore Ave.
Haack, Johann, 73 J.; 3112 Eberly Ave.
Koltz, Eliza, 80 J.; 842 Cornelia Ave.
Ruehle, George, 81 J.; 1332 W. 13. Str.
Sortsberg, Louise, 28 J.; 1715 N. Francisco Avenue.
Strauß, Minnie, 37 J.; 6458 S. Robey Str.
Wendland, Albert, 31 J.; 2613 Fletcher Str.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Albert J. Mathieu, Anna Chambers, 22, 20.
Sam Adams, Bessie Boguslawska, 23, 20.
Frederick C. Howe, Eveline Shea, 32, 31.
Wm. J. Sorgenfrei, Anna Chandler, 28, 21.
George Chamberlin, Clarabelle Coates, 21, 21.
Walter H. Brown, Bina Pilon, 28, 19.
Wasyl Szeremeta, Katarzyna Zubinska, 27, 22
George B. McClure, Ethel J. Saint, 28, 22.
Samuel M. Cozzens, Lula Guyton, 34, 25.
Meyer Gardner, Rosie Berenstein, 23, 22.
Henry Broman, Katherine Lamberg, 57, 48.
Louis Kostka, Stefania Svoboda, 22, 19.
Kostanty Lenkiewicz, Juzefa Woolbed, 27, 20.
Stepan Zul, Nanna Kolada, 24, 22.
Mark Reisgofel, Amelia Danglowitz, 27, 23.
Alfred T. Argue, Mary E. Gallivan, 28, 22.
Harry A. Bandel, Helen Lantinger, 22, 18.
William Plahm, Caroline Weis, 24, 20.
Jozef Demkowicz, Anna Demkowicz, 29, 18.
Peder E. Eriksen, Mathilde E. Schutle, 27, 28
Hugo Feldten, Rosie Boesche, 23, 26.
Bernhard Carlson, Christina Gjerde, 25, 28.
Samuel L. Antonow, Sarah Laskowitz, 23, 20
Francis E. Dennis, Estelle Steinhoff, 39, 34.
Walter Wise, Esther Holland, 24, 20.
Louis Buchhalter, Nettie Kite, 30, 20.
Philipp Ruben, Ethel Kaplan, 24, 21.
Harry Kurz, Leonora Heiden, 22, 19.
Wm. H. Dorp jr., Alma E. Stephens, 26, 24.
Theodore Meirath, Lauretta Henley, 29, 24.
Walter Esberger, Florence Reis, 26, 22.
William Pritkin, Eva Eber, 24, 22.
John D. Zimmardin, Mary Parsons, 24, 21.
John R. Underwood, Ethel B. Diehl, 29, 21.
Wasyl Marczuk, Martha Zobniw, 21, 19.
Albert Kodl, Stazia Spala, 24, 22.
James Hardin, Ida J. Scudder, 24, 23.
Albin A. Burgstrand, Alta Busch, 36, 31.
Wasyl Holvaty, Maria Antochow, 28, 21.
John W. A. Dunn, Mary Bell, 28, 36.
George Winslow, Isabella H. Walters, 44, 25.
Carl M. Rasmussen, Britta Shelde, 32, 26.
Prosper C. Dabe, Josephine Christison, 21, 23.
John Hansen, Marie Schmied, 26, 22.
Harry Davidson, Gussie Schulman, 30, 24.
Arthur J. Waßmann, Marie Lewis, 22, 20.
Thaddeus Johnson, Nanie Johnson, 22, 22.
Sam Feldmann, Bertha Cohn, 25, 22.
Edgar Roeber, Clara Pankow, 22, 20.
William F. Hage, Laura Buettner, 26, 18.
Roman Karpuk, Maria Jaszcuk, 22, 25.
Ralph Covington, Mae Turner, 23, 23.
Danylo Cap, Nastunij Iwanin, 24, 28.
Wasil Larinow, Maria Popowa, 27, 20.
Harry M. Trilling, Florence Friedman, 23, 20
Egidio Mazzarese, Sylvia Angeli, 32, 26.
Jan Popowich, Paulina Stankowich, 25, 18.
Sidney A. Löwenthal, Elsa F. Popper, 32, 20.
Charles W. Hansen, Annie Bentsen, 23, 22.

Marktbericht.

Chicago, den 15. Februar 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen. Nr. 2, rot, $1.07—$1.09; Nr. 3, rot, 98c—$1.04; Nr. 2, harter Winterweizen, 91½—92½c; Nr. 3, hart, 89—90½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 91—92¼c; Nr. 2, 89—90c; Nr. 3, 85—88c.

Mais, Nr. 2, 49¼c; Nr. 2, weiß, 50c; Nr. 2, gelb, 49¾c; Nr. 3, 47¼—48¼c; Nr. 3, weiß, 48¾—50c; Nr. 3, gelb, 47¼—49½c; Nr. 4, 45¼—47¼c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 35—35¾c; Nr. 3, weiß, 33—33¾c; Nr. 4, weiß, 32—32¾c; Standard, 34—34½c.

Roggen, Nr. 2, 63½c; Nr. 3, 60½c; Nr. 4, 58c.

Gerste. „Malting“, 53—70c; „Feed“, 48—51c; „Screenings“, 30—45c.

Mehl. „Spring Patents“, $4.80—$5.10 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.50; „First Clears“, jute, $3.50—3.70; „Straight“, jute, $4.50—$4.75.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $16.50—$17.50; Nr. 1, $14.00—$16.00; bestes Prairie, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $10.00—$10.50; Packheu, $7.00—$7.50.

Timothysamen. „Cash Lots“, $2.75—$3.75.

Kleesamen. „Cash Lots“, $12.00—$19.50.

Oel.

Standard, weiß, 150..........$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.51
do., gereinigt, per 5 Faß	0.52
Terpentin	0.50

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves“, $6.00—$7.00; mittlere bis gute Kühe, $4.25—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.50; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$6.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.10—$8.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.25—$8.35; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.25—$8.35; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.00—$7.85; Eber, $3.50—$4.50.

Schafe. „Wethers“, per 100 Pfund, $5.25—$6.40; „Breeding Ewes“, $4.00—$5.00; „Native Yearlings“, $7.00—$7.75; „Native Lambs“, $8.00—$9.00; „Feeding Lambs“, $6.00—$7.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery“, extra, d. Pfd.	0.35	—0.35½
Nr. 1, das Pfund	0.27	—0.29
Nr. 2, das Pfund		0.25
„Storage“, extra, das Pfd.		0.30
Eier—		
„Checks“, das Dutzend	0.13	—0.13½
„Dirties“, das Dutzend	0.15	—0.15½
„Firsts“, das Dutzend	0.18¼	—0.19¼
„Extras“, das Dutzend		0.26
„Storage“, das Dutzend		0.15
Käse—		
Rahmkäse, „Twins“, d. Pf.		0.17½
„Young America“, d. Pfd.		0.17½
„Daisies“, das Pfund		0.17½
Brick, das Pfund	0.16¼	—0.16½
Schweizer, neu, das Pfund		0.21½
Limburger, das Pfund		0.16½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.15
„Springs“, das Pfund		0.15
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.13
Geflügel (zugerichtet)—		
Truthühner, das Pfund	0.19	—0.22
Hühner, das Pfund		0.16
„Springs“, das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.11
Kapaunen, das Pfund		0.21
Enten, das Pfund		0.19
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.00
Zitronen, die Kiste	6.00	—7.00
Orangen, die Kiste	2.00	—3.50
Grape Fruit, die Kiste	2.00	—3.00
Kronsbeeren, das Faß	5.00	—9.50
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.10	—0.20
Gurken, zwei Dutzend	1.75	—3.00
Kraut, das Faß	0.65	—0.75
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.75
Sellerie, die Kiste	1.00	—2.00
Kopfsalat, die Kiste	1.00	—4.00
Blattsalat, die Kiste		0.20
Brunnenkresse, Dtz. Bündchen	0.10	—0.12
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, der Sack	0.35	—0.40
Mohrrüben, der Sack	0.35	—0.50
Tomaten, die Kiste	2.75	—3.50
Zwiebeln, der Sack	0.30	—0.50
Rüben, der Sack		0.75
Petersilie, das Faß	2.00	—2.50
Radieschen, das Dutzend	0.10	—0.35
Spinat, der Kübel		1.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	4.00	—4.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.20	—2.25
Rote Nierenbohnen	1.75	—2.25
Kartoffeln, der Buschel	0.47	—0.52
do., neue, das Faß		6.50
Süßkartoffeln, das Faß	1.50	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	400	41⅛	40	41⅛
do., bevorzugt	125	124¾	124	124¾
Amer. Telephone	50	132¼	132¼	132¼
Booth Fisheries	20	65¼	65¼	65¼
Chic. Pneum. Tool	50	51	51	51
Chi. Rys., Series 1	120	93	93	93
do., Series 2	195	25	25	25
do., Series 3	10	7½	7½	7½
Commonw. Edison	10	143½	143½	143½
Nat.&Chi. Brew. bev.	100	18½	18½	18½
Pacific Gas	50	60¼	60¼	60¼
Peoples Gas	100	111	111	111
Quaker Oats	39	278	275	278
Sears-Roebuck	775	202¾	201	202
Swift u. Co.	165	106¼	106	106¼
U. S. Steel	150	63¼	62¾	63¼

Bonds.

$2000 Armour u. Co. 4½s	91¼
5000 Diamond Match Deb. 6s	108½
5000 Chicago City Ry. 5s	101½
5000 Chicago Railways 1st 5s	99⅞
5000 Chicago Railways 5s B.	86

Die größten Soldaten der Welt.

Während Frankreich die kleinsten Soldaten der Welt hat, verfügt Schweden über die größten Soldaten. Man kann sich von der Länge der schwedischen Riesen eine Vorstellung machen, wenn man bedenkt, daß das durchschnittliche Höhenmaß 1,73½ Meter beträgt. Unter den schwedischen Landesteilen kann die Landschaft Dalekarlien und Gotland (Insel) als die Heimat der Riesen angesehen werden, da hier das Durchschnittsmaß der Heerespflichtigen die beträchtliche Höhe von 1,79 Meter hatte. Andere Landschaften hatten etwas geringere Durchschnittsmaße aufzuweisen. Was aber ein Durchschnittsmaß von 1.79 Meter bedeutet, geht daraus hervor, daß z. B. das Durchschnittsmaß des französischen Heeres 1,62 Meter betrug. Der französische Soldat ist also durchschnittlich um 17 Zentimeter kleiner als der schwedische. In Anbetracht dieser Zahlen nimmt es nicht wunder, daß im schwedischen Heere nicht weniger als 150 Mann eine Größe über 1,90 Meter aufzuweisen hatten. Bei der verhältnißmäßig geringen Größe des Heeres ist das eine ganz ungewöhnliche Zahl. Das deutsche Heer, das im allgemeinen sehr günstige Größenverhältnisse aufzuweisen hat, bleibt hinter diesen Zahlen doch zurück. Hier beträgt die Durchschnittsgröße 1,68 Meter bei dem gewöhnlichen Mann, bei dem Unteroffizier 1,69 Meter und dem Einjährigfreiwilligen gar 172,3 Zentimeter. Die Einjährigen sind demgemäß größer als die gewöhnlichen Mannschaften und geben auch den schwedischen Riesen nicht sehr viel an Körpergröße nach, besonders, wenn man bedenkt, daß sich unter den Einjährigen eine sehr beträchtliche Zahl von wirklichen Riesen über 190 Zentimeter befindet. Von den einzelnen Truppengattungen haben durchschnittlich die größten Leute die Fußartillerie mit 172,31 Zentimeter Durchschnittsgröße, während die anderen Waffengattungen, auch die Marine, mit 168,86 Zentimeter sich nicht allzuweit von dem Durchschnitt entfernen, hingegen die Hauptwaffe, die Infanterie, mit 167,18 Zentimeter, etwas zurückbleibt. Das größte Durchschnittsmaß der deutschen Armee hat das preußische Heer mit 167,93 Zentimeter (bei der Garde 173,73 Zentimeter), es folgt das württembergische mit 167,25 Zentimeter, das bayrische mit 166,82 Zentimeter und das sächsische mit 166,49 Zentimeter. Die einzelnen Staaten und sonstigen Gebietsteile ergeben nachstehende Reihenfolge hinsichtlich der Durchschnittsgröße der dort geborenen Militärpersonen: Großherzogtum Oldenburg 169,78 Zentimeter, Provinz Schleswig-Holstein 169,67 Zentimeter, Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz 169,67 Zentimeter, Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin 169,31, Provinz Westfalen 168,99, Provinz Hannover 168,99, Freie und Hansastadt Hamburg 168,93, Provinz Pommern 168,73, Herzogtum Braunschweig 168,40, Provinz Rheinland 168,33, Provinz Ostpreußen 168,21, Provinz Westpreußen 168,19, Fürstentum Reuß j. L. 167,19, Fürstentum Reuß ä. L. 166,95, Königreich Bayern 166,78, Schlesien 166,61, Königreich Sachsen 166,39 Zentimeter.

— Ein lebhafter Redner. — Frau Müller: „Mein Mann spricht sehr viel im Schlaf.“ — Frau Cohn: „Aber mein Moritz erst! Heut früh lagen zwei Quasten vom Betthimmel im Zimmer, und eine hatte er noch in der Hand!“

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelterer Mann, muß englisch sprechen, für Porterarbeit im Saloon. 700 Wells Straße. saso

Verlangt: Lediger Mann an Sellerie zu arbeiten. 2887 Southport Ave.

Verlangt: Starker Junge an Brot und Rolls. 2154 Lake Str.

Verlangt: Stetiger Nacht-Engineer, erfahren mit Eismaschinen. Muß gute Empfehlungen haben. Adr.: Z. 398, Abendpost. saso

Verlangt: Mann, um Leder zu nähen an Cases — Handarbeit. American Trunk Case Co., 29 South Fifth Ave.

Verlangt: Ein Office Junge, um Gänge zu besorgen. Nachzufragen Montag Morgen um 8:30 in der Abendpost Office. Ecke Monroe und Fifth Avenue. saso

Verlangt: Bandsäger und Leimer an Parlor Frames. Zangerle & Peterson Co., 2172 Clybourn Ave.

Verlangt: Car-Carpenters und Car-Truck-Reparateure, stetige Stück-Arbeit; gute Preise. Mather Stock Co., 45. und Peoria Str. U. S. Yards. dosa

Verlangt: Guter Junge. 841 Diversey Parkway. frsa

Verlangt: 3 gute Handstepper an Lederwaaren, erster Klasse Sattler bevorzugt. 914 S. Western Avenue. frsaso

Verlangt: Ein Mann, der Möbelreparaturen versteht und Schlösser in Ordnung bringen kann. 4406 N. Winchester Ave. frsa

Verlangt: Tüchtige Millwrights zur Installirung von Fahrstühlen und Conveying Maschinerie. 900 W. 18. Straße. frsa

Verlangt: Junge, am Milchwagen zu helfen. 943 N. Homan Ave., nahe Grand Ave. frsa

Verlangt: Lediger Mann auf einen herrschaftlichen Platz, der keine Arbeit scheut; guter Lohn; Deutsch-Ungar bevorzugt. S. Götter (Manager), Tinley Park, Illinois. La Salle Depot, Blue Island Train. 'Phone: Blue Island 184. frsa

Verlangt: Junger Mann auf der Farm zu arbeiten, Deutscher oder Pole bevorzugt. Adr.: M 654 Abendpost. frsa

Verlangt: Cabinetmaker, junger Mann zur Führung des Cabinet Room. Muß Detail Zeichnen verstehen. Adr.: Z 399 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Männer zum Eisschneiden auf dem Lande; gute Kosthaus-Annehmlichkeiten. Anzufragen Knickerbocker Ice Co., 1502 Indiana Ave. und 222 Ost Indiana Str. dofrsa

Verlangt: Korbflechter für Kinderwagen; guter Lohn garantirt. Garrett Go-Cart & Carriage Co., 1728 Ogden Place, nahe Paulina und Madison. 13fb1wX

Verlangt: Sofort, ein guter deutscher Schuhmacher. Leonhardt & Son, Joliet, Ill. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Hog und Beef Casing Reiniger, und ein Schinken Boner. Adressirt: Major Brothers Packing Co., Mishawaka, Ind. 9fb1wX

Verlangt: Porzellan- und Glas-Maler, stetige Arbeit. 113 S. Jefferson Str., 4. Floor. 30jan1mX

Verlangt: Männer für Eisenfabrik und allgemeine Arbeit, $2; Männer, um Farbe zu mischen, auf dem Lande, $2; Knaben von 16 bis 20 Jahren. Komnick Employment Agency, 763 Milwaukee Ave. 27jan1mX

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Rolls. Nachzufragen zwischen 9 und 10 Sonntag Morgen. 1547 West 63. Str.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls. Nachzufragen zwischen 9 und 10 Sonntag Morgen. 1547 West 63. Str.

Verlangt: Ein Bäcker, 3. Hand. 452 West 26. Straße.

Verlangt: Ein guter Vormann an Brot und Cakes; muß seine Arbeit verstehen. Frank Kramford, Bäckerei, St. Charles, Ill.

Verlangt: Ein guter deutscher Koch für Restaurant. Nur tüchtige Leute wollen vorsprechen in 515 W. Adams Str. nahe Canal Str.

Verlangt; Ein Porter. 243 W. 39. Straße.

Verlangt: Frisch eingewanderter junger Butcher, der beim Wurstmachen helfen kann. Vorzusprechen Montag Vorm. 10 Uhr, 908 Fulton Straße.

Verlangt: Tüchtiger Mann für Engine-Room. Guter Lohn. Kann Lizens erwerben. Adr.: M. 666, Abendpost.

Verlangt: Laufjunge für Office. Nachzufragen 659 Roscoe Str., 2. Flat.

Verlangt: Fleißiger, junger Mann mit guten Empfehlungen und etwas Erfahrung als Verkäufer und im Zeitschriften-Geschäft. Muß englisch sprechen. Adr.: M. 657, Abendpost.

Verlangt: Guter Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 1913 S. Jefferson Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 3058 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mann als Hausmann und Butler; muß gute Stadtempfehlungen haben; kein anderer braucht sich zu melden. Vorzusprechen am Sonntag zwischen 10 und 1 Uhr. 2213 Calumet Avenue.

Verlangt: Lediger, junger Mann als Porter im Saloon, einer der in Kegelbahn gearbeitet hat, bevorzugt. 3259 Elston Ave. Brands Park. sasan

Verlangt: Gute Agenten auf Kommission und Gehalt. Nur solche, welche Erfolge nachzuweisen haben und dauernd Stellung suchen, brauchen zu antworten. Adresse: S. 744, Abendpost. sasodi

Verlangt: Porter, der bartenden und Mittags am Tisch aufwarten kann; muß ehrlich sein und Empfehlungen haben, $35 den Monat und Board. Sonntag Morgen nach 9 Uhr anzufragen in 126 Ost Illinois Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot. 1044 Nord California Avenue.

Verlangt: Bäcker, junger Mann, kann Zimmer und Board haben. 5608 W. Chicago Ave.

Verlangt: Jemand für Die Cutting Label Punchpresse. 125 W. Ohio Str., 4. Floor.

Verlangt: Zwei gute Buchbinder. E. W. Bredemeier & Co., 213 N. Morgan Str.

Verlangt: Einige junge fleißige Eisendreher. Marant & Co., 222 S. Canal Str. saso

Verlangt: Ein Junge für Zigarrenfabrik. — Arnstein, 2839 N. Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse Combination Bäcker und Pastry Koch, gut an französischer Pastry. Fred. Harvey, 18, and Wentworth Ave.

Verlangt: Erfahrene Fensterwäscher. Zimmer 2 — 62 W. Washington Straße. 13fb1wX

Verlangt: Kräftiger Junge mit Erfahrung an Brot, Cakes und Rolls, Tagarbeit. 1016 Ost 75. Straße.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Operators, Pressers und Handnäherinnen an Damen Cloaks; gute Preise. — 1471 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Verlangt: Männer und Frauen, Verkäufer für Herren- und Damen-Klub, Gehalt und Kommission. Fragt nach Herrn Jones, 323 — 115 S. Dearborn Straße. saso

Verlangt: Ein kinderloses Ehepaar für ein Landhaus, in der Nähe Chicagos; die Frau muß im Kochen bewandert sein, und der Mann muß alle Haus- und Gartenarbeiten verrichten; Lohn $50 monatlich, nebst freier Wohnung und Feuerung. Bewerbungen einzureichen unter: Z. 358, Abendpost. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung für Dienstag und Sonntag Nachmittag oder Abends als Clerk oder dergleichen. 939 33. Place. Brieflich anzufragen.

Verlangt: Junger Mann, verheiratet, sucht irgendwelche Arbeit, geht auch als Porter. — John Heimann, 2426 High Str.

Gesucht: Butcher, in mittleren Jahren, sucht stetige Arbeit, auch außerhalb; mäßiger Lohn. L. Sligowski, 1814 N. Albany Ave. sasodi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle für stetige Arbeit, hat gute Zeugnisse. 1453 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutscher Mann mittleren Alters sucht Beschäftigung in Moving Pictures Theater reinzumachen und Abends beim Operator mitzuhelfen. Habe schon in der Bedienung geholfen. Besitze einen Permit. Adr.: Schmid, 1951 Lincoln Ave.

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brot und Rolls sucht Arbeit. Stadt oder Land. Louis Ulrich, 1900 N. Halsted Str.

Gesucht: Kaufmann sucht Stellung in Delikatessen als Lagerist u. dergl., mache auch Hausarbeit mit. Deutscher Kavallerist. Adr.: S. 748, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Cakebäcker, 17 Jahre alt, sucht Stelle. 4958 Princeton Ave., 1. Fl., hinten. saso

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für Hausarbeit; kann auch Pferde besorgen. 1723 Bissell Str.

Gesucht: Junger Mann (deutsch), Carpenter, sucht Stelle in Fabrik oder privat. 1811 Fremont Straße.

Gesucht: Deutscher, 30 Jahre alt, 5 Jahre im Land, Einjährigen-Examen gemacht und auf Landwirtschaftsschule im Laboratorium gearbeitet, wünscht Stelle als Arbeiter in chemischer Fabrik, Drug Store etc. Referenzen. Bescheidener Anfangslohn. Offerten erbeten an Conrad Paul, 1200 Belden Ave.

Gesucht: Deutscher Schneider, 24 Jahre alt, guter Rockmacher, Bushelman und Helfer an Damenarbeit, sucht Stelle. Braunschmidt, 66 W. Van Buren Straße.

Gesucht: Junger deutscher Barbier sucht gute Stelle. Habe 6 Jahre Erfahrung. J. Frobett, 13410 Houston Ave., Hegewisch, Ill. saso

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stellung als Porter oder für Hausarbeit. 2745 Cottage Grove Ave. frsaso

Gesucht: Ein taubstummer Mann von guter Bildung wünscht eine Stellung in Haus und Hof; gutes Heim und stetige Arbeit. Adr.: S. 741, Abendpost. frsa

Gesucht: Deutscher, 25 Jahre alt, sucht Stellung für Hausarbeit oder sonst irgendwelche stetige Beschäftigung. Adr.: S 731 Abendpost. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter, älterer deutscher Fleischermeister sucht irgendwelche Beschäftigung. B. Mollenhauer, 801 La Salle Ave. frsaso

Gesucht: Guter dritte Hand Bäcker sucht stetige Arbeit, Südseite. Bitte zu schreiben an Alex Goez, 4347 Berkeley Ave. frsaso

Gesucht: Vor Kurzem eingewanderter Bau- und Möbeltischler sucht Stellung. Martin Baginski, 4917 Sunnyside Ave. dofrsa

Gesucht: Ein Mann sucht Stelle in einem 5c- oder 10c-Theater, an der Türe, als Ticketeinnehmer; gute Empfehlungen. Adr.: Z 381 Abendpost. frsa

Gesucht: Gärtner, frisch eingewandert, mit guten Zeugnissen, 36 Jahre alt, sucht Stellung. 4840 Bishop Str. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, 16 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit. Henry Jonson, 512 Van Buren Str. dofrsa

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Tel. Irving 11624. midofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gutes Mädchen von deutschen Eltern für Ladenarbeit in Bäckerei und leichte Hausarbeit. Nachzufragen: 868 Wells Straße.

Verlangt: Frauen und Mädchen, um Kleidermachen zu erlernen. 2221 Clybourn Avenue.

Verlangt: 20 Drapers an Dresses, stetige Arbeit. Nachzufragen sofort, Nat. Ribback & Co., 237 S. Market Str., 4. Floor. saso

Verlangt: 20 Finishers an Kleidern; stetige Arbeit. Sofort anzufragen: Nat Ribback & Co., 237 S. Market Str., 4. Floor. saso

Verlangt: Mädchen, 18 Jahre alt, um Orders anzunehmen; muß englisch sprechen, $5. 1559 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Lehrmädchen, um die Putzmacherei zu erlernen, Lohn während der Lehrzeit. — Ebenso erfahrener Copyist. Zimmer 403, Kesner Bldg., Nordostecke Wabash Ave. und Madison Straße.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin und Lehrmädchen für Kleidermachen. H. Bartel, 1444 S. Ashland Ave. saso

Verlangt: Mädchen zum Tabak strippen. Zu erfragen Sonntag Morgen, 3035 Racine Ave.

Verlangt: Junge Dame als Clerk im Laden, Kost und Logis mit Lohn. 1019 Montrose Blvd.

Verlangt: Gute Skirt-Näherin, Person, die Futter einnähen versteht. Stetige Stellung für richtige Person. 1123 Granville Ave. Telephon: Edgewater 6308. saso

Verlangt: Anständiges junges Mädchen für Doktor-Office, Down-Town, $6 die Woche. Man schreibe an Adr.: Z. 330, Abendpost.

Verlangt: Erfahrene Maschinen Operators.— M. Simon & Co., 811 Rees Str., 4. Floor.

Verlangt: Operators und Finishers an Damen-Kleidern, guter Lohn, stetige Arbeit. Royal Garment Co., 313 So. Clinton Str.

Verlangt: Erfahrene Operators an Damen-Waists und Dresses.
Hugo Du Brock & Co.,
219 W. Monroe Str. nahe Fifth Ave.
13fb1wX

Verlangt: Taschen-Näherinnen an Custom Hosen. 12 N. Market Str., 3. Floor, Zimmer 309. frsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Power-Maschinen. Zu erfragen Zimmer 203, Eagle Linen Co., 674 W. Madison Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Finishers an Damen-Mäntel und -Suits. Percival B. Palmer Co., 367 W. Adams Str. —mo

Verlangt: Handnäherinnen und Finishers an Damen-Suits. Roeske & Kirschbaum, 302 Süd Market Straße. 14fb1wX

Verlangt: Mädchen, um an Fenster-Rouleaux zu arbeiten. 1236 N. Clark Str. frsaso

Verlangt: Zwanzig erfahrene Hand-Arbeiterinnen an Braid Frogs und Ornamenten. Solche, die flink und geschickt mit Nadel sind, können es leicht erlernen. Chicago Braiding and Embr. Co., 18 S. Market Str. 14fb1wX

Verlangt: Wir benötigen noch fünfzig erfahrene Mädchen als Nähmaschinen Operators für Kinderkleider; ferner noch fünfundzwanzig „Finishers“; guter Lohn stetige Arbeit. National Dress Mfg. Co., 1921 Armitage Ave. 12feb,1wX

Verlangt: Erfahrene Stickerei-Operators an Singermaschinen; auch Mädchen für Jackenarbeit an Burkopp Maschine; stetige Arbeit; bester Lohn. Madison Emb. Co., 175 N. State Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen, erfahrene „Back Liners“ an Baby-Schuhe. Fargo & Phelps, 1701 Nord Robey Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Storearbeit in Bäckerei. 6205 N. Clark Str. frsaso

Verlangt: Junges Mädchen im Delikatessen-Laden. 3118 Evanston Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin als Draper und Fitter. 2901 Logan Blvd. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin, Draper und Fitter; auch Lehrmädchen. 2901 Logan Boulevard. 11fb1wX

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder darüber, Markiren und Sortiren zu lernen — deutliche Handschrift. Globe Laundry Co., 222 S. Morgan Str. 7dz—2mzsason

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin, Katholikin vorgezogen — John Fell, 4076 Fifth Ave. saso

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, zum Kochen und für erste Arbeit. O. F. Maher, 1437 Addison Str.

Verlangt: Waschfrau. 4922 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 5027 Ashland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen in 5 Zimmer Flat. R. H. Gage, 4149 Washington Blvd. Tel. Kedzie 7814.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1963 Evergreen Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1306 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 2738 Augusta Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Anzufragen Sonntag Vormittag, 4941 Michigan Boulevard, 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Filbert, 3000 Harvard Str., Ecke Sacramento Blvd. saso

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, das kochen kann. 4201 Elston Ave. saso

Verlangt: Tüchtige Köchin, zwei in der Familie, Empfehlungen erforderlich. Anzufragen Sonntag Nachmittag oder Montag, 5009 Ellis Avenue. saso

Verlangt: Erfahrene Waschfrau. Zu erfragen Montag, 3149 Johnston Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie; gute Stellung. 5208 Prairie Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Haushälterin, Katholikin bevorzugt. 1225 S. 57. Ave., nahe 12. Str. Nehmt 60. Ave. Car.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit in einer kleinen Familie. 2738 Augusta Straße. saso

Verlangt: Frau, sofort, um Wäsche ins Haus zu nehmen. Fragt bei Kleinmans, 810 Milwaukee Avenue. saso

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Adressirt: M. E. Breman, 3512 Lexington Str. 'Phone: Kedzie 7500.

Verlangt: Eine Frau für zeitweilige Arbeit in kleinem Wittwerhaushalt, Westseite. Adr.: S 735 Abendpost.

Verlangt: Reinliche Frau für Küchenarbeit, Mittags und Abends. 355 Ost 47. Str., Flat O.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 2028 LeMoyne Str. Mrs. Klafter. saso

Verlangt: Im deutschen ev.-lutherischen Altenheim in Arlington Heights, Cook Co., Ill., kräftiges Mädchen oder alleinstehende Frau zum Kochen. Englisch nicht nötig. Charles Etter, Verwalter. sasomo

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, in Gary, Indiana. Adr.: Z 323 Abendpost. frsaso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 103 S. Halsted Str. frsaso

Verlangt: Mädchen, 16 bis 17 Jahre alt, auf Kinder acht zu geben. 3106 North Ave. fsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Empfehlungen. 4724 Prairie Avenue. frsaso

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Hilfe bei Hausarbeit. 3018 W. North Ave. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5412 Indiana Ave., 2. Apt. frsa

Verlangt: Mädchen von 15 bis 17 Jahren, für leichte Hausarbeit. Zu erfragen im Store, 3021 Colorado Ave. frsa

Verlangt: Tüchtige erste Köchin für Restaurant. Jamms Café, 2258 N. Clark Str. frsaso

Verlangt: Aufwärterin, in Restaurant; eine, welche die Speisekarte schreiben kann. 1844 Wells Straße. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen; Empfehlungen erforderlich. 10301 Cottage Grove Ave. 'Phone: West Pullman 441. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 4339 Grand Blvd. dofrsa

Verlangt: Deutsche Mädchen als Köchinnen, für zweite Arbeit, Kindermädchen, allgemeine Hausarbeit etc., bessere Stellungen als irgendwo anders.
Germania Vermittlungs-Büro
755 North Ave., Ecke Halsted Str., eine Treppe hoch — Zimmer 3. —28fb

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Plätze offen. 3428 W. 12. Str. Douglas Park Empl. Agency. 20ja*X

Verlangt: Deutsche u. ungarische Mädchen und Frauen für Privathäuser, Hotel, Restaurants u. Fabriken; auch für kurze Stunden; guter Lohn. Fatzler's Plazirungsbüro, 1113 W. Chicago Ave. 26ja1mX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Mädchen für Restaurant-, Hotel-, Fabrik- und Hausarbeit; wenn Ihr gute und stetige Arbeit wollt, meldet Euch. 763 Milwaukee Avenue. 29ja1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine tüchtige Waschfrau für Montag oder Dienstag. 5229 Michigan Ave.

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen für Dienstags. 2937 Belmont Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3633 S. Halsted Str.

Verlangt: Besseres deutsches Mädchen findet leichte angenehme Stellung im Haushalt eines Ehepaares mit 4jähriger Tochter, $6 die Woche. Vorzusprechen 29 N. Dearborn Str., im Laden. saso

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1536 Belmont Ave, nahe Lincoln.

Veralngt: Alte alleinstehende Frau für Kinder aufzupassen. 613 Hinsche Str., hinten oben.

Verlangt: Deutsche Frau, um Wittmann den Haushalt zu führen. Katholikin vorgezogen. — 1225 S. 57. Ave., nahe 12. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Lohn $5 die Woche. 4811 West End Ave. nahe 48. Ave. 'Phone: Austin 9064.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. F. Schoen, 635 Buckingham Place. saso

Verlangt: Böhmische, deutsche oder ungarische Haushälterin für geschäftlich tätiges Ehepaar; vorzügliches Heim für ehrenhafte Person. Mrs. Petton, 5243 Calumet Ave. 'Phone: Drexel 5130.

Verlangt: Junges starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Feines Zimmer. 6228 Lexington Ave., 2. Fl.

Verlangt: Gute starke Frau für Küchenarbeit. Arbeitszeit von 7 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags. Lohn $5. Nachzufragen zwischen 7 Uhr Morgens und 3 Uhr Nachm. Mr. Wallace, Scully Steel & Iron Co., 2364 S. Ashland Ave.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen bei Hausarbeit mitzuhelfen. Mrs. Agnes Johnson, 1903 Superior Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, wo ein anderes Mädchen gehalten wird. Muß bei der Wäsche mithelfen. 4800 Grand Blvd. saso

Verlangt: Waschfrau für irgendeinen Tag (Dienstag vorgezogen). 2419 Catalpa Court.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Sonntag und Montag. — 5316 Michigan Ave., 3. Apt. saso

Verlangt: Frau zum Reinmachen. Kommt fertig zur Arbeit. 1413 Washington Blvd.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7. 4909 Washington Park Court, zwischen Grand Blvd. und Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Erfahrung nicht nötig. 517 N. 53. Ave., Austin.

Verlangt: Köchin für Business-Lunch. 310 West Jackson Blvd.

Verlangt: Gute deutsch-ungarische Köchin für leichte Restaurantarbeit. 3125 Logan Blvd.

Verlangt: Sauberes Mädchen für leichte Hausarbeit. 2307 N. Hamlin Ave.

Verlangt: Sofort, zwei Kellner, solche die in New York gearbeitet haben, vorgezogen. Lunchroom, 514 Wells Str. sasomo

Verlangt: Ehrliches, steiges Mädchen für Hausarbeit und Kochen, keine Wäsche, Lohn $8. Nachzufragen Samstag, Sonntag und Montag.— Steiger, 718 Independence Blvd., 2. Fl., Phone Kedzie 4161.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends oder Morgens. $5 die Woche. 640 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Zuverlässige Frau oder Mädchen für Hausarbeit und 3-jährigen Knaben zu beaufsichtigen; gutes Heim; Lohn $5. Kleine Familie. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag. 513 Arlington Place, Clark Str. Car.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Nähplätze für alte und neue Arbeit, auf der Nordseite. — 517 Center Str., Phone Lincoln 7453. saso

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen, geht auch aus Waschen. 1535 N. 40. Court, Hinterhaus. saso

Gesucht: Mädchen, 16 Jahre, aus guter Familie, sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. kann gut Maschinen- und Handnähen — Bitte vorzusprechen. 3314 West North Ave. saso

Gesucht: Anständige, ehrliche Wittwe wünscht gute Stelle als Haushälterin. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben, 4131 N. Richmond Str., Irving Park.

Gesucht: Jüdisches Mädchen wünscht Stelle für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, bei älterem Ehepaar oder älterer Dame. Tel. Kenwood 3955. saso

Gesucht: Gute Haushälterin mittleren Alters sucht Stelle. 1542 Mohawk Str. saso

Gesucht: Wittwe sucht Küchenarbeit bei Tag, hat Erfahrung im Kochen. 1904 Orchard Str., 2. Fl., Phone Lincoln 3912.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei 2 Leuten, kann kochen, backen, waschen und bügeln, aber nicht unter $8. Habe gute Empfehlungen, 5 Jahre auf einem Platz. Nur gute stetige mögen sich melden. 1846 N. Halsted Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit — zu Hause schlafen. 920 Willow Str.

Gesucht: Frau sucht Arbeit für jeden Dienstag. 1969 Burling Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze oder allgemeine Hausarbeit. 2238 W. 21. Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit und kochen bei anständiger Privatfamilie. 1406 Mohawk Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Montag und Mittwoch. 1556 W. Addison Straße.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus. Nordseite. 1841 George Str. sadosr

Gesucht: Erste Hand an Cakes und Brod sucht dauernde Stelle, am liebsten in einer kleineren Stadt. Bin 32 Jahre alt. Adr.: S. 747, Abendpost.

Gesucht: Ein ehrlicher Junge, 18 Jahre alt, wünscht das Plumbergeschäft zu erlernen. Bitte vorzusprechen. 2119 N. Robey Str., Max Pepkawski.

Gesucht: Frau sucht Stelle, Kranken und Wöchnerinnen aufzuwarten. 1805 Sedgwick Str., 2. Flat. saso

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als zweites Mädchen. 1121 Orleans Str., Zimmer 91.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle zum Geschirrwaschen; zu Hause schlafen. 5007 May Straße.

Gesucht: Alleinstehende Frau in mittlerem Alter sucht Stelle als Haushälterin bei gutsituirtem respektablen Herrn. Mrs. Jacob, 2732 Sheffield Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1310 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit und beim Kochen mitzuhelfen. Bitte selbst vorzusprechen. 427 Sullivan Str., nahe Sedgwick.

Gesucht: Junger Mann, 8 Monate im Land, sucht passende Stellung. Derselbe besuchte höhere Schulen, und war längere Zeit in Buchhalterei einer Weingroßhandlung tätig. Adr.: S 736 Abendpost.

Gesucht: Zwei deutsche selbständige Köchinnen suchen Posten, möglichst wo kein Stubenmädchen gehalten wird. Mrs. Rohleder, 1857 W. 20. Straße, 3. Floor.

Gesucht: Fräulein, Schweizerin, 3 Sprachen sprechend, sucht Posten als Gesellschafterin, der Mutter behilflich zu sein, etc. Th. Schäfer, Ecke Adams und Clinton Str.

Gesucht: Fräulein, aus guter Schweizer Familie, wünscht Stellung als Saaltochter in besserem Hotel. Bei Empfängen bewandert und sprachenkundig. Volle Pension nebst Familienanschluß erwünscht. Th. Schäfer, Hotel Rigi, Ecke Adams und Clinton Str.

Gesucht: Nüchterner, tüchtiger Mann, der alle Kellerarbeit im Wein- und Likörgeschäft gut versteht, gute Empfehlungen hat und gut englisch spricht, sucht solche Arbeit. Adr.: M. 662, Abendpost. samodi

Gesucht: Stellung als Haushälterin bei einem Priester. Antworten erbeten unter Adr.: S. 734, Abendpost. saso

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, einige Monate im Lande, kann schneidern, sucht Stellung als Alleinmädchen in kleinem, feinem Haushalt oder als zweites Mädchen; gutes Heim bevorzugt. M. Sch., 1319 S. 48. Court, Cicero. dosa

Gesucht: Erster Klasse Kleidermacher-Gehilfin sucht stetige Stelle. M. Szabo, 1729 N. Halsted Straße. didosa

Gesucht: Frau, tüchtig in Hausarbeiten und als Waschfrau, sucht irgendwelche Arbeit. Riegler, 2745 Cottage Grove Ave. frsaso

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungswegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Der Mikado."
College. — „Der Kaufmann von Venedig."
Garrick. — „The Passing Show of 1912."
Grand Opera House. — „Hawthorne of the U. S. A."
Cort. — „Our Wives."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „The Rainbow."
Chicago Opera House. — „Little Boy Blue."
Imperial. — „Over Night."
Crown. — „The Fortune Hunter."
Victoria. — „A Fool There Was."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit außer dem Hause. 1627 Larrabee Str. didofa

Gesucht: Gute deutsche Krankenwärterin sucht Stelle. Adr.: M 665 Abendpost. fafomo

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 1960 Dayton Str. Tel.: Lincoln 4857. dofrfa

Gesucht: Junge Frau sucht Stellung als Haushälterin; bei Wittwer vorgezogen. Mrs. Hettmenberger, 2629 Berlin Str. dofrfa

Gesucht: Waschfrau sucht noch einige Plätze. Bitte zu schreiben an Majer, 2754 Lincoln Ave. dofrfa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich gebe privat Kost, $4 die Woche, in kleinem Restaurant. 2030 West Chicago Ave. fafo

Zu vermieten: Konzert- und Masken-Kostüme. 2221 Clybourn Ave. famodo

Schuh Reparatur Shop Paul Fisler, 1717 Clybourn Avenue, jetzt Frank Dirnbaum. Erlaube mir, den Kunden mitzuteilen, daß ich das Geschäft von meinem Vorgänger Paul Fisler, 1717 Clybourn Avenue, übernommen habe, und werde die Kunden nach denselben Preisen wie mein Vorgänger bedienen. Achtungsvoll, Frank Dirnbaum.

Zu verkaufen: Selbstgemachter Traubenwein, $1 per Gallone, beim Faß 75c. P. Botts Weinstube, 552 W. North Ave. fafon

Zu verkaufen: Meinen eigenen Traubenwein, 90c die Gallone, 75c beim Faß. Nachzufragen im Basement. 947 North Ave. fafon

Painter, Dekorateur, Paperhanger, Contractor, macht erster Klasse Arbeit mit bestem Material. A. Galst, 1912 Howe Str.

M. Centners Kräuter - Dampfbäder gegen Rheumatismus, Nerven-, Nieren-, Leberleiden usw. 315 Center Straße, nahe Clark Str. Tel.: Lincoln 2881. fadofa

Window Shades auf Bestellung gemacht, bestes Material und garantirte Arbeit; mäßige Preise, auch Reparaturen. North Side Window Shade Factory, 3718 N. Halsted Straße, nahe Grace. Branch-Store: 1236 N. Clark Str., nahe Division. 15fbfafomi1m

Achtung! — Vor der Saison! — Achtung! Painter und Paperhanger, Arbeit gut und billigst ausgeführt. Edw. Schneider, 923 Concord Place, Phone Lincoln 4821.

Französische Schneiderin, Beginn am 1. März. Elsie Borg, 1833 Howe Straße, nahe North Ave. und Halsted Str.

—D. E. Hillinger— Behandlung der Hühneraugen von 8 bis 10 und 2 bis 4. 715 S. State Str. Tel. Harrison 7443. —19fb,fodidofamomi

Bei Born, dem Real Estate Mann, 1955 Addison Str., Telephon Graceland 941, findet Ihr stets auserwähltes Grundeigentum zu reellen Preisen. Nichts aufgedrungen. Ehrliche Behandlung etc. 2okmifafo*

—Befragt Peterson 23 So. Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,fami*

„Albrechts Asthma Drops," einziges Heilmittel. 852 North Ave. jan4,fafonmi*

Antigon heilt frischen und alten Blasen- und Harnröhrenkatarrh, Ausflüsse usw. Apotheke, 600 Wells Str. 9nov,fa,5m

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jafa*

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Eliot, 2942 Lincoln Ave. 6febdofodi1m

Haararbeiten angefertigt von Mrs. R. Cramer, 1500 Wells Str. 12fbmifa1m

„Jellyline" (reg. 1893) heilt die Haut, wenn alles andere nicht, oder Geld zurück. Per Post 60c. Prof. Uhl, 21 E. Van Buren Str. 12fb1wX

Lizensirte, zuverlässige Detektivs. Gründliche Arbeit; mäßige Raten. M. M. & B. P. A. Inc. unter Illinoiser Gesetz. Zimmer 524-26-28, 32 N. Clark Str. Telephon: Franklin 3330. 12fb1mX

Jos. Jackle, lasse etwas von Dir hören. Otto, Blue Island, Ill. 11fb1wX

Kranke, welche genaue Aufklärung u. die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Flat. 9fb1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen: Summen von $1000 und aufwärts bis $6000, Privatgelder, kein Warten, zu 5½%, auf Abzahlung 6%. — Nicholas F. Prussing & Son, 30 N. LaSalle Str., Zim. 816. fami

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 8okdifafo*

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 3feb2wX

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 2fb2wX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. *el*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Bett, Spring und Matratze. 3939 N. Seeley Ave., 1. Floor.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Möbel, $75. Nachzufragen Sonntag. 1828 Fletcher Str.

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Flat, billig. 1562 Milwaukee Ave., 1. Flat, Front.

Guter Kochofen mit Wasserfront billig zu verkaufen, 152 Carl Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Schöner Heizofen, billig. 219 North Avenue.

Zu verkaufen: Billig, Ausziehtisch, 6 Stühle, Bett, Spring und Doppelbett. Eiy, 2348 Osgood Straße. fafon

Zu verkaufen: Guter Heizofen, Kochofen und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. dofa

Zu verkaufen: Billig, Bücherschrank, Buffet, Bettzimmer Set. 3539 Janssen Ave. dfrfa

Zu verkaufen: Billig, 5-Stück Parlor-Set. Tel.: Humboldt 6870. dofrfa

Zu verkaufen: Sechs eiserne Bettstellen, Tische und Stühle. 530 Wells Str. dofrfafonmodi

Größte Verschleuderung von guten Möbeln von 6 Zimmern; prachtvolles Parlor Set, Schaukelstuhl, Leder Couch, Wilton Rug, 9 bei 12, Bilder Spiegel, Tisch, Stühle, Dresser, Chiffonier, Betten, 66 Singer Nähmaschine, eleganter Parlorofen, Küchenofen mit Wasserfront, Kücheneinrichtung; Miete bis 1. März bezahlt; für junges Ehepaar passend; oder Alles muß stückweise sofort spottbillig verkauft werden wegen Abreise. 2023 Dayton Str. 11feb1wX

Zu verkaufen: Möbel und Piano, Rugs, Parlor Suit, Couch, Dresser und Chiffonier, Eßzimmertisch, Stühle, Dresser etc. Verschleudere sofort. Residenz, 3248 N. Halsted Str. nahe Belmont Avenue. 10fb1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $500 neues Player Piano für die Hälfte. 3827 N. Hermitage Ave., Phone Graceland 8776.

$50 kaufen $300 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3fb*X

Nur $35 für ein hübsches kleines Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 30ja*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Echte Dachshunde, 7 Wochen alt, billig. 807 LaSalle Ave.

Kanarienvögel, beste Andreasberger, niedrigste Preise. Franks Canary Farm, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Papagei. 1321 Wells Straße.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, einzeln oder beim Dutzend. 1849 W. 22. Str.

Zu kaufen gesucht: Meerschweinchen, Hasen, weiße Mäuse, weiße Ratten, ausgewachsene Hauskatzen. Lehmann, 1838 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Seifert Kanarienvögel, feine Sänger, auch gute Zuchtweibchen, preiswert. — 5128 Loomis Str. feb15,22

Zu verkaufen: Zwei Pferde, eins zu einem billigen Preis. 1639 W. 21. Str.

Zu kaufen gesucht: Fette Kühe. 1434 Elston Ave. Telephon Haymarket 427.

Zu verkaufen: Rhode Island Red Bruthenne und Breeder. Mathilda Winkler, 3500 California Avenue. famifa

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel und Weibchen. 1533 Melrose Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Ein Heckkäfig, kann in 12 Fächer geteilt und zum reinmachen ganz auseinandergenommen werden, wie bei keinem anderen. 716 West 14. Straße, oben.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, gute Sänger, niedrigste Preise; Weibchen $6 das Dutzend. Georg Binder, 711 W. 47. Str. nahe Halsted Straße, oben.

Seifert Andreasberger Roller und Weibchen, einzeln und beim Dutzend. Baacke, 6412 Carpenter Str. fb8,15

Zu verkaufen: Kanarienvögel, gute Roller, und heallustige Weibchen. Aug. Janke, Züchter, 2914 Johnson Ave., nahe California und Milwaukee Ave. 1,8,15feb

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller $2.00; Weibchen, 75c. 3711 Honore Str. jan11,18,25,feb1,8,15,22

Prämiirte Seifert Kanarienvögel, Hohlroller, Hähne und Weibchen, verkauft Züchter A. Hirschmann, 1729 N. Spaulding Ave. Nach 4 Nachm. 11,18,25jan,1,8,15,22feb

Ausverkauf sämmtlicher Pferde, Wagen und Geschirre; billig. 2158 Erie Str. Tel.: Seeley 3642. frfafon

$50 kaufen gute, gesunde junge Arbeitsstute. 903 N. Lawndale Ave. nahe Chicago Ave. frfafon

Zu verkaufen: Pferd, 1400 Pfd. F. Plotz, 4711 LeMoyne Str. frfa

$85 für gesundes 1150 Pfd. schweres Ablieferungs- oder Expreßpferd. 628 Humphrey Ave., nahe Chicago Ave., Oak Park. Phone: Oak Park 3493. —fa

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712 1jl*X

Zu verkaufen: Ladeneinrichtung, sehr billig.— F. J. Wilke, 3422 S. Wood Str. fafomo

Zu verkaufen: Ein Register für einen Saloon, Wert $125 für $45. 1812 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Meat Market Einrichtung, so gut wie neu, Bromann Bros. Eis Box, Model Counters, Computing Scales etc. Macht Offerte in Grocery Store 5004 Lincoln Ave.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Max Biederman, Deutscher und ungarischer Advokat. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Zimmer 610—12, 105 N. Clark Str., Ecke Washington Str. 15ja,mifamo1m

George F. R. Cummerow, deutscher Advokat. — Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Office im Strauß-Gebäude, Nr. 6 N. Clark Str., Ecke Madison Str., Zimmer 806. Tel. Franklin 3098. Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. E. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fb*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt Kloh, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ap2Abidofafon*

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Erster Floor 5 Zimmer Flat, mit Badezimmer, Miete $16 den Monat. 2122 Clifton Avenue.

Zu vermieten: 5014 Pensacola Ave., Auswahl des ersten oder zweiten 6 Zimmer Flat, Dampfheizung, elektrisches Licht, $25 und $28.

Zu vermieten: Schönes, helles 6 Zimmer Flat, $17. 2814 Sheffield Ave.

Zu vermieten: Schönes, helles 6 Zimmer Flat, modern, an anständige Leute. 632 N. Avers Avenue, 2. Floor. fafo

Zu vermieten: Neuer Store, passend für irgend ein Geschäft. 6016 Ridge Ave. —di

Zu vermieten: 3 Vorderzimmer, modern, nahe Lincoln Park und LaSalle Ave. 150 Eugenie Straße, Apt. 3.

Zu vermieten: 2 und 4 Zimmer, $6 und $13. Alles hell und modern. 1741 W. Superior Str. fafon

Zu vermieten: Kleine Wohnung. Janitor, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.

Zu vermieten: Schöner Store mit 4 hellen Zimmern, nur $15. 3729 N. Ashland Ave., nahe Grace Str.

Zu vermieten: Hübscher Laden an Sheffield Ave. nahe Diversey Parkway, $10, passend für Schneider, Kleiderreiniger oder Druckerei. 1000 Diversey Blvd. fafon

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad. 1319 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Toilet, Gas, $13.00. 1815 Bissell Straße.

Zu vermieten: Schönes 6 Zimmer (Ofenheizung) Flat, mit Bad, Gas, Telephon, direkt am Lincoln Park, sofort zu $23 den Monat. 152 Carl Straße, 1. Flat.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, $10. Hansen, 2710 N. Whipple Str., hinten. Logan Square.

Zu vermieten: Schönes, helles 6 Zimmer Flat, 2. Floor, Brickhaus, $19 Miete. 1421 Hudson Avenue. frfafon

Zu vermieten: Mehrere Zimmer für leichte Haushaltung, Dampfheizung. 1701 North Park Avenue, 2. Apart. frfa

Zu vermieten: Per 1. März, helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, nur an anständige Leute. $20 den Monat. 3464 N. Clark Straße. 13fb*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Anständiger Herr oder junges Ehepaar findet schönes Heim, auf Wunsch auch Board. 1315 George Str. 1. Flat. Nimtz,

Zu vermieten: Mädchen findet Zimmer und Board. 1938 Howe Str.

Zu vermieten: Helles, warmes Zimmer an anständigen Mann. 1931 N. Park Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Zimmer bei alleinstehender Wittwe. 1450 Clybourn Ave. fafo

Roomers oder Boarders verlangt. 2237 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave. fafon

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit Bad, sowie auch kleines, nettes Schlafzimmer. 1563 Wells Str., Ecke North Ave.

Boarder verlangt bei älterer Wittwe. 1518 Cleveland Ave., hinten. fafo

Zu vermieten: Dampfgeheiztes Zimmer, $1.75. 822 North Ave., oberes Flat.

Zu vermieten: Dampfgeheiztes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, $2.00. 501 West 66. Str., Flat 3. Nahe Hochbahnstation.

Zu vermieten: Ein helles, möblirtes Frontzimmer, mit Bad, bei deutscher ruhiger Familie, mit oder ohne Frühstück, Nordseite. 303 Eugenie Str., 2. Flat. fafo

Verlangt: Boarders. 1655 W. 51. Str.

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer im obersten Stock, passend für zwei Brüder oder zwei Freunde, nahe Lincoln Park. 1317 N. Clark Str. fafon

Roomers verlangt in deutsch-ungarischer Familie, Frontbettzimmer mit Bad. 1359 Sedgwick Straße.

Schöne warme Zimmer für Roomers oder Boarders. 1456 Fletcher Str. nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Kleines Frontzimmer. 1837 Dayton Straße.

Deutsche Frau wünscht Boarders. 1846 Nord Halsted Straße, unten.

Vermiete großes Frontzimmer, ebenfalls einfaches Zimmer, Heizung und heißes Wasser, preiswert, gemütlich. 1712 Wells Str., 2. Apt.

Schön möblirtes Zimmer, elektrisches Licht, Badezimmer, warmes Wasser, für 1—2 Männer, mit oder ohne Verpflegung, bei ungarisch-jüdischer Familie. Clarck, 1006 Maxwell Str., 1. Floor.

Zu vermieten: Zwei möblirte Frontzimmer, einzeln oder an Freunde. Nachzufragen im Laden, 2003 W. Harrison Straße.

Vermiete warmes Schlafzimmer, $1.50. 2019 Cleveland Ave., oberes Flat.

Zu vermieten: Möblirtes, warmes Zimmer mit Bad, $1.75. 2116 Fremont Straße.

Zu vermieten: Schönes, helles Frontzimmer, Bad und heißes Wasser, passend für 2 Freunde, in Privatfamilie. Gute Carverbindung. 652 Webster Ave.

Zu vermieten: Hübsches, warmes Frontzimmer — $2.00. 723 Webster Ave., 2. Floor. fafon

Boarders verlangt bei deutscher Dame, gute Zimmer, Dampfheizung, alle Bequemlichkeiten und gute Fahrverbindung. 3644 N. Halsted Straße.

Boarders haben gutes Heim, 3319 N. Marshfield Ave., Ecke Lincoln Ave. dofa

Bessere Herren finden schöne, große, helle Zimmer; 1 Block von Fullerton Hochbahnstation; auch 2 Zimmer mit Küche für leichte Haushaltung. 924 Belden Ave. dofafon

Zu vermieten: Großes, hübsch möblirtes Frontzimmer, an einen oder mehrere Herren; Bad, Dampfheizung, Gas. 58 West Elm Str., eine Treppe, links. frfafon

Dampfgeheiztes Zimmer, Kost, Wäsche, Telephon. Apt. 7, 342 Wisconsin Str. frfafo

Zu vermieten: Großes, helles Frontzimmer an ein oder zwei Herren. 219 North Ave., 2. Flat. frfa

Zu vermieten: Mehrere warme, helle Zimmer; billig. 643 Division Str., nahe Halsted. 11fb1w

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: 5 Acres Land, Holz und Stall, zu mäßigem Preise, nahe Milwaukee Ave. Road bis Niles, oder Madison Ave. bis Maywood. Adr.: Z. 322, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Store mit Wohnzimmern für Grocery und Delikatessen. Adr.: S. 742, Abendpost. fafon

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lernt Englisch zuhause! Einführungs-Lektionen ihrer gesamten goldgekrönten Methode versendet vollständig kostenfrei: Nationale Sprach-Schule, (Dept. 13), 1176 Milwaukee Ave. 15fb1wX

Lernt ein sich gut zahlendes Geschäft. Automobil-Reparatur, Konstruktion und Handhabung. Die ganze Maschine wird vor Euch aufgebaut. Schule mit tüchtigen Maschinisten-Experten versehen. Erlangt Eure Erfahrung in einer erstklassigen Reparaturwerkstätte. Tag oder Nachtklassen. Bedingungen liberal. Diversey Automobile Shop, 946 Diversey Parkway, bei der Northwestern „L" Station. 31ja*X

Illinois Hebammenschule. — Unterricht in Deutsch oder Englisch. Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt. 3155 Süd Halsted Straße. 9fb,fonmifa1m

Schneider: Verbessert Eure Lage, lernt Zuschneiden von Mustern u. Entwürfen, mäß. Gebühren, Schneidern angelernt. Amer. Fashion Co. Tägl. Mont., Mittw., Freit. Abds., 8 N. State St. 8fb,fafomi1m

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 25jan,fafonmi,1m

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden), 3 Monate $5; gute Stellungen sofort — auch Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Näheres im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.; stets offen, auch Sonnt. dofa

Gründlichen Piano- und Zither-Unterricht erteilt Prof. E. Habrecht, 2459 N. Halsted Straße. 11fb,bidofa1m

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin, billig. Wendt, 625 Belden Ave. 9fb1wX

Bürgerrecht und Landessprache!!! — Beides leicht erlangbar durch Meisterschaftssystem (Selbstunterricht — in 3 Monaten fließend Englisch) und Kallmeyer's Buch „Wie werde ich Bürger?" — Verlangt Gratisprospekte. — Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York. 21ja1mX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein wirklicher Schleuderpreis. Delikatessen, leichte Groceries, Confectionery- und Zigarrenladen. Dieser Laden muß sofort verkauft werden wegen Todesfall. Elegante neue Oak-Fixtures, die besten die gemacht werden. Feine neue Berechnungswaagen; großer neuer Waarenvorrat. Sehr schöne Lage in belebter, emporblühender Nachbarschaft. Hatte eine Tageseinnahme von $30 bis $35 und kann noch vergrößert werden. Mäßige Miete, mit Wohnzimmern. Dieser Laden kostete $1200, verkaufe jedoch zum Kostenpreise der Fixtures und schenke die Waaren. Könnt Ihr etwas Besseres fordern? Bringt Anzahlung, fertig zum Kaufen. 3962 Elston Ave., nahe Irving Park Blvd. dofrfa

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
86 Zimmer, großer Profit; $500 Einnahme monatlich; beste Lage; Teilzahlung; billige Miete.
27 Zimmer; Miete $90; Einnahme $260; $600 Anzahlung, Rest $50 monatlich vom Profit.
21 Zimmer; freie Heizung; billig; ½ baar.
14 Zimmer; Dampfheizung; $600; guter Profit.
14 Zimmer, Clark Str.; Einnahme $100; $550.
20 Zimmer, Profit $100 monatl.; nur $900.
Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 12fb1wX

Zu verkaufen: Ein etablirtes Restaurant, vorzüglicher Geschäftsgang; beste Lage auf der Südseite; Eigentümer in anderem Geschäft tätig; verkaufe billig, wenn sofort übernommen; großartige Gelegenheit für erfahrenen Käufer. Nachzufragen im Temple Cafe, 102 East 51. Str.

Zu verkaufen: $325, wert $900, kaufen meinen Grocery-, Delikatessen-Store. Guter Geschäftsplatz, sehr billige Miete. Bargain. Muß verkaufen. 2342 Wentworth Ave.

20 Zimmer Boardinghaus frei zu übernehmen im südlichen Mississippi, muß gute Küche führen und eventuell mehrere Sprachen sprechen. Goldgrube und gute Gelegenheit Geld zu machen. Grimmer Land Co., Zimmer 519, 133 W. Washington Str., Chicago. fafo

Zu verkaufen: Zigarren-, Notion-, Candy-, Soda-Fountain. 4 Zimmer zu vermieten, $20. 4531 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 18 Zimmer, alle besetzt. — Einkommen $150. Billig. Abzahlung. 2345 Madison Str.

Das alt bekannte Boardinghaus 1964 Berwyn Ave., gegenüber Reinbergs Treibhäusern, Haus und Lot, zu verkaufen oder vermieten. fafomo

$400 kaufen meinen schönen aufgearbeiteten Delikatessen- und Bäckerladen; Miete $18 den Monat mit zwei Wohnzimmern; gute deutsche und schwedische Nachbarschaft; keine Konkurrenz; muß verkaufen wegen Krankheit in der Familie. Zu erfragen: F. Deppe Bakery Store, 1755 Sedgwick Str. fafo

Paint-Store zu verkaufen; gute etablirte Geschäftsecke. Adr.: Z 341 Abendpost.

Verkaufe Bäckerei, gutgehendes Geschäft, $25 täglich, im Sommer $35 bis $40; muß wegen Krankheit verkaufen. 47 West 14. Straße.

Zu verkaufen: Modernster Delikatessen Store und fancy Bäckerei, feinste Gegend an der Nordseite, für $1800, wert $2500. Keine Agenten.— Nachzufragen 67 Burton Place, Ecke N. Clark Str. J. A. Schneider, Phone North 2921. fafo

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery und Market in North Edgewater. Zu erfragen bei Hrn. Martin, McNeil & Higgins, 229 N. State Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eck-Saloon an der Nordseite, billig. Adr.: M. 660, Abendpost. fafomo

Zu verkaufen: Ein kleineres Hotel. Gute Gelegenheit für richtigen Mann. Adr.: S. 745, Abendpost. fafomo

Zu verkaufen: Restaurant, billig, wegen Verlassen der Stadt, der einzige Platz in der Nachbarschaft. Adr.: S. 746, Abendpost. fafo

Zu verkaufen: Gutes Restaurant. 3447 Ogden Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei. Nur Store Trade, Beschäftigung für 3 Mann. Adr.: M. O., 421, Abendpost.

$600, zum Teil auf Abzahlung, kaufen einträgliche Westseite leichte Grocery, Zigarren-, Candy-Store. Eigentümer geht nach dem Süden. Billige Miete. 4401 Park Ave., Tel. Kedzie 8252. fafon

Zu verkaufen: Candy-Store. 741 N. May Str.

Saloon zu kaufen gesucht oder zu eröffnen. Adr.: S 752 Abendpost. fafo

Erster Klasse Schneidergeschäft in Lake View, verbunden mit Fancy Cleaning and Dyeing, stets Arbeit für 1—2 Mann, wegen anderweitigem Unternehmen billig zu verkaufen. Beste Gelegenheit für guten, strebsamen Schneider. Adr.: M 675 Abendpost. fafomo

Ein gutgehendes Grocery- und Delikatessen-Geschäft nahe deutscher katholischer Kirche, umständehalber zu verkaufen. Nachzufragen: 3926 Wentworth Avenue. —23fbfafo

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt, ein gutgehendes Milchgeschäft, 2 Wagen an Routen, nebst zweistöckigem Brickhaus. 857 N. Paulina Straße. fami

Zu verkaufen: Grocerystore, 1000 West 103. Straße, einziger Store in Umgegend, kleine Wohnung hinten, billige Miete. 5 Cts. Fahrgeld nach der Stadt. Wert anzusehen oder telephonirt Washington Heights 1154.

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt, mein elegant,es vollbesetztes Steamheat Hotel, 23 Zimmer, billig. 2 Block vom Coliseum, 2 Block vom Ill. Central Depot. 1314 Wabash Ave. fafon

Zu verkaufen: Ein alt etablirtes Reinigungs-Geschäft; gute Lage. 3741 Armitage Ave. fofa

85 Zimmer Roominghaus umstände halber billig zu verkaufen. Teilzahlung. 155 Ontario Str., nahe Wells. 8febfafo6t

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, wegen Sterbefall. 3741 N. Ashland Ave. mifa

Delikatessen-, Grocery- und Zigarrenladen ist wegen Aufnahme ins Altenheim zu verkaufen; Hauseigentümer nimmt die Miete in Waaren heraus. 3034 Sheffield Ave. didofa

Schneiderstore billig zu verkaufen. 1435 Sedgwick Straße. frfa

Zu verkaufen: Feiner Saloon auf der Nordseite; altes Geschäft; Umstände halber; erforderliches Kapital: $5000. Keine Agenten berücksichtigt. Z 354, Abendpost. dofrfafon

Roominghaus-Käufer — Sehr seltene Gelegenheit! $500 Baar, Rest wie Miete kaufen günstig gelegenes Gebäude von 10 möblirten, geheizten Zimmern, immer besetzt mit gutzahlenden Roomers. O. Zuegel, 127 N. Dearborn Straße, Zimmer 640. dofrfa

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery, billig. 2147 W. Chicago Ave. 10feb1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Gebe Herrn mit $1500 Gelegenheit in einem Fabrikationsgeschäft als Teilhaber einzutreten. Größerer Verdienst als erwartet wird. Adr.: M 679 Abendpost.

Mann verlangt mit $100, der willens ist in Partnership zu gehen in einen Country Saloon. 40 Acker Land dabei. 1617 Vine Str., unten.

Wittwe, 35 Jahre alt, mit einem Kinde, möchte gern als Teilhaberin in irgend ein Geschäft eintreten, bei ehrbarer Person. Nur ehrbare Personen brauchen sich zu melden. Adr.: M. 656, Abendpost.

Beteilige mich mit $500 an Geschäft oder Farm — Was haben Sie? Adr.: S. 743, Abendpost.

Tüchtiger Grocery-Fachmann, mit einigen hundert Dollars und besten Empfehlungen, wird als Geschäftsteilhaber für ein blühendes Grocery- und Marketgeschäft gesucht. S. Klapka, 410 West 71. Str. frfafon

Partner. Möchte mich an einem gut zahlenden Hardware-, Plumbing- oder Automobil-Geschäft mit Zeit und Geld beteiligen, oder mit sachkundigem Geschäftsmann eines der Geschäfte eröffnen. Adr.: M 655 Abendpost. frfa

Verlangt: Partner mit $1500 für Vieh- und Schweinezucht. Habe große Farm, gutzahlendes Geschäft. Adr.: S. 716 Abendpost. 13fb1wX

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Alleinstehender Wittwer, deutsch-amerikanisch, 58 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer Wittwe, nicht unter 50 Jahren, zwecks Heirat. Briefe in Englisch oder Deutsch. Adr.: M. 359, Abendpost.

Heiratsgesuch: Wittwe, 40 Jahre alt, gutes Aeußere, ausgezeichnete Haushälterin, wünscht mit einem Herrn in nähere Bekanntschaft zu treten zwecks Heirat. Antworten erbeten unter Adr.: S. 737, Abendpost.

Heiratsgesuch: Akademisch gebildeter Mann, Ende dreißig, mit eigenem Geschäft und vorzüglichem Auskommen, sucht Lebensgefährtin. Respektable Damen in entsprechendem Alter mit mindestens $10,000 Vermögen werden freundl. gebeten. Antworten, wenn möglich mit Bild, welches sofort retournirt wird unter Adr.: S. 730, Abendpost.

Heiratsgesuch: Deutscher Farmer, 52 Jahre alt, wünscht Bekanntschaft mit einer alleinstehenden Frau oder älterem Mädchen, zwecks Heirat. Schreibt in deutsch. Nur ehrlich Meinende gebeten zu antworten unter Adr.: S 780 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Darlehen— $10.00 oder mehr. Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen. Guarantee Loan Company, Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht ink.) 11fb*X

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer, Standard Credit Company (früher A. French & Co.), Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str., Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2441 Warner Ave., 3 Flats. 2826 Fifth Ave., 1338 Byron Str., 9 Zimmer Haus, Furnaceheizung; Eigentümer geht nach Florida. — Lake View Flats, $300 Anzahlung, $25 monatlich. 2 schuldenfreie Lots und 5 Zimmer Cottage für Flats, Brick und 20 Acres Florida Land. 1338 Byron Str. —8mz,fa

Großer Bargain in Lake View! Drei-Flats Framehaus, zwei 4 und eine 5-Zimmer Wohnung; Porzellan-Badewannen, gefirnißtes Holzwerk, große, helle Zimmer; Miete $480; Preis $3700; Hypothek $1600. Hillinger, 900 Belmont Ave. famodimi

Zu verkaufen: Spottbillig, Eigentümer braucht Geld, 3-stöckiges Brickhaus, 5 Zimmer in jedem Flat, in sehr gutem Zustand, an Nord Oakley Ave., nahe Belmont, $2500 Baar, den Rest auf lange Zeit zu 5½ Proz. Adr.: M 677 Abendpost. fami

$975 kaufen Lot 30×150, an Lincoln Str., South Montrose. Eigentümer 4823 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Modernes 10 Zimmer Haus, nahe „L" Station, Preis $2800. 1928 Bissell Str., nahe Center.

Zimmer 6, North Avenue State Bank Gebäude findet Ihr stets ausgewähltes Grundeigentum zu reellen Preisen. Nichts aufgedrungen. Ehrliche Behandlung. Fred Ruedel, 602 North Avenue. fafon

$2100 kaufen drei Wohnungen Framegebäude, Bad; Miete $40. Fred Ruedel, 602 North Avenue. fafon

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame mit zweistöckigem Brick hinten; Miete $49; Preis $4200. Zahlungsbedingungen sehr günstig. Fred Ruedel, 602 North Avenue. fafo

Zu verkaufen: 3stöck. Haus mit Store, billig, $3600, wenn sofort genommen. 629 Webster Ave., im Store.

$200 Baar kaufen 7 Zimmer Cottage, Brickbasement, Furnaceheizung, Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave. Nehme unbebautes Grundeigentum oder 2 Flat in Tausch. Preis $3200. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. fadifr

$500 Baar kaufen feines modernes 2 Flat Brickgebäude, je 6 Zimmer, Furnaceheizung, Beam Ceiling, 30 bei 152 Fuß Lot, Miete $58 den Monat. Lincoln Str., nahe Hochbahnstation und Straßenbahn. Preis $7000. Nehme unbebautes Grundeigentum in Tausch. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. fami

Zu verkaufen: $1000 Baar kaufen 6 Zimmer Frame Residenz, Brickbasement, Furnaceheizung, in feinem Zustand, nahe Lincoln Ave. Seht dieselbe an und macht Offerte. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. famodo

Zu verkaufen: 2stöck. Brick Flats, $6250. — N. Ashland Ave., nahe Hochbahnstation. R. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1433 Otto Str., nahe Southport, 9 Zimmer Framehaus für 2 Familien, nur $2250. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3844 Oakley Ave., nahe Grace, modernes 2stöck. Brick, 6 Zimmer Flats, Lot 30 Fuß. Nur $5600. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1231 Nelson Str., nahe Racine Ave., 2stöck. modernes Frame, 5 Zimmer Flats, nur $2600. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 2147 Addison Ave., nahe Leavitt Str., neues modernes, 2stöck. Brick, 6 Zimmer Flats, Furnace, Lot 29 Fuß. Nur $6750. Leichte Zahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1529 Melrose Str., nahe Ashland Ave., 2stöck. Frame, 5 Zimmer Flats. Nur $2625. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Muß verkaufen: 3543 N. Hamilton Ave., nahe Addison Ave., modernes 9 Zimmer Haus, großer Stall, Lot 52 bei 125. Corner Alley. Nur $4500. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1745 Fletcher Str., nahe Paulina Str., moderne 7 Zimmer Frame Cottage. Nur $1950. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit Attic und schönem Garten, billig. 1223 Wellington Straße. fafon

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Cottage. 3503 N. Seeley Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 2-stöckiges Brick, Store und 4 Zimmer auf erstem, 6 Zimmer im zweiten Stock. Hohes Basement; Miete $828; Preis $7700, Ashland nahe Grace Str. Adr.: M 680 Abendpost.

Wegen Abreise verkaufe ich mein 2-stöckiges zwei 6 Zimmer Framehaus an Melrose Str., für $3800. Adr.: M 674 Abendpost.

Moderne 9 Zimmer Stein- und Konkret-Residenz, Lot 40×125, nahe Foster und Clark; Preis $6000. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave. fafomo

Modernes 5- und 6-Zimmer Flatgebäude, Zementfundament, elektrisches Licht, östlich von Addison und Lincoln Ave.; Preis $4300; günstige Bedingungen. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave. famomi

Vertausche zweistöckiges Geschäftsgebäude. N. Ashland Ave., nahe Grace, für Cottage. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 15fb1wX

Nahe Orchard und Center Str., 6 — 4 Zimmer Brickgebäude nebst zwei 4 Zimmer Flatgebäude, Lot 60×125; Preis $11,000; jährliche Miete $1250. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. famomi

Lake View modernes 6 — 4 Zimmer Eck-Brickgebäude, Preis $8500, jährliche Miete $960. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 15fb1wX

Bargain, wenn diesen Monat genommen, Brick und Framegebäude, mit Store und hellen Zimmern, sowie zwei Flats darüber. 4128 Nord Leavitt Str. und Warner Ave.

Bin gezwungen zu verkaufen zum Schleuderpreis von $2750 mein 2-Flat Gebäude an Burling Str. nahe Webster Ave. Eigentümer 1008 Garfield Avenue. fafon

Der beste Bargain an der Nordseite: 3 Flat Brick — Ofenheizung. Wegen Todesfall des Eigentümers. 959 Diversey Parkway.

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus, mit neuem Brickbasement, 3 und 4 Zimmer Flats zu vermieten. Alles in gutem Zustand. Nachzufragen 3240 N. Leavitt Str. fafomo

—Muß innerhalb 30 Tagen verkaufen— 2 feine Framgebäude, Brick- und Stein-Basement, drei 6 und zwei 4 Zimmer moderne Flats, Porzellan-Bad, Hartholz Floors, Lot 33 bei 125, nahe Belmont Ave. Hochbahnstation. Miete $1008. Preis nur $8250. Hillinger, 900 Belmont Ave. fadt

Zu verkaufen: Großer Bargain! 2-stöckiges Frame, zwei 4 Zimmer Flats und großer Stall, 50 Fuß Lot, Schule, nahe Robey Str. $3800, wenn sogleich genommen. Macht Offerte. — John Bobel, 3430 Southport Ave. dofrfa

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brickhaus mit 2-stöckigem Framehaus, billig. 1626 Clybourn Ave. frfafon

Zu verkaufen: Prachtvolle, fast neue Backstein-Residence in Ravenswood, 8 Zimmer, 6 auf einem Flur, 2 im Basement, alle sehr groß und äußerst hell. Heißwasserheizung, Combination elektrisches und Gaslicht, und alle sonstigen hochmodernen Einrichtungen. Geräumiger, zu weiteren Zimmern verwendbarer Dachboden. Gartenland, Hühnerhäuser; Lot 45 bei 160. Lincoln, Lawrence und Western Ave. Straßenbahnen in unmittelbarer Nähe, sowie Hochbahn Kirchen und Schulen. Triftiger Verkaufsgrund. Preis 5750, unter günstigen Bedingungen; nur wenig Geld erforderlich. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. fafon*

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 5okdifafon*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivison:

Eröffnung einer neuen Straße — Neue 2-Flats Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer, Oak Fußböden, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lot, ein Block nach 2 Carlinien; jährliche Miete $500. Preis $4850; $500 Baar, $25 den Monat.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen irgend eine Zeit nach dem 1. Januar; fünf oder sechs Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße. $5975 und aufwärts; $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Wir bauen für Euch auf Bestellung; Ihr könnt dabei die Bauarbeiten beaufsichtigen und wisset genau, welches Material verwendet wird und wie es gebaut wurde. Bedingungen: $500 oder $1000 Baar, Rest monatlich.

$500 Baar, $15 den Monat kaufen moderne 8 Zimmer moderne Residenz, Oak Trim, Furnaceheizung, Preis $3000.

Ein „Snap" — Kosige Cottage, 4 Zimmer und Bad, Brickbasement, $2000 — $400 Baar, Rest $12 den Monat.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt; Grace Str., Ecke Western Ave. Täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood-Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str. und geht östlich zur Office.

Wm. Zelosky, Main Office 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Billig, 6 kleine Flats, 4—5 Zimmer Brick, nahe Lincoln Park, Miete $1704. Nur 11,500. J. Adler, 2215 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Geschäfts Property an Lincoln Ave., ein Store und 4 Flats, Brick, Miete $1320. Preis $11,500. J. Adler, 2215 N. Halsted Str.

Um Nachlaß zu regeln, verschleudere ich 8 Zimmer Brick Residenz, nördlich von Roscoe und östl. von Halsted, Wert $7000, um schnell zu verkaufen, $5000. J. Adler, 2215 N. Halsted Str.

Bin ermächtigt zu verschleudern: 2stöck. und Basement Brick vier 4 Zimmer Flats, Miete $600, für $4800. 2215 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: — — — — — — — $35,000. —Transfer-Ecke— Zwei große Stores und sechs Flats, Lincoln Ave. und Southport-Ashland Ave. Durchlinien. Nur $5000 Baar, Rest auf lange Zeit. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., allein. Agent. fafo

Zu verkaufen: $25,000, große 100 Fuß mit Front an Lincoln Ave. Ecke, ein großes dreistöckiges Brickgebäude und ein 2-stöckiges Frame, alle in gutem Zustand; gut vermietet; $8000 Baar, Rest auf Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fafon

Laßt Euer Property in die Liste eines alten, zuverlässigen Grundeigentumshändlers eintragen für sofortigen Verkauf oder Tausch. Ich zeige dasselbe frei in den Zeitungen an, kein Verkauf, keine Kommission. Habe Kunden in Bereitschaft. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fafon

Neues Brickladengebäude mit Wohnung, passend für Grocery und Delikatessen, billig unter günstigen Bedingungen. Eigentümer, 2424 Irving Park Blvd., nahe Western. fb8,15

Zu verkaufen: Prächtiges 3-Flat Brickhaus, neu, 4, 5 und 5 Zimmer, modern, Furnace- u. Ofenheizung; vier Zimmer Cottage hinten, nahe Belmont Ave. Hochbahnstation; Preis $11,500; Hypothek $6000. Tausche für kleineres oder Lots. Hillinger, 900 Belmont Ave. frfadimi

Zu verkaufen: Zweistöckiges und Basement Brickhaus, modern, an Lincoln Place; Lot 30 bei 125; Preis $6000. F. Ruedel, 602 North Ave. 13feb,1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus; zwei 6-Zimmer Wohnungen; Bad; $1000 Baar erforderlich; Preis $3700; Miete $38. F. Ruedel, 602 North Ave. 13feb,1wX

Zu verkaufen: Gutes modernes 3-Flat Brickgebäude, Dayton Str., nahe Belden Avenue. Preis $6300. Jährliche Miete $756. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. 10feb1wX

Zu vertauschen: Ravenswood Lot, 50 bei 125. Preis $2000, für zweistöckiges Flatgebäude östlich von Grace und Clark. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. 10feb1wX

Zu verkaufen: Gutes Flatgebäude, Southport nahe Grace, wert $4200, oder tausche für Lake View Brickgebäude mit drei 4-Zimmer Flats. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. 10feb1wX

Nordwestseite.

Seid Ihr auf der Suche nach einem neuen Heim? So kommt und seht unsere sieben neuen, gut gebauten und schönen Häuser, Bungalow, Cottages und Residenzen. 5, 6 und 7 Zimmer, mit modernen Verbesserungen, Furnace und Wasserheizung. $3400, $3500, $3600, $4000 u. $4800. Anzahlung von $400 u. $500 oder mehr. Rest wie Miete. Alle in unserer Irving Park Subdivision, höchst bequem gelegen, nahe 2 Straßenbahnlinien, 5 Block von Irving Park Station. 18 Minuten zur Stadt. Offen Sonntags. Haentze & Thomas, 3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. Unser Motto: Absolute Zufriedenheit garantirt. famomi

Bargainsucher, aufgepaßt! Elegante, neue 6 Zimmer Brickhäuser mit hohen Basements, für Flats eingerichtet, eins mit Basement schon fertig; alle moderne Verbesserungen; Lots 33×125. Kauft ein Haus, wo die Miete es bezahlt. Jetzt ist Eure Gelegenheit. 4440 Drake Ave., nahe Montrose und Northwestern-Hochbahn. Diese Häuser werden billig verkauft für Baar oder auf leichte monatliche Abzahlungen. Werde Sonntag Nachmittag am Platze sein. F. M. Walter, Erbauer und Eigentümer, 2722 W. Fletcher Straße. fafo

Zu verkaufen: Bargain, wegen Krankheit, meine 5 Zimmer Brick- und 5 Zimmer Frame-Cottage auf 25 Fuß Lot, an Fletcher Str., nur $3300. Adr.: Z 334 Abendpost.

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, 6 Zimmer Cottage, Badezimmer, Gas und Stall, nahe Humboldt Park. Paul Schulte, 167 W. Washington.

Zu verkaufen: Zweistöckiges 5- u. 6-Zimmer Steinfront Brickgebäude, modern, Wasserheizung 1. Floor, 37½ Fuß Lot; großer Hühnerstall. 3012 N. Sacramento Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: $3100 für schönes großes zwei 4 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Konkretfundament, 30 Fuß Lot, nahe Irving Park und Monticello Ave. $300 Baar, Rest auf Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fafo

—Verschleuderungs-Verkauf!— Große 10 Zimmer palastartige Residenz, Tar Roof, geräumiger Platz. Künstlerisch dekorirt. Heißwasserheizung. Irving Park Gegend, bequem zur Northwestern Eisenbahn und Straßenbahn-Cars. Preis $16,000. Kostete $26,000 vor 5 Jahren. Schreibt wegen Photo und näheren Einzelheiten. E. A. Washburn, 4143 Elston Ave.

Zu verkaufen: Billig, neues Brickgebäude, Store und 2 Wohnungen, Brick Stall hinten, der beste Platz an Chicago Ave. für Meat Market und Grocery. Adr.: Z. 326, Abendpost.

Zu verkaufen: Neue 5 Zimmer Cottage, $1750. $500 Baar. 4234 N. Albany Ave.

Zu verkaufen: 3324 Monticello Ave., ¼ Block von Fullerton Ave., 1½stöck. Cottage, 6 Zimmer, Furnaceheizung, billig. $500 Baar, $20 per Monat. Rehnertson, 1402 Tripp Ave., Tel. Belmont 3016.

Vertausche meine 6 Zimmer Cottage, schuldenfrei. $2000 — für kleines Geschäftseigentum. 4927 N. Harding Ave.

Extra-Bargain! Extra! Große Ecke, 2stöck. Brickhaus, Store. Gut für Lunchroom. $3500.— Nur $500 Anzahlung. Adr.: M. 664, Abendpost.

Zu verkaufen: 2518 N. Fairfield Ave., 2stöck. neues Brick, 5 Zimmer Flats, Zementbasement, Bad, Gas und elektrische Fixtures, Oak Trim, beamed Ceilings, Sideboards, Consoles, dekorirte Wände, etc. L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 2515 N. Fairfield Ave., 6 Zimmer Frame Cottage, mit Stall. Leichte Zahlungen. L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein Eckhaus an Lincoln Str. nicht weit von Milwaukee Ave., zu annehmbarem Preis. Adr. Z. 379 Abendpost. momifa

Achtung, Bäcker! $800 oder mehr Baar kaufen Nr. 3973 Elston Ave., nahe Rockwell Str.; Preis $3100; seit elf Jahren erfolgreich eine Bäckerei darin betrieben worden; eben leer geworden. Eigentümer: 3850 Cornelia Ave. frfa

Westseite.

Beste Offerte kaufen Ecke, 50 bei 164, tausche auch. 4656 Monroe Str.

Gewünscht: Bebautes West- oder Nordwestseite Eigentum. Schreibt vollständige Einzelheiten. Habe auch eine Farm zu vertauschen. J. Ratner, 4129 Madison Str. 12fb1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südseite.

Spottbillig zu verkaufen: Zwei 2stöck. Holzhäuser, 4 Flats, Toilet, Gas, Waschboden. Miete $40. $3300. Nur $300 Anzahlung. Gut für Oesterreicher. Adr.: S. 738, Abendpost.

Verkaufe auf Abzahlung: 7 Zimmer Haus mit Badezimmer, nahe Kedzie Ave. und 51. Str., $1900. Paul Schulte, 167 W. Washington Str.

Südwestseite.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, Toilet, Bad und Gas, mit zwei unfertigen Zimmer auf dem Dachboden, neu dekorirt, mit Hühnerhof und Garten, nahe katholischer Kirche. Preis $2250, auf Abzahlung. Sprecht vor Abends oder Sonntag. John H. Gleich, Eigentümer, 2908 W. 38. Place. fadido

Vorstädte.

Melrose Park — 37 Fußen Lotten, 11. Ave. und 12. Straße, Sewer, Wasser und Elektrizität in Straße, für nur $300 das Stück, deutsche Schule und Kirche an 11. Avenue.
60 Acker Farm mit fast neuen Gebäuden, in Indiana, sehr billig bei Henry Thiele, Zimmer 208, Central Blvd., Central Ave. und South Boulevard, Austin, Phone Austin 664. 1feb,4fa

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur 3 Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,fonmifa*

Moderne Cottage, große Lot, $2250; nur $200 Baar und leichte Abzahlungen. F. C. Schultz, gegenüber Burlington Depot, Congreß Park. frfa

$100 Anzahlung kaufen ein Heim, Rest monatlich; Preise $1900 bis $4500. Kommt Sonntag. E. B. Graham, gegenüber Burlington Depot, Brookfield. frfa

Zu verkaufen: In Park Ridge, neue 5 Zimmer und Basement; Cementstein Cottage, Badezimmer, Gas, elektrisches Licht, kaltes und heißes Wasser, große Lot; $3000. Leichte Bedingungen. Dr. Fricke, Tel.: Park Ridge 821. —15fb

Zu verkaufen: Sechs Acker Geflügel-Farm; 8 Zimmer Haus; Kirschenbäume und Trauben; $32,00; in Elgin, Ill. Eigentümer 110 S. Kenilworth Ave., Oak Park. 11feb1wX

Farmländereien.

Neu! Neu! Neu!

Exkursion am Dienstag, 18. Febr. 1913, nach der deutsch-amerikanischen Kolonie — Foley —

Eröffnung des berühmten Foley Tract in Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden, nahe dem Golf. Klima, Land und Wasser fein; direkt an der Eisenbahn und Markt.
Hotels Fabriken, Wholesale- und Retailgeschäfte. Bank, Creameries, Schulen, Kirchen u. s. w.
Dieses Land ist frei von Schulden, ein Ideal für Heimstättesucher. Freie Fahrt für Käufer. Näheres bei dem General-Agenten.
L. v. d. Leck, (Etablirt seit 1890) Kemper Building, Zimmer Nr. 4, Ecke North Avenue und Halsted Straße, Chicago, Ill. frfafon

Exkursion jeden ersten und dritten Dienstag im Monat nach der deutschen Kolonie — Elberta — in Baldwin County, Alabama; gesundes Klima; Ertragsfähigkeit $75.00 bis $250.00 per Acker.

Preis des Landes $30.00 per Acker, mit Anzahlung von $200.00 und monatlichen Zahlungen von $7.50 oder 20 Prozent Rabatt für Baar. Sollte ein Käufer sterben, ehe sein Kauf-Kontrakt abgelaufen ist, so wird den Erben die Restzahlung geschenkt.

Freie Reise für Käufer.

Jeder der eine Gesellschaft von 3 Käufern mitbringt, bekommt seine Fahrt vergütet. Liberale Provision für Agenten. Näheres bei dem Eigentümer: Baldwin County Colonisation Company, Chicago Office: 912 Hartford Building, Madison u. Dearborn Str., Chicago. fafonmo

Farmland! Kauft eine fertige Farm oder Farmland bei Quittmann, Miss., im sonnigen Süden; guter Lehmboden; alles kann gepflanzt werden, Weizen, Hafer, Roggen, Corn, Klee, Kartoffel etc. Besonders geeignet für Gemüse, Obst und Weinbau. Die Farmen liegen nahe den Eisenbahnen, großen Städten und besten Märkten. Zwei Ernten per Jahr. Gesundes Klima; gutes Wasser. Keine Ueberschwemmungsgefahr, liegt 340 Fuß über dem Meeresspiegel. Exkursion am 18. Februar 1913. Freie Fahrt für den Käufer. Kommt mit uns, wir haben bei dieser Exkursion einige große Bargains. Nur 28 Stunden Fahrt. Wir verkaufen unser Land zu sehr günstigen Abzahlungsbedingungen. Grimmer Land Co., R. Piklor, General-Agent. 133 Washington Str., Zim. 519, Chicago. fafon

Verlangt: Michigan, Wisconsin, Indiana Farmen, zu verkaufen oder vertauschen. 1338 Byron Straße. —23fb,fafo

Zu verkaufen: 20 Acres Farm in Cook County, 30 Meilen von Stadt; gute Gebäude und Verbesserungen; Preis $3500. Sprecht Abends vor oder schreibt an A. Krygier, 825 N. Leavitt Str. fb15,22

Zu verkaufen: 30 Acker Obstfarm, Vieh und Geräte, wegen Abreise, gutes Land, kein Sand, alles deutsch. Adr.: John Paulus, R. 2, Baroda, Berrien County, Mich. fafo

Zu verkaufen oder vertauschen: Feine 120 Acres Wisconsin Farm, 1½ Meilen bis zur nächsten Stadt, mit allem Viehbestand und Maschinerie. Eigentümer den ganzen Monat zu sprechen in 1124 Grand Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine 80 Acker Wiskonsin Farm, gute Gebäude, Stock und Maschinerie, Farm schuldenfrei. Näheres zu erfahren beim Eigentümer. Otto Malotke, Mauston, Wis.

Zu verkaufen oder vertauschen: 100 Acker Farm, 7 Zimmer Haus, Stallung und Gerätschaften. Nahe Bangor, Mich. Paul Schulte, 167 Washington Str. 15fb1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acres Indiana Farm; 2 Pferde, 5 Kühe, Schwein, Hühner, Maschinerie. Dueret, 1808 Mozart Str. dofa

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. fb15fonmifa*

Zu verkaufen: 40 Acres Michigan Farm, gute Gebäude, schöne Lage. Keine Agenten. 901 N. 48. Avenue. frfafo

Zu verkaufen: 120 Acres Wiskonsin Farm, 60 Acres unter Pflug, Rest Timberland und Weide; 16 Stück Hornvieh, ein Paar starke Pferde, 8 Schweine, Gänse und Hühner; Preis $4800. Nachzufragen bei G. Schmiester, 4547 S. Clifton Park Avenue. 9fb1wX

160 Acres Wisconsin Farm, 3 Meilen von gutem Town, ebenes Land, Lehmboden, gute Gebäude, 60 Acres geklärt, Rest dichtes Holzland. Preis $4000. Bedingungen. Eigentümer J. B. Folly, 1943 Grace Str. 22ja*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brickgebäude, Store, 4 Flats, Cottage hinten, Lot 37×125, nahe Straßen- u. Hochbahn; Miete $1200; Preis $12,000. Adr.: O R 781 Abendpost.

Vermiete 5 Acres Land, 10 Zimmer Haus und Stall, $15 monatlich. Verkaufe Pferd, Buggy, 2 Wagen, 100 Hühner, alle Farmer-Tools, nahe Western Railroad-Shop; Arbeit das ganze Jahr. Eine Gelegenheit für arbeitsame Leute mit wenig Kapital. 2138 Hastings Str. fafo

Wenn Sie Ihr Haus, Farm oder Lot rasch verkaufen wollen, kommen Sie zu Brodführer, 118 Nord La Salle Straße, Zimmer 509. 5ol,fafodido*

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27au*X

Erlangt Eures Geldeswert

Bringt Euer Geld Euch vollen Ertrag?
Oder liegt es untätig und nutzlos da?

Je $100 tragen Euch jährlich $3.00 Zinsen ein, wenn in dieser Bank hinterlegt, wo das Geld vor Einbrechern sicher ist und wo Ihr es doch bequem erlangen könnt, wenn Ihr es benötigt. Mit Leichtigkeit kann man ein Konto in dieser Bank eröffnen, und zwar könnt Ihr dies mit einem Betrage von $1 und aufwärts tun.

Unter Staatsaufsicht.

North West State Bank
JOSEPH R. NOEL, Präsident.
Milwaukee Ave., North Ave. und Robey Str.
Zentral gelegen an der Nordwestseite.

Geld zu verleihen auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main. in12,misamo*

Schiffskarten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.
Extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1. sk5bidofa*

Schiffskarten
$28 nach **$26** von **Europa**
Extra billig in 3. und 2. Kajüte.
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent in Chicago seit 1871.
jetzt **616 Süd Dearborn Str.**
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr. samomifr*

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Bruchbänder!
The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue, nahe Randolph.

Gewissenhafte deutsche Bandagisten und Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhe für kurze Beine, künstliche Arme und Beine. Untersuchung und Rat frei. Besserung garantiert oder kein Geld, mit unseren neuesten Apparaten. Sonntags offen von 9—12.
Frauen-Bedienung für Damen.

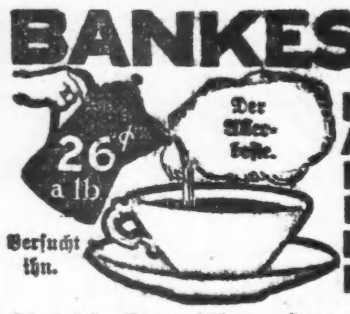
Warum mehr bezahlen?

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten $1.50 und aufwärts.
Zur Hälfte der Downtown-Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantieren Euch perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und überzeugt Euch.
R. W. HARTWIG, n. Optiker
800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Offen Sonntags und Abends bis 9 Uhr.

Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für jedes Auge. Besucht oder konsultiert uns betreffs Eurer Augen.
BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St.

Lest die „Sonntagpost“.

BANKES' KAFFEE



Versucht ihn.

40,000 Familien sparen
eine Million Dollars jedes Jahr oder jede Familie $25 das Jahr oder $2 den Monat oder 50c die Woche, indem sie von Bankes nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann — per Pfund (Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)	26c
30c Santos Kaffee	23c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund	38c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht wie gut sie ist	30c
Spezialwert in Tee, wert 60c	40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte	6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund	12c

FREI Trading Stamps oder Bankes' Tickets frei in den 9 Läden, die mit einem Stern bezeichnet sind.

Westseite Laden:
1644 W. Chicago Ave. *1836 Blue IslandAve.
*1367 Milwaukee Ave. 1818 W. 12. Str.
*2054 Milwaukee Ave. *3102 W. 22. Straße.
*1024 Milwaukee Ave. 2830 W.Madison Str.
*2710 W. North Ave. 1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.
*1816 S. Halsted Str.
Nordseite:
406 W. Division St.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.
Südseite:
3032 Wentworth Ave.
*3427 S. Halsted Str.
*4729 S. Ashland Ave.
dofrsa

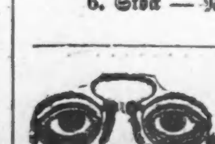
Landlords Bureau of Chicago
(Inkorporirt)
1642 W. Division Str.
Schützt Euch gegen schlechte, unbefriedigende und unerwünschte Mieter in irgend einem Teil der Stadt.
Mitgliederbeiträge $1.00 per Jahr.
Speziell gedruckte Miete-Quittungsbücher frei weggegeben. Man spreche vor, schreibe oder telephonire Monroe 4755 um ein Applikations-Formular.
Tretet jetzt bei.

Die neue Car-Linie an
N. 48. Av. bis Milwaukee Ave.
— ist jetzt fertig —
Geschäfts-, Residenz-
½ Acre Lotten
zum alten Preise
für diesen Monat. — Kleine Anzahlung, Rest monatlich zu 5 Proz. Zinsen.
Jetzt ist die Zeit!
Kommt und überzeugt Euch! Zweig-Office: 48. und Milwaukee Avenue, täglich und Sonntags offen.
KOESTER & ZANDER
69 W. Washington Str. CHICAGO.

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruch-bänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strümpfe, Seide	2.25
Strümpfe, Baumwolle	1.75
Knie-Stück, Seide	1.75
Knie-Stück, Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück, Seide	1.70
Knöchel-Stück, Baumwolle	1.25
Leibbinden, Seide	3.25
Leibbinden, Baumwolle	1.95

Wir haben über 100 Sorten Bruchbänder, und ein passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten für Damen.
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.



Niemand bekommt Augengläser billiger und besser, und solche von absolut richtig passender Sorte, als bei mir. Jeder Deutsche weiß, daß er bei einem Deutschen besser versteht.
Dr. M. Schwimmer,
Deutscher Optiker.
626 North Ave.

Aus meinem Berliner Tagebuche.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost“.)

Besorgte Patrioten. — Allerlei Mängel in der Heeresrüstung. — „Parsifal“-Schutz. — Vom Kampf gegen die Ausländerei der Geschäfte. — Jagows neueste Schöpfung. — Der französische und der englische Schutzmann in Berlin.

In den Kreisen der Patrioten herrscht wieder mal große Besorgniß wegen der Heeresrüstung. Alle hervorragenden Offiziere sind sich darüber einig, daß diese Rüstung durchaus nicht so vollkommen ist, wie sie bei der politischen Unsicherheit sein sollte. Zum Beispiel die Artillerie und die Maschinengewehre, vor Allem aber die Anzahl der verfügbaren Soldaten ließe sehr zu wünschen übrig. Tatsache ist, daß die allgemeine Dienstpflicht nicht durchgeführt ist, daß im Falle eines Krieges die Familienväter ins Feld rücken müssen, während Tausende von jungen, kräftigen Leuten zu Hause bleiben würden. Frankreich dagegen spannt jeden Nerv an, um seinem Heer den allerhöchsten Grad von Schlagfähigkeit zu verleihen. Daher wird sofortige gründliche Abstellung der Mängel verlangt. An den maßgebenden Stellen verhielt man sich merkwürdig schwerhörig. Es erweckte den Anschein, als ob dort eine unüberwindliche militärische Genügsamkeit und eine noch schlimmere Friedensseligkeit herrsche, die die Gefahr einfach nicht sehen wollte oder nicht konnte. Man hörte von unheilvollen Zwistigkeiten über diese Frage bei den höheren Gewalten. Die Unruhe wurde noch vermehrt, als im „Lokal-Anzeiger“ ein Artikel an erster Stelle erschien, der die Nöte des Heeres ebenso sachlich wie mit ungeschminkter Deutlichkeit klarlegte. Kein Name stand bei dem Artikel. Aber es war offenbar, daß ein Fachmann ersten Ranges ihn geschrieben hatte, der das Sprachrohr des gesammten Offizierkorps war. Die patriotische Besorgniß hatte, weil sie ungehört blieb, nach berühmtem Muster die Flucht in die Oeffentlichkeit angetreten. Es bleibt nur abzuwarten, ob derjenige, der da nicht hören will und vor einer neuen Heeresvorlage solche Heidenangst hat, nun wird hören müssen. Kein Zweifel besteht, daß die überwältigende Mehrheit des Volkes für eine weitere Steigerung von Deutschlands Wehrfähigkeit ist, so schwer die dadurch entstehenden neuen Lasten auch sein mögen. Die militärische Ueberlegenheit über Frankreich muß nach Ansicht der Kenner so groß sein, daß die Franzosen von ihrem herausfordernden Kriegsfieber geheilt werden und zur Vernunft kommen. Der militärischen Oberleitung wird von den Vaterlandsfreunden der Vorwurf gemacht, daß sie das letzte Mal nicht gleich reinen Tisch gemacht hat. Damals war die Stimmung für eine radikale Ausmerzung aller Mängel und eine weit bedeutendere Erhöhung der Kriegsstärke im Volk und im Reichstag die allergünstigste. Die Klagen wollen nicht verstummen, daß es an der Fähigkeit des festen, entschlossenen Zupackens fehle, die früher so herzerfrischend wirkte und auf allen Gebieten zu beobachten war, auch in der Diplomatie. Daher atmeten die Vaterlandsfreunde auf, als verlautete, daß eine neue Heeresvorlage zu erwarten sei, als Ergänzung der früheren. Wird sie die erwünschte Abhilfe bringen? Einen nicht minder angenehmen Eindruck hat es gemacht, daß der deutsche Botschafter von Wangenheim in Konstantinopel bei Gelegenheit der Feier von Kaisers Geburtstag der „Triple Entente“ klar und deutlich erklärt hat, was Deutschlands Interessensphäre in Kleinasien sei, wenn dort „die Andern“ ihre „Interessen“ geltend machen würden. Und die Hoffnung wird ausgesprochen, daß dann letzten Endes Deutschland nicht wieder einen schmählichen Rückzug antritt (wie in Marokko) und seine anatolischen Interessen, vor Allem die Bagdadbahn, preisgibt.

Ernste Zeiten! Aber sie hindern dennoch nicht, daß auch noch anderen Fragen Beachtung geschenkt wird, wenn auch weniger leidenschaftlich vielleicht. Das trifft auf die Parsifalfrage zu. Bekanntlich läuft die Schutzfrist für Wagners wunderbaren Schwanengesang in Kürze ab. Tausende von Deutschen sind der Ansicht, daß diese Schutzfrist verlängert, womöglich verewigt werden sollte. Es hat sich ein Verein gebildet, der hierfür eifrig Anhänger wirbt und den Reichstag bearbeitet. Der Kronprinz und die Kronprinzessin haben sich für diese Bestrebungen erklärt und der Kaiser ebenfalls. Natürlich fehlt es nicht an Gegnern, die den Standpunkt vertreten, die Kunst sei Gemeingut und es sei falsch, einer einzelnen künstlerischen Schöpfung zuliebe Ausnahmen zu machen. Was mich betrifft, so bin ich nach wie vor der Ansicht, daß „Parsifal“ in der Tat seine Ausnahmestellung beanspruchen kann. Es ist keine Oper, auch nicht einmal ein Musikdrama, sondern es ist ein musikalischer Gottesdienst, für den Bayreuth den einzig angemessenen Tempel darstellt. Wie die Oberammergauer Passionsspiele nur in Oberammergau zu reinster Wirkung gelangen, auf einer Bühne aber entweiht werden und anstößig wirken würden, so verliert auch „Parsifal“ seine vornehmsten und intimsten Reize in einem gewöhnlichen Opernhaus. Wer je „Parsifal“ in Bayreuth und dann in New York gesehen hat, wird das begreifen. Und in New York wurde das Werk gewiß durchaus künstlerisch dargestellt; wahrscheinlich wird es das auch heute noch. Aber die sogenannte „Atmosphäre“ fehlt in New York vollständig. Sie läßt sich nicht erzeugen. „Parsifal“ gehört in keinen Spielplan, etwa zwischen „Lustige Weiber von Windsor“ und „Carmen“. Man bedenke auch, was aus der Schöpfung an einem kleinen Theater würde, mit unzulänglichen Dekorationen, unzulänglichen Künstlern und unzulänglichem Orchester, womöglich zusammengestrichen! Dessen aber müßten wir gewärtig sein. Nein — dieses in seiner Art ganz besondere Werk ist mit Bayreuth verwachsen. Es wäre ja das Schönste, wenn man ihm hier und da eine Stätte ähnlich der in Bayreuth bereiten könnte, wo die Gesammtheit sich daran erbauen könnte. Aber da das nicht möglich ist, so lasse man es Bayreuth ausschließlich, wie das Wagners ausdrücklicher Wunsch gewesen ist. Die Oberammergauer Passionsspiele sind auch nur den Wenigen zugänglich. Wer sie sehen will, muß eben nach Oberammergau pilgern. Was wäre selbst das Festspiel von Rothenburg außerhalb Rothenburgs auf einer Bühne?

Von nicht geringem Interesse ist der sattsam bekannte Kampf, den die Deutschbewußten gegen die Ausländerei im Geschäft führen. Bisher hat dieser Kampf wenig Erfolg gehabt, im Gegenteil: es ist noch schlimmer geworden. Es gibt Geschäftsleute, die ihren Stolz darin setzen, auf ihren Schildern nicht ein einziges deutsches Wort zu haben. Ein biederer Barbier schreibt über seinem Laden ebenso stolz wie grauenhaft falsch: „Ladies and Gentlemen Champooing Saloon“. Der bekannte Parfümeriefabrikant Lohse verkauft „Eau de Lys de Lohse“ oder „Savon Lohse“ und druckt die Gebrauchsanweisung auf seinen Parfümflaschen in französischer Sprache. Der Kurfürstendamm und Umgegend ist ein wahres Treibhaus von geschäftlicher Undeutschheit. Kaum ein Lokal, das einen deutschen Namen hat. Das eine heißt „The Queen“, das andere „Boncourt“. Dann findet sich ebendort der vornehme „Boarding-Palast“ mit einer „Confisserie“. Ein Wunder, daß es nicht ein „Boarding Palace“ ist. Das wäre sprachlich immerhin weniger ungeheuerlich. Der Unfug ist so schauderhaft geworden, daß man jetzt versuchen will, gesetzlich dagegen vorzugehen. Man glaubt zum Beispiel, daß ein vorzügliches Mittel eine Besteuerung jedes Geschäftsmannes wäre, der unnötig fremdsprachliche Bezeichnungen in seinem Geschäfte verwendet. Vielleicht hilft das. Aber die Hauptsache bliebe doch wohl, die Jugend gut deutsch zu erziehen, daß sie aus eigenem Antriebe später die deutsche Sprache über alle anderen stellt. Daran scheint's aber noch sehr zu fehlen. Inzwischen versucht man hier und da, nicht zu verdeutschende Fremdwörter gewaltsam der deutschen Sprache einzuverleiben. Eine bekannte Cakesfabrik, deren Preisausschreiben für eine Verdeutschung von Cakes ergebnißlos verblieben war (auch das Wort Knusperchen hatte ihr nicht zugesagt) schreibt ihre Waare jetzt Keks. Hoffentlich bekommen wir nun auch den „Täng“ oder den „Fotöch“ oder die „Schäselonge“ oder den „Kockteel“.

Etwas Ausländerei steckt schließlich auch in einer neuen Einrichtung des Berliner Polizeipräsidenten v. Jagow, die im Uebrigen ganz praktisch ist, wie fast alle Neuerungen dieses ausgezeichneten Beamten. Jagow hat nämlich bestimmte Straßenecken mit Schutzleuten verziert, die englisch und französisch sprechen. Sie sind an einer französischen Flagge sowie an gekreuzten englischen und amerikanischen Flaggen auf dem Aermel kenntlich. Der „englische“ Schutzmann, wie ihn das Volk nennt, steht an der Ecke Friedrichstraße und Unter den Linden. Er ist furchtbar beschäftigt. Namentlich die Amerikaner und Amerikanerinnen stürzen sich auf ihn wie die Fliegen auf den Pflaumenkuchen. Oft kommen sie ihm mit einem langen Zettel voll Fragen, die er beantworten soll; nicht eine einzige Frage wird ihm geschenkt. Es ist fabelhaft, was der Aermste Alles wissen soll. Wo es ein „Genuine Roastbeef“ gibt, wo „the Kaiser“ steckt, wann man ihn sehen kann, sind noch die einfachsten Fragen. Und auf Alles erteilt er liebenswürdig Bescheid, im reinsten Berlitz-Englisch mit schönstem deutschem Akzent (pleaſe go to de right and den to de left and you are dere), und nebenbei regelt er noch die Flut der Wagen auf der Straße. Aber wird man nun auch in London, New York und Paris Jagows ausgesuchte Zuvorkommenheit gegen Fremde in gleicher Weise erwidern? Kaum! Wer nicht englisch und französisch spricht, dem geschieht nur recht, wenn er dadurch Ungelegenheiten hat. Vielleicht ist die Neuerung jedoch nur wieder Jemandes geniale Idee zur Förderung der berühmten „guten Beziehungen“.

H. F. Urban.

Arbeitet Ihr?

Kein Mann braucht jetzt müßig zu sein, es sei denn, daß Krankheit ihn von der Arbeit abhält. Rückenschmerzen, Rheumatismus u. Lumbago machen viele Männer unfähig zur Arbeit. Dies bedeutet schwache, schmerzende und siechende Nieren u. ein allgemeiner Schwächezustand. Dies ist auch der Fall bei schmerzenden Blasen- u. Urinir-Unregelmäßigkeiten. Euer Zustand wird schlimmer, bis Ihr die richtige Medizin nehmt. Holt Euch

FOLEY KIDNEY PILLS

in der nächsten Apotheke, und beginnt heute mit dem Einnehmen. Sie kosten weniger als ein Arzt und leisten mehr. Sie sind ein Stärkungsmittel und heilen Eure Nieren und Blase.

In allen Apotheken zu haben.

Elystar, der Magier.

Aus Paris wird geschrieben: Es ist eine bekannte Tatsache, daß die Franzosen, und vor allem die Französinnen, eine große Neigung zum Aberglauben bekunden, weshalb auch vielleicht in keiner anderen Stadt der Welt so viele Wahrsagerinnen, Chiromanten, Okkultisten, Spiritisten und andere mysteriöse Zukunftsleser ihr Wesen treiben wie in Paris. Großes Aufsehen erregte nun dieser Tage die Verhaftung eines in den besseren Gesellschaftskreisen wohlbekannten Astrologen, der unter dem geheimnißvollen Namen Elystar an seiner zahlreichen Klientel die unerhörtesten Schwindeleien verübte. Der Mann erklärte, er könne die Zukunft aus den Sternen deuten, und hatte tatsächlich einen ungeheuren Zulauf, da er bei seinen Prophezeiungen mit großer Vorsicht und ganz außerordentlichem Raffinement vorging. Er bewohnte in einer abgelegenen Seitengasse ein stilles kleines Haus, wo er in einem purpurrot ausgestatteten Konsultationszimmer seine Besuche empfing. Die Horoskope, die er stellte, waren mit einer solchen Geschicklichkeit abgefaßt, daß die gläubigen Opfer tatsächlich vermeinten, von dem berühmten Astrologen ihr künftiges Schicksal klipp und klar dargestellt zu sehen. Kam ein Besucher zu dem allwissenden Propheten, so wurde er zunächst einem genauen Verhör unterzogen, wobei der Astrologe bald herausbekam, was dem Klienten an seinem künftigen Schicksal am meisten interessiere. Junge Frauen wollten wissen, ob sie ein galantes Verhältniß eingehen sollten, Bräute suchten den Karakter ihres Zukünftigen zu erraten, besorgte Mütter gedachten das Schicksal ihres Sohnes erfahren zu können, kurz, der Astrologe hatte es immer bald heraus, was für eine Angelegenheit die Klienten zu ihm geführt hatte. Er nahm nun vor allem von seinen Besuchern eine Art Nationale auf, indem er sich verschiedene Daten aus dem Privatleben der betreffenden Personen geben ließ. Hierauf bat er um einen zweiten Besuch, der in einigen Tagen stattfinden möge. Inzwischen suchte der weise Astrologe mit Hilfe geriebener Rechercheure das Privatleben seiner Klienten nach Tunlichkeit zu erforschen, worauf er dann einen Zukunftsbericht über das künftige Schicksal dieser Leute verfaßte, der sich natürlich auf verblüffend genaue Daten stützen konnte. Auf diese Weise hatte der Astrologe zahlreichen Personen hohe Geldbeträge zu entlocken gewußt, da er für seine Konsultationen ziemlich hohe Preise verlangte. Dieser Tage erfolgte nun plötzlich seine Verhaftung, die sich der Magier wohl kaum aus den Sternen herausgelesen haben mochte. Ein höherer Ministerialbeamter hatte nämlich den mystischen Herrn bei der Polizei angezeigt, weil, wie er sagte, der Zauberer sein Eheglück zerstört habe. Er habe im Schreibtisch seiner Frau einen mit Elystar gezeichneten Brief gefunden, in dem der Dame gesagt worden sei, es stehe in den Sternen geschrieben, daß sich das Glück ihres Herzens erfüllen werde, sie möge daher nur unbedenklich ihren Wünschen nachgehen. „Auf diese Botschaft hin,“ erklärte der Beamte mit erregter Stimme, „hat sich nun meine Frau entschlossen, mit einem meiner Freunde, der als Kaninchenzüchter einen bekannten Namen besitzt, durchzugehen, wobei sie mein ganzes Baargeld mit sich nahm. Ich glaube nicht, daß dies in den Sternen gestanden hat, vielmehr bin ich der Ansicht, daß sich meine Frau, eine zartbesaitete und ideale Natur, nur durch die törichten Machinationen dieses Herrn Elystar zu einem Treubruch verleiten ließ.“ Die gerichtliche Untersuchung über diesen Fall wird fortgesetzt und dürfte noch manches interessante Detail aus dem Pariser Gesellschaftsleben zutage bringen.

Blücher und Napoleon.

Der populärste Held der Befreiungskriege, Blücher, hat in dem Kaiser der Franzosen zu jeder Zeit den größten Feind seines Vaterlandes erblickt und kein Mittel wäre ihm zu schlecht gewesen, wenn es dazu geführt hätte, Napoleon unschädlich zu machen. In seinen Denkwürdigkeiten teilt General Müffling, der sich 1813 im Generalstabe Blüchers befand, drei Depeschen mit, in denen Blücher den Herzog von Wellington zu bewegen sucht, den Kaiser, falls man seiner habhaft werden sollte, unbedingt hinzurichten. Die bestimmte Form, in der sie abgefaßt sind, läßt vermuten, daß Blücher unbedingt verwirklicht hätte, was darin stand, falls Napoleon in seine Hände gefallen wäre. Der preußische Feldmarschall hatte sich sogar schon einen Plan zurechtgelegt, wo die Hinrichtung vor sich gehen sollte, und zwar hatte er die Stelle, wo der Herzog von Enghien den Tod erhalten hatte, gewählt. In der letzten Depesche wird dem Herzog von Wellington sogar eine „romanhafte Großmut“ vorgeworfen — Wellington war nämlich mit den Vorschlägen Blüchers nicht einverstanden—die man im preußischen Hauptquartier nicht verstehen könne. Müffling erzählt darüber einige interessante Einzelheiten, woraus wir folgendes entnehmen: „Während des Marsches (nach der Schlacht bei Waterloo) hatte Blücher einst die Aussicht, Napoleon gefangen zu nehmen, wonach er auch recht sehr strebte. Den französischen Bevollmächtigten, welche zu ihm gesandt wurden, um über einen Waffenstillstand mit ihm zu unterhandeln, stellte er sogleich die Bedingung, Napoleon auszuliefern. Ich wurde von Blücher beauftragt, dem Herzog von Wellington vorzustellen, daß der Wiener Kongreß Napoleon für vogelfrei erklärt habe, und daß er entschlossen sei, ihn niederschießen zu lassen, sobald er ihm in die Hände falle. Dennoch wünsche er zu wissen, was der Herzog von der Sache denke, und wenn dieser dieselbe Ansicht habe, so würden sie zusammen auf die Erreichung des Zieles hinarbeiten können. Der Herzog sah mich erstaunt an und begann, die Richtigkeit der Erklärung, welche sich der Marschall von der Wiener Proklamation mache, zu bestreiten, weil dieselbe durchaus nicht bezwecken könne, zu einem Morde Napoleons zu berechtigen oder anzureizen; er meine daher, daß man aus dem erwähnten Dokument kein Recht entwickeln könne, Napoleon totzuschießen, falls er zum Gefangenen gemacht werden sollte, auch halte er seine Stellung und die des Marschalls seit dem gewonnenen Siege für eine zu hohe, als daß sie sich eine solche Handlung erlauben dürften. — Ich hatte die Kraft aller Argumente des Herzogs gefühlt, bevor ich die Botschaft überlieferte, welche ich sehr ungern übernommen hatte, daher ich auch nicht geneigt war, dem Herzog zu widersprechen. „Ich wünsche daher,“ fuhr der Herzog fort, „daß mein Freund und Kollege die Sache so ansehen möchte, wie ich es tue; ein solcher Akt würde unseren Namen mit Verbrechen befleckt der Geschichte überliefern, und die Nachwelt würde von uns sagen, daß wir nicht wert gewesen wären, Napoleons Sieger zu sein. Außerdem würde eine solche Tat nutzlos sein und kann keinen Zweck haben.““ — Man wird zugeben müssen, daß der Herzog von Wellington die Sachlage viel besser erkannte als Blücher. Aber der rauhe Kriegsmann und Volksheld, beseelt von einem glühenden Patriotismus, konnte sich Preußens wahrhafte Befreiung nur vorstellen, wenn jener Mann, der es knechten wollte, nicht mehr unter den Lebenden weilte.

Höchst empfohlene Methoden

für wissenschaftliche, absolute und dauernde Heilung von

Blutvergiftung, Haut-Krankheiten, Geschwüre, wunde Stellen, Varicocele, Beschwerden, Wasserbruch, Nervenschwäche, Männliche Schwäche und Krankheiten der Nieren, Blase und Drüsen.

Die Becken-Methoden der Chicago Medical Clinic, von derselben vervollständigt und ihren vielen Patienten empfohlen, weisen sehr schnelle und wirksame Resultate in Fällen auf, die von ihren angeblichen Konkurrenten als unheilbar aufgegeben wurden, und ihr wahrer Werth ist am besten der großen Zahl von Männern bekannt, die von der Chicago Medical Clinic geheilt wurden, nachdem sie sich viele Male anderswo erfolglos behandeln ließen.

Kein Geld nöthig, um die Behandlung anzufangen. — Viele Männer zögern zweifelsohne zu uns zu kommen, weil sie von unehrlichen, ungeschickten Spezialisten betrogen wurden und vielleicht so ungläubig geworden sind, daß sie denken, es gibt keine Heilung für sie. Wir suchen aber eine Gelegenheit, gerade solche Männer zu behandeln, und der finanzielle Theil spielt bei uns keine Rolle, da wir niemals Bezahlung für unsere Dienste nehmen, bis wir eine Heilung erzielt haben, wenn irgend ein Zweifel vorliegt, daß ein Fall durch unsere Methode heilbar ist und wenn wir überzeugt sind, daß der Patient aufrichtig und zuverlässig ist.

Bedenken Sie. — Wenn Sie sich von uns behandeln lassen, können Sie nichts verlieren, weil wir für Fehlschlag nichts berechnen. Es hat unzweifelhaft einen Werth für Sie, wenn Sie etwas Neues und Besseres versuchen, als andere Spezialisten haben, wenn es Sie nichts kostet, es sei denn, daß Sie ganz zufrieden sind mit dem, was wir für Sie thun können.

Heilung oder keine Bezahlung. — Wir sind die einzigen Spezialisten in Chicago, die keine Bezahlung verlangen, wenn nicht der Patient mit den erzielten Resultaten vollständig zufrieden ist, und da wir eine geschriebene Garantie geben, daß sie jeden für Dienste bezahlten Dollar innerhalb einer bestimmten Zeit zurückzahlen, wenn eine vollständige und dauernde Heilung nicht erzielt wurde.

Konsultation frei, streng geheim und erbeten. — Eine persönliche und durchaus gründliche Untersuchung ist nothwendig.

Medizinen frei bis die Krankheit geheilt ist.

Stunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags u. an allen gesetzlichen Feiertagen nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC
526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Männer! Kommt zu mir
Ihr, die Ihr krank seid.
$10 für die Heilung

Dr. Flint,
Der große Chicagoer Spezialist, der heilt um geheilt zu bleiben. Er ist der Freund des Arbeiters. Konsultation und Rat ist frei für alle, reich und arm. Geht zu ihm, laßt Euch von ihm untersuchen und Euren Fall sorgfältig prüfen, die Grund-Ursache Eures Leidens finden und Euch für immer heilen. Konsultation frei und privat, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Ihr seid nicht bettlägerig, aber Euch fehlt die Gesundheit und Kraft, die Ihr früher besessen habt. Eure Nerven sind zerrüttet. Es geht bergab mit Euch. Eure Gesundheit schwindet. Ihr fallt der Verzweiflung anheim, weil gewöhnliche Aerzte und Patentmedizinen Euch nicht geholfen haben. Viele Leidende wie Ihr greifen, wie der Ertrinkende nach einem Strohhalm, nach wertlosen Medizinen. Laßt andere nach Strohhalmen greifen, Ihr aber, werte Leser, faßt Mut, ich weiß genau wie Ihr Euch befindet, und ich kann Euch heilen wenn Ihr zu mir kommt ehe Euer Fall unheilbar ist. Für kurze Zeit heile ich viele Fälle für eine Gesamtgebühr von nur $10 für die Heilung. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht. Kommt und seht mich jetzt.

Dies ist Euer Befinden

Ihr habt gewöhnlich Kreuzschmerzen, blaue Ringe um die Augen, Flimmern vor den Augen, Euer Schlaf erquickt Euch nicht, Ihr steht Morgens müde auf, habt schlechte Träume, könnt Eure Gedanken nicht konzentriren, Euer Gedächtniß ist schlecht, Ihr seid hohläugig, das Weiße Eurer Augen ist gelb, Ihr seid furchtsam, erwartet immer das schlimmste, seid sehr nervös, habt stechende Schmerzen in der Brust, keinen Appetit, belegte Zunge u. s. w.

Habt Ihr kein Glück gehabt in der Auswahl des Arztes für Eure Behandlung, oder habt Ihr Eurem Leiden nicht die notwendige Beachtung geschenkt, so wißt Ihr daß jeder Tag des Zögerns die Sache stets schlimmer macht; Ihr schämt Euch Eurer Stellung unter den anderen Männern; das Leben hat für Euch nicht mehr seinen früheren Reiz. Würdet Ihr nicht viel darum geben, wieder im Besitz jener robusten Gesundheit, kräftigen Nerven klaren Gehirns zu sein, dessen Ihr Euch erfreutet ehe die Krankheit Euer System untergrub? Habt Ihr diesen Wunsch, stark und gesund zu sein, so sprecht sofort in meiner Office vor, und ich werde Euch gerne die Behandlung erklären, die hunderte von Männern, von denen viele vielleicht in viel schlimmerer Verfassung waren als Ihr, wiederhergestellt hat.

„914“ Verbessertes „606“ $10 für die Anwendung

Macht Euch jetzt den erfahrenen Rat von Dr. Flint zu Nutze, des Meister-Spezialisten von Chicago, für alle Männerkrankheiten, Bruch, Krampfadern, Nieren-, Blasen-, Urinbeschwerden, Schwäche, Zehrungen, nervöse und chronische Krankheiten der Männer kostenfrei. — Sprecht vor oder schreibt — frei — heute.

Größte Offices und Einrichtung. Niedrigste Preise irgend eines Spezialisten in Chicago.

Dr. FLINT, 322 S. State Str., Zweiter Floor.
Zwischen Jackson und Van Buren. Gegenüber Rothschild & Co.
Sprechstunden — Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abds.; Montags und Donnerstags Abends bis 9 Uhr; Sonntags, 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Ill.

Der neue Hut.

Johann Gottfried Schadow, der berühmte Berliner Bildhauer und Direktor der Akademie der Künste (1764 bis 1850), war in seiner äußeren Erscheinung von größter Schlichtheit und entschloß sich stets nur nach längerem Schwanken zu Neuanschaffungen und Ergänzungen seiner Garderobe. Im Kreise seiner Freunde war die Schonung, mit der Schadow seine Kleidungsstücke behandelte, allgemein bekannt. Viel belacht wurde die absonderliche Art und Weise, mit der der Künstler einen nagelneuen Hut vor dem Einregnen und somit vor drohender Vernichtung zu bewahren wußte. Schadow gehörte im Anfang der dreißiger Jahre der literarischen Mittwochsgesellschaft an, die eine große Anzahl geistig hochbedeutender Männer zusammenführte. Einer der angesehensten Stammgäste war der damalige Minister des Innern Friedrich Freiherr von Schuckmann, der als ein großer Zecher vor dem Herrn galt und stets als letzter die Tafelrunde verließ. Während jedoch die anderen Teilnehmer — vor allem der schlichte Akademiedirektor — zu Fuß ihre Wohnungen aufsuchten, ließ sich der Herr Minister stets im verdeckten Wagen abholen, der ihn dann nach seinem Palais brachte. Eines Abends, als es unmäßig regnete und alle Mittwochsgäste sich schon entfernt hatten, fuhr der Wagen des Ministers etwas später vor als gewöhnlich. Freiherr von Schuckmann, der wieder als letzter Gast das Lokal verließ, suchte nach seinem alten Hut, den er bei seinen abendlichen weinfrohen Fahrten zu tragen pflegte, fand aber nur eine vollständig neue Kopfbedeckung, die ihm fremd schien. Da er nicht bloßen Hauptes nach Hause fahren wollte, nahm er schließlich den fremden Hut und verließ die Weinstube. Sehr überrascht war er, als am nächsten Morgen der Bediente Schadows erschien, dem Minister den vermißten alten Hut überbrachte und dafür den am Abend mitgenommenen neuen einforderte. Das Rätsel fand bald seine Lösung. Der findige Akademiedirektor hatte absichtlich seinen neuangeschafften Hut, um ihn zu schonen, mit dem alten des Ministers vertauscht. Während so dessen verwitterter, alter Filz, dem kein Regen die nicht mehr vorhandene Schönheit rauben konnte, auf dem Kopf des Bildhauers gehörig „durchweichte“, gelangte Schadows Sonntagshut im Ministerwagen trocken und unbeschädigt nach Hause.

— Protzig. — Du, Levy, hab' ich gemacht haite in der Stadt für ungefähr tausend Mark Einkäufe. Es sin so vielerlei Sachen, daß ich se nich buchen kann alle einzeln. — Wie haißt einzeln? Trag' doch ein ins Buch: Verschiedene Kleinigkeiten!

— Eine Unzufriedene. — Erster Backfisch: Aber Emmy, weshalb bist du denn so mißgestimmt? — Zweiter Backfisch: Ach, es ist zu ärgerlich, schon seit vierzehn Tagen wohnt ein junger unverheirateter Arzt bei uns im Haus, und ich werde nicht einmal ein bischen krank!

Alte Leute

Jung oder Alt!

Ganz gleich, ob Ihr Mann oder Frau seid, zwanzig Jahre alt oder siebzig, alles, was nötig ist, daß Ihr Euren vollen Namen und Adresse auf den Koupon, der sich unten an dieser Seite befindet, einschickt, und es wird Euch zugesandt ohne einen Cent von Euch. Alter ist kein Hinderniß für Gesundheit und diese Offerte ist offen für alte Leute sowohl wie für Männer und Frauen in mittleren und jungen Jahren. Wir möchten jeder älteren Person eine volle Größe ein Dollar-Schachtel von Bodi-Tone auf fünfundzwanzig Tage Probe schicken, gerade wie wir sie an die in jugendlichem und mittlerem Alter stehenden senden, alles auf unsere Rechnung und Gefahr, um zu beweisen wie Bodi-Tone bei Leiden der Alten sowohl wie der Jungen wirkt, um zu beweisen, was es für Beide vermag, die an körperlicher Schwäche und Schmerzen leiden, ob vom Alter oder anderen Gründen. Die Probe-Offerte steht allen Männern und Frauen gern und freudig offen, ohne Umschweife oder Beschränkung. Tausende Personen, alt und jung, haben sich Bodi-Tone auf Probe kommen lassen, ohne einen Cent zu bezahlen und fanden, daß es neues Fleisch auf ihre Knochen brachte, ihnem Geist neue Schwungkraft gab, den Muskeln neue Energie und neue Lebenskraft jeder vitalen Funktion zuführte und wir möchten, daß Ihr es versucht, ganz gleich, wie alt Ihr seid, um zu sehen, ob es nicht ebenso Gutes an Euch bewirkt.

Alles, was Ihr zu sagen braucht, ist: „Ich möchte es probiren," und eine Dollar-Schachtel wird Euch verabfolgt.

Es ist ganz gleichgiltig, wer, wo oder was Ihr seid. Bodi-Tone übernimmt das ganze Risiko und beansprucht keine Bezahlung, wenn es Euch nicht hilft. Ihr braucht keinen langen Brief zu schreiben, Ihr braucht keine ermüdenden Formulare auszufüllen, braucht kein Geld oder Briefmarken zu schicken. Wir fragen nicht, was Euer Leiden ist und Ihr braucht kein Wort darüber zu schreiben. Alle Beschwerden beginnen im Körper und Bodi-Tone bringt den Körper in Ordnung. Alles was nötig ist, schneidet den Koupon aus, wo darauf steht „Ich möchte Bodi-Tone probiren", schreibtEuren Namen und Adresse ein und wir schicken Euch das Bodi-Tone ein. Auf diese Weise soll Bodi-Tone probirt werden, auf diese Weise beweist es seine Heilkraft. Wir schicken es Euch gern, ohne einen Cent, freuen uns, Euch eine Gelegenheit geben zu können, diese Medizin zu probiren und kennen zu lernen, die so vielen kranken, leidenden und schwachen Leuten, alt und jung, neue Gesundheit und Kraft gebracht hat, freuen uns, Euch zeigen zu können, wie Gesundheit in jedem Alter errungen werden kann mittelst der rechten Medizin aus den rechten Zutaten gemacht. Falls Bodi-Tone Euch hilft, wie es Tausenden geholfen hat, bezahlt uns einen Dollar dafür. Wenn Ihr nicht befriedigt seid, bezahlt keinen Cent. Wir werden keine Bezahlung fordern, noch Euch mahnen, denn wir überlassen Euch das Ganze. Schneidet den Koupon aus und schickt heute danach.

Bodi-Tone

bewirkt genau, was sein Name bedeutet—heilt Kranheit durch Kräftigung des Körpers, und wir wünschen, daß Ihr eine Schachtel auf unser Risiko probirt und seht, was es für Euren Körper tun wird. Bodi-Tone ist ein kleines, rundes Tablet, das dreimal jeden Tag genommen wird. Jede Schachtel enthält fünfundsiebzig dieser Tablets, genug für fünfundzwanzig Tage Gebrauch und wir schicken Euch die Schachtel ohne einen Cent Vorausbezahlung, so daß Ihr es versuchen könnt und erfahrt, was es ist, erfahrt, wie es im Körper arbeitet, wie es hartnäckige Fälle kurirt durch Unterstützung der Natur, jedes Organ des Körpers zu kräftigen. Tone (stärken) ist ein kleines Wort, aber es bedeutet sehr viel, alles für die Gesundheit. Wenn jedes Organ seinen Teil verrichtet, wenn jedes in natürlicher Weise arbeitet, wenn alle Funktionen gesund sind und mit natürlicher Kraft vor sich gehen, wenn die Energie, Stärke und Kraft, Krankheit zu widerstehen, auf ihrem natürlichen Standpunkt stehen, dann ist der Körper im rechten Zustand. Bodi-Tone regt den Körper an bei der Heilung zu helfen durch Stärkung und Kräftigung jedes einzelnen Teiles. Dies ist die Macht, die Bodi-Tone als großes Werk für die Heilung von Kranken zu Grunde liegt, in dieser Weise heilt es Krankheit und erzeugt gesunden Körper; dies ist die Macht, die es Euch bietet, neue Gesundheit zu erlangen.

Es ist keine Patent-Medizin

Bodi-Tone ist keine Patent-Medizin, denn seine Bestandteile sind kein Geheimniß. Es enthält Eisen, Phosphate, Gentian, Lithia, chinesischen Rhabarber, Peruanische Rinde, Nux Vomica, Oregon Grape Root, Cascara, Capsicum, Sarsaparilla und Golden Seal. Solche Bestandteile garantiren seinen Nutzen und Wirksamkeit.

Wenn Ihr Bodi-Tone gebraucht,wißt Ihr genau, wasIhr gebraucht, wißt, daß es gut und zuverlässig und wißt, daß Ihr die Arznei nehmt, die eine wirkliche Hilfe für den Körper ist. Es ist eine reine Medizin, die auch die Anspruchvollsten befriedigt. Es enthält keine Betäubungsmittel oder zur Gewohnheit werdenden Droguen, nichts, was Euer eigener Doktor nicht empfehlen würde und sagen, daß es gut ist. Es tötet nicht Schmerzen mit Opium, Cocaine, Morphine oder anderen gefährlichen Droguen. Es bringt den Körper nicht in Aufruhr mit Alkohol, sondern es stärkt den Körper und heilt seine Schwächen mit Mitteln, die von der Natur zum Stärken und Heilen des Körpers bestimmt sind. Zum Beispiel, Eisen gibt dem Blut Leben und Energie, Sarsaparilla treibt Unreinigkeit aus, Phosphate und Nux Vomica erzeugen neue Nervenenergie und Kraft, Lithia hilft den Nieren, Gentian verrichtet wertvollen Dienst im Magen und den Verdauungsorganen, Chinesische Rhabarber und Oregon Grape Root befördern kräftige Tätigkeit der Leber, Peruanische Rinde kräftigt den ganzen Körper, Golden Seal beruhigt die entzündeten Schleimhäute und beseitigt katarrhalischen Auswurf, Cascara gibt den Eingeweiden neues Leben in natürlicher Weise und Capsicum macht das ganze wertvoller durch Erhöhung ihrer schnellen Absorbirung in's Blut. **Eine wunderbare Kombination, die wunderbare Arbeit im Interesse der Gesundheit vollbringt.**

Alles für die Gesundheit

Jeder einzelne dieser wertvollen Bestandteile dient dazu zu helfen, zu fördern, aufzubauen auf dem Werk der anderen. Jedes fügt dem Körper ein benötigtes Element der Natur ein. Jedes hat Arbeit zu verrichten und verrichtet sie gut. Sie werden wegen dieser ihrer Fähigkeit verwandt. Wir behaupten nicht, diese Ingredenzien in Bodi-Tone entdeckt zu haben, jedes einzelne hat seinen eigenen wohlverdienten Platz in den medizinischen Büchern fast der ganzen zivilisirten Welt. Wir beanspruchen nur den Kredit für die erfolgreiche Formel, die wir erfunden, für die Art und Weise, in welcher diese wertvollen Ingredenzien zusammengesetzt sind, für die heilende Kraft, welche Tausende in Bodi-Tone gefunden haben. Die meisten dieser Bestandteile sind so alt, wie die Zivilisation, denn die Heilkräfte in Bodi-Tone sind die Kräfte, die immer in der Natur vorhanden gewesen sind für die Wiederherstellung des Körpers. Viele der Ingrediensien werden regelmäßig von Aerzten verschrieben für Krankheiten und krankhafte Zustände, werden entweder einzeln oder in Verbindung mit solchen Droguen angewandt, wie der einzelne Doktor sie vorzieht; denn es giebt große Meinungs-Verschiedenheiten unter den Aerzten der verschiedenen Schulen. Die genaue Verbindung, wie in Bodi-Tone gebraucht, giebt gerade Bodi-Tone die weitreichende und gründliche und dauernde heilende Kraft, die solche wunderbaren Heilungen, wie Bodi-Tone-Gebraucher empfunden haben, ermöglicht Heilungen, die den Unterschied zwischen Bodi-Tone und gewöhnlichen Mitteln beweisen. Deßhalb möchten wir Euch eine Schachtel auf Probe schicken, sobald Ihr danach schreibt, denn wir wissen, Ihr werdet es als ganz anders und unerreicht anerkennen.

Ihr braucht es jetzt

Wenn Ihr der unaufhörlichen Doktor-Rechnungen und der fortwährenden Medizin ohne Resultat müde seid, braucht Ihr gerade jetzt Bodi-Tone. Wenn Euer Hausarzt Euch keine wirkliche Hilfe gebracht hat, wenn Ihr ihm Gelegenheit geboten habt zu tun, was er vermag und die gewöhnlichen medizinischen Kombinationen, die er angewandt, versagt haben, dann gebt dieser modernen wissenschaftlichen Kombination von speziellen Heilmitteln eine Gelegenheit zu zeigen, was sie für Euch zu tun vermag. Ihre größten Erfolge hat sie erzielt bei Männern und Frauen mit chronischen Leiden, die Aerzte und Spezialisten zuhause und anderswo versucht hatten, ohne dauernde Besserung zu erzielen, und aus allen diesen Gründen laden wir alle chronischen Leidenden ein, es auf fünfundzwanzig Tage auf unser Risiko zu versuchen.

Bodi-Tone bietet Euch seine wertvollen Dienste gerade jetzt, direkt von dieser Seite, falls Ihr krank seid, falls Ihr medizinische Hilfe braucht, falls Eure körperlichen Organe nicht wirken, wie sie sollten, falls Euer Körper sich in unnatürlichem Zustand befindet. Dafür ist Bodi-Tone da — die Gesundheit, Kraft, Lebensfreude und Stärke wiederzugeben durch Stärkung des Körpers.

Wenn da irgend etwas nicht richtig ist mit Euren Nieren, Bodi-Tone hilft die Nieren kräftigen, hilft ihnen in Ordnung zu kommen. Wenn etwas mit Eurem Magen ist, so hilft Bodi-Tone den Magen kräftigen und das Verkehrte richtig setzen. Wenn etwas mit Euren Nerven, Eurem Blut, Eurer Leber, Euren Eingeweiden, oder Eurem allgemeinen Befinden los ist, die gesundheitfördernden Bestandteile in Bodi-Tone gehen sofort an's Werk und bleiben dabei tagein, tagaus, üben eine bestimmte Wirkung aus, die Heilungen erzeugen, die von dem Patienten gewürdigt werden. Wenn Ihr an Rheumatismus leidet, hilft Bodi-Tone die Urinsäure aus Eurem Körper ausscheiden, während es gleichzeitig die Nieren kräftigt, ebenso den Magen und das Blut, so daß eine Fortdauer des rheumatischen Giftes unmöglich ist, und den Muskeln, Nerven und Gelenken neues Leben zugeführt wird. Bodi-Tone sollte von jeder Frau, die an weiblichen Beschwerden leidet, gebraucht werden, denn seine kräftigenden Eigenschaften haben sich als besonders wertvoll bei solchen Leiden erwiesen. Alle älteren Männer und Frauen sollten Bodi-Tone gebrauchen, auch wenn sie kein gefährliches Leiden haben und sich stark und gesund für ihr Alter fühlen. Bodi-Tone wirkt als ein Körper-„Tonikum" für die Alten, hilft das Blut zu erneuern, die Nerven zu beruhigen und guten Appetit zu fördern. Es hilft bei der Verdauung, Ausscheidung und anderen wichtigen Funktionen und giebt gesunden und frischen Schlaf, der so sehr nötig ist für alle alten Leute. Seine spezielle Wirkung auf die Nieren ist für jede ältere Person hilfreich, ganz gleich, ob sie, so viel man weiß, an den Nieren leidet oder nicht. Wiederholte Fehlschläge, einen wirklichen Nutzen von den gewöhnlichen Arzneien zu ziehen haben viele alten Leute, die an verschiedenen Gebrechen leiden, zu der Ansicht gebracht, daß solche Krankheiten zum Alter gehören, aber der Erfolg von Bodi-Tone beweist, daß man sich guter Gesundheit auch in älteren Jahren erfreuen kann.

Wir nehmen jedes Risiko

Weshalb noch einen Tag aufschieben, wenn eine Probe dieser geprüften Medizin Euch auf Wunsch zur Verfügung steht? Weshalb weiter leiden, wenn Ihr durch das Ausschneiden des Koupons und Einfüllung Eures Namens und Adresse und Uebersendung desselben an uns eine fünfundzwanzig Tage Behandlung von diesem großen Heilmittel erhalten könnt, daß schon so vielen tausenden die Gesundheit wiedergegeben hat und worüber die Leute überall sich unterhalten. Es erfordert nur eine Briefmarke, und Ihr bezahlt keinen Cent, außer es nützt Euch. Ihr lauft kein Risiko, denn der Wert und die Heilkraft von Bodi-Tone sind seit drei Jahren durch glorreiche Heilungen erwiesen. Es ist nicht länger ein neues Heilmittel, sondern ein solches mit einer Geschichte — eine Geschichte von Heilungen, die die Aerzte in Erstaunen und die Kranken in Freude versetzt hat. Es ist in tausenden von Fällen erprobt, bei verschiedenen Leiden, bei beiden Geschlechtern und jedem Alter.

Leute, die an Rheumatismus, Magenübel, Nieren-, Leber- und Blasen-Beschwerden, Harnsäure leiden, an weiblichen Störungen, Eingeweide-, Blut- und Haut-Affektionen, an Wassersucht, Hämorrhoiden, Katarrh, schlechtem Blut, Schlaflosigkeit, La Grippe, Bein, allgemeiner Schwäche, Nervenzerrüttung, haben Bodi-Tone gründlich versucht und die großartigen Heilwerte in solchen Fällen erkannt.

Ihre Erfahrungen haben über jeden Zweifel bewiesen, daß der Bodi-Tone Plan, den ganzen Körper zu kräftigen, der richtige ist, der diese und andere Leiden kuriren hilft, eine wirkliche Hilfe für die Natur. Viele, deren Gesundheit seit Jahren schlecht war und die die bekanntesten Medizinen versucht haben, fanden, daß eine einzige Schachtel von Bodi-Tone ihnen mehr nützte, als alle anderen zusammen. Andere, die seit vielen Monaten und viele, die seit Jahren Doktoren und Spezialisten versucht haben, erzielten den ersten wirklichen Nutzen mit Bodi-Tone, nachdem alles andere versagt und die Hoffnung fast verschwunden war. Es geht an die Wurzel in dem Körper und heilt, weil es vernünftig und gründlich arbeitet, die einzige Weise, nachhaltige Heilungen zu erzielen — die auf solidem Grund stehen. Leset die Berichte auf dieser Seite, dann schickt nach einer Schachtel und probirt es.

Heilte Rheumatismus und Herzleiden im Alter von 72 Jahren.

Falls, Penna. — Bodi-Tone hat Wunder bei mir gewirkt. Ich habe jetzt keine Magen- oder Herzleiden mehr. Ich bin zweiundsiebzig Jahre alt. Ich hatte Rheumatismus und Herzleiden und ein Gewicht auf meinem Magen, als wenn ein Bleiball darauf läge. Ich hatte keinen Appetit und sank zu einem wahren Skelett herab, als ich die Bodi-Tone Anzeige erblickte und meine liebe Frau vor ungefähr acht Monaten nach einer Probe-Schachtel schrieb. Als ich zwei Schachteln Bodi-Tone gebraucht hatte, war der Klumpen verschwunden, das Herzleiden und Rheumatismus waren geheilt und ich konnte schlafen. O, welche Heilung dies war. Es sind jetzt über 5 Monate, daß ich nichts mehr von diesen Leiden verspürt habe. Meine Frau hat zwei Schachteln gegen ihr Herz- und Magenleiden gebraucht und wir beide sind gesünder, als wir es seit vielen Jahren waren.

William Hepler.

Litt seit Kindheit an Verstopfung.

Big Rapids, Mich. — Ich litt seit Kindheit immer an Verstopfung, aber jetzt arbeiten meine Eingeweide regulär. Ich hatte heftige Schmerzen im Kreuz und hatte nur eine halbe Schachtel Bodi-Tone gebraucht, als die Schmerzen verschwanden und nimmer wiederkehrten. Auch hatte ich einen eigentümlichen Schmerz im Kopf, welcher ebenfalls verschwand. Meine Hände, Füße und Augen brannten seit Jahren, und dies ist alles vergangen. Ich bin dem Bodi-Tone äußerst dankbar; es war gewiß eine Gottesgabe, daß ich von dieser Medizin hörte Ich werde es jedem Leidenden empfehlen, da ich überzeugt bin, daß es für andere das Gleiche tun kann, wie für mich. Ich bin achtundfünfzig Jahre alt, und wenn ich die Aerzte konsultirte, sagten sie mir, ich müßte mich operiren lassen, aber ich ließ es nicht zu.

Mrs. A. Hofman.

Sie brach zusammen, ein vollständiges Wrack, beim Lebenswechsel.

Limon, Colo. — Ich bin eine lebende Zeugin für die Kraft des Bodi-Tone. Ich begann damit vor etwa drei Jahren, als ich sehr krank und verzweifelt war und mir wenig mehr am Leben lag. Ich war meistens sehr schwächlich seit der Geburt meines ersten Kindes, und als ich mit 42 Jahren am Lebenswechsel anlangte, brach ich zusammen und war ein vollständiges Wrack. Meine Leber und Magen waren in solch schlechtemZustande, daß ich schrecklich ausschaute und alle, die mich sahen, glaubten, ich müßte sicherlich Schwindsucht haben. Ich fürchtete, daß ich langsam meinem Grabe entgegenging. Ich litt am ganzen Körper an Neuralgie. Sobald ich mit Bodi-Tone begann, merkte ich, daß meine Nerven stärker wurden, und nachdem ich eine ganze Schachtel gebraucht hatte, konnte ich schlafen und gewann wieder Hoffnung am Leben. Ich bin jetzt über den Lebenswechsel. Ich befinde mich jetzt wie ein zwanzigjähriges Mädchen. Ich bin vollständig gesund. Mein Mann und beide Kinder haben es auch genommen und es hat alle geheilt.

Mrs. A. L. Gerhardt.

Magen, Nieren u. Nerven waren krank.

Montello, Wis. — Ehe ich mit dem Gebrauch von Bodi-Tone begann, waren mein Magen und Nieren in schlechtem Zustande und meine Nerven waren zerrüttet. Ich hatte starke Schmerzen auf meiner Brust und hatte keinen Appetit. Ich war stets krank und wenn ich nur im Geringsten arbeitete, war ich vollständig erschöpft. Seitdem ich Bodi-Tone gebrauche, bin ich gesund und kann eine gute Tagesarbeit verrichten. Ich esse eine tüchtige Mahlzeit und genieße sie, mein Magen verdaut sie und sie bekommt mir, da meine Gewicht von 126 Pfund auf 140 gestiegen ist, welches ein sehr gutes Gewicht für einen Mann meiner Größe ist. Ich arbeite angestrengt und bin nicht müde. und die Leute bemerken, um wie viel gesünder ich bin. Wenn ich meinen Freunden begegne, welche mich stets fragten, was mir fehle, so sind sie überrascht und fragen mich, was ich für meine Gesundheit getan habe. Jedermann kann sehen, daß es ein gutes Mittel ist.

Frederick Krueger.

War so steif, daß er sich kaum bücken konnte.

Claremont, S. Dak. — Ich begann Bodi-Tone vor ungefähr 7 Monaten zu gebrauchen, als ich so steif war, daß ich mich kaum bücken konnte, um meine Schuhe zu schnüren. Mein System war vollständig erschöpft und mein Herz belästigte mich. Ich bin 56 Jahre alt, ein Hufschmied und mein Leiden störte mich im Geschäft. Als ich drei Schachteln Bodi-Tone gebraucht hatte, war ich so gesund wie vor zwanzig Jahren und die gute Wirkung hielt an, und ich blieb gesund. Die Steifheit ist verschwunden und ich kann mich ohne Schwierigkeit bücken und biegen. Meine Frau war im letzten Sommer kaum im Stande, ihre Arbeit zu tun, aber seitdem sie Bodi-Tone gebraucht, arbeitet sie jeden Tag schwer und ist nicht immer müde, wie es früher bei ihr der Fall war.

Paul Otto.

Hatte Blähungen von Nieren- und Magenleiden.

St. Louis, Mo. — Ich möchte gern ein Dankeswort sagen für die wunderbare Veränderung in meiner Gesundheit, seit ich Bodi-Tone genommen habe. Vor zwei Monaten konnte ich kaum herumgehen, hatte Nierenleiden und harte Klumpen in meinem Magen, welche sich herumzudrehen schienen. Jetzt sind sie alle verschwunden, auch die Blähungen und befinde mich so wohl, wie jemand es bei meinem Alter erwarten kann. Ich habe nur zwei Schachteln gebraucht. Ich spreche immer zu Gunsten von Body-Tone mit allen, die ich kenne.

Mary A. Creason,
1805 O'Fallon Str.

Spezialist verlangt $100 für die Behandlung seines Falles.

Toledo, Ohio. — Ich litt seit Jahren am Magen und der Leber und hatte das Gefühl, als befänden sich Würmer in meinem Körper. Ich sagte meinem Arzt, daß ich einen Bandwurm haben müsse. Der Arzt gab mir Medizin, aber ich wurde immer schwächer und sank von 180 Pfd. auf 150. Ich konnte nicht schlafen, meine Füße waren kalt, meine Zunge belegt, und ich hatte einen schrecklichen Kopfkatarrh und Fieber, und jeden Morgen Brennen im Magen. Ein Spezialist wollte mich für $100.00 heilen, aber ich hatte nicht genug baares Geld. Ich ging noch zu zwei anderen Aerzten und jeder sagte mir, daß ich meine Arbeit in der Brauerei aufgeben müsse. Ich versuchte Patentmedizinen, aber alles half nichts. Ich hörte von Bodi-Tone und glaubte, daß ich es versuchen sollte. Die drei Aerzte halfen mir nicht für 5c, aber fünf Schachtel von Bodi-Tone heilten mich von Leber- und Magenleiden. Ich wiege mehr, befinde mich ausgezeichnet und arbeite ununterbrochen. Es sind 10 Monate verstrichen, seitdem ich zuerst Bodi-Tone versuchte, ich weiß somit, daß der Einfluß auf den Körper nicht schnell verloren geht.

Geo. Dietsch, 612 Belmont Ave.

Erhielt Gesundheit und Glück.

Brooklyn, N. Y. — Vor 6 Monaten schickte ich nach einer Probeschachtel Bodi-Tone, im Zweifel darüber, ob es mir Heilung von Nervösität und allgemeiner Erschöpfung, verschaffen würde, aber jetzt bin ich voll des Lobes darüber von der mir gebrachten Heilung. Nach Krankheit und Nervösität bin ich durch Bodi-Tone glücklich geworden.

Frau Wm. Pertsch,
506 Ost 34. Straße.

Hatte seit 20 Jahren Rheumatismus.

Exeter, Nebr. — Ich bin dankbar, daß ich Bodi-Tone gebraucht habe und es nicht vermissen brauchte, wie es viele tun müssen. Es heilte mich von Rheumatismus, womit ich seit 20 Jahren behaftet war. Ich hatte den Gebrauch des rechten Armes verloren, und war beinahe hilflos von Rheumatismus und Lumbago im Rücken. Ich ließ mich von verschiedenen Aerzten behandeln, aber erhielt nur für kurze Zeit Hilfe, nur Bodi-Tone heilte mich, nachdem alle anderen Sachen versagten. Ich bin 73 Jahre alt. Ich habe eine gute Farm und Stadthaus, und kann schön leben, wenn ich gesund bin und Bodi-Tone hat mir viel Genuß im Alter bereitet. Ich hoffe, daß viele Leidende die Bodi-Tone-Offerte beachten werden und eine Probeschachtel nehmen, wie ich es tat. Ich möchte erwähnen, daß ich niemals nach dem Betrag des Preises der Probeschachtel gefragt wurde, sondern gern dafür bezahlte, als ich mich von der Güte überzeugt hatte. Ich habe vielen Leute davon erzählt.

Mrs Susan Witter.

Chicagoer hatte geringe Hoffnung.

Chicago, Ill. — Ich bin 66 Jahre alt und war seit Jahren magenleidend. Ich hatte beinahe jede angezeigte Medizin gegen Verstopfungen und Gas im Magen gebraucht,aber erhielt niemals wirkliche Besserung, bis ich die Bodi-Tone-Probe-Offerte annahm. Ich konnte keine Tagesarbeit vollbringen, war immer müde — und konnte des Nachts nicht schlafen. Ich nahm Bodi-Tone mit wenig Hoffnung auf Heilung, da ich so vieles versucht hatte, aber als ich die ganze Probeschachtel benutzt hatte, wußte ich, daß ich endlich das Richtige gefunden hatte. Ich nahm 4 Schachtel und befinde mich beinahe wieder wie ein Junge. Ich verrichte meine Arbeit gern, schlafe gut und bin frisch am Morgen, und Bodi-Tone hat dies bewirkt.

R. S. Plopper, 2857 103. Str.

Erwies sich als großer Segen für diesen 73jährigen Farmer.

Louisiana, Mo. — Es sind 18 Monate vergangen, seitdem ich eine Probeschachtel Bodi-Tone erhielt und mit dem Gebrauch dieses Mittels begann. Ich war sehr schwach und erschöpft durch häufige Anfälle von La Grippe und Pneumonia während vieler Jahre. Nach Gebrauch einiger Schachteln dieses Mittels wurde ich stark und kräftig und konnte mit Leichtigkeit und Vergnügen arbeiten, obgleich ich 78 Jahre alt bin. Ich arbeite immer, und meine Farmarbeit ist jetzt sehr dringend, da ich keine Arbeitskraft erhalten kann. Ich kann gut schlafen und meine Verdauung ist viel besser, wie früher. Ich kann Mince Pies, Wurst und Kraut essen, welches ich sehr liebe, aber sehr riskant für mich waren, bis ich Bodi-Tone nahm. Ich weiß, daß Bodi-Tone ein großer Segen in meinem Fall war und bin sehr erfreut, die Anzeige gesehen und probirt zu haben. Ich rate jeder kranken Person, nach einem Packet zu schicken und es zu probiren.

B. F. Zumwalt.

Probe-Koupon

Ausschnitt aus der „Abendpost".

Bodi-Tone Company,
Hoyne & North Ave., Chicago

Ich habe Ihre Offerte wegen einer Dollarflasche Bodi-Tone auf 25tägige Probe gelesen und wünsche eine Schachtel mit wendender Post portofrei. Ich werde sie einer genauen Probe unterziehen und schicke Ihnen prompt $1.00, sobald ich spüre, daß es mir geholfen hat. Wenn es mir nichts hilft, bezahle ich Ihnen keinen Cent und schulde Ihnen nichts.

Name ....

Stadt ....

Staat ....

Straße oder R. F. D. ....